



Berufsstart **Bewerbung**

Alle Fachrichtungen • Wintersemester 2015/2016

Der umfassende Bewerbungsratgeber

*Bewerbungstipps und Jobangebote unter **berufsstart.de***

**»Anfangen im Kleinen, Ausharren in Schwierigkeiten,
Streben zum Großen.«**

Alfred Krupp





Liebe Studenten und Absolventen,

mit der neuen Ausgabe von »Berufsstart Bewerbung« wollen wir euch helfen, euren Start ins Berufsleben vorzubereiten. Eine perfekt vorbereitete Bewerbung ist euer Türöffner für den Traumjob. Wie aber findet man den Traumjob und wie kann man mit den Bewerbungsunterlagen überzeugen? Was müssen die Bewerbungsunterlagen beinhalten? Wie bereitet man sich auf das Vorstellungsgespräch vor und was erwartet einen dort? 1.000 Fragen und wir haben die Antworten und hilfreiche Tipps in den folgenden Seiten für euch.

Alle Ausgaben von Berufsstart könnt ihr zukünftig auch als e-book erhalten. Zusätzlich bietet die Homepage weitere interessante Artikel und Informationen rund um eure Karriere.

Ich wünsche euch alles Gute für den Start in eine spannende Karriere – Inspiration, Ausdauer und Erfolg!

Euer
Hans-Thilo Sommer
Herausgeber

Wo und wie finde ich den richtigen Job für mich? 1

Die Selbstanalyse – Der Baustein für den Erfolg 2

Bewerbungsunterlagen erstellen 3

Kontakt zu Unternehmen aufnehmen 4

Das Bewerbungsgespräch – Vorbereitung und Training 5

Inserentenverzeichnis 6

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung – Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige und vollständigen Bewerbungsunterlagen an ...	5
1	Wo und wie finde ich den richtigen Job für mich?	
	Stellensuche – nicht ganz so schwierig wie die Partnerwahl	8
	Das Einmaleins der Online-Jobsuche	16
	Wen suchen Unternehmen? – Ein Blick auf die andere Seite	20
2	Die Selbstanalyse – Der Baustein für den Erfolg	
	Meine Kompetenzen benennen, erweitern und für die Bewerbung nutzen	36
3	Bewerbungsunterlagen erstellen	
	Bewerbungswege: E-Mail Bewerbung, Online Bewerbungsbogen und Bewerbungsmappe	46
	Die Unterlagen im Detail: Mit Struktur im Lebenslauf punkten	50
	Das Anschreiben – die Kür der Bewerbung	66
	Die Anlagen machen die Bewerbung vollständig	72
4	Kontakt zu Unternehmen aufnehmen	
	Jobmessen – das Sprungbrett zum Traumjob	78
5	Das Bewerbungsgespräch – Vorbereitung und Training	
	Fit ins Vorstellungsgespräch – die Vorbereitung	88
	Fit ins Vorstellungsgespräch – der Gesprächsverlauf	106
	Was tun, wenn die Gehaltsverhandlung ansteht?	112
	Die Entscheidung liegt beim Esel: Tipps zum Assessmentcenter	114
6	Inserentenverzeichnis	122

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen an ...

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Jetzt ist es soweit. Eine Bewerbung muss verfasst und abgeschickt werden und seelisch kannst du dich auch schon mit dem Thema Vorstellungsgespräch auseinandersetzen. Panik erfüllt dich bei dem Gedanken an das Gespräch und viele Fragen beschäftigen dich, wie wohl so eine aussagekräftige und vollständige Bewerbung aussehen mag.

Die Jobbeschreibung klingt so klasse. Genau, das was du dir unter einem spannenden Berufseinstieg vorgestellt hast. Du willst diesen Job. Deshalb möchte ich mich auf den folgenden Seiten mit dir daran setzen, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen. Bewerbungsunterlagen, die den Weg zum Gespräch ebnen und viele Tipps, um das Vorstellungsgespräch oder Assessmentcenter zu bestehen.

Ich, Angela Schütte beschäftige mich jetzt seit 19 Jahren mit dem Thema und gebe mein Wissen seither in Seminaren, Vorträgen und Einzelberatung weiter. Mit diesem Ratgeber möchte ich nun auf einem weiteren Kanal dieses Wissen vermitteln. Du findest in dem Buch unterschiedliche Artikel zum Thema Bewerbung – ob E-Mail Bewerbung oder Online Bewerbungsbogen, Lebenslauf, Anschreiben sowie alles zum Vorstellungsgespräch. Das Buch ist so aufgebaut, dass du nicht jeden Artikel lesen musst, sondern dir den Teil heraus-



› DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE
KARRIEREBERATUNG / PERSONALENTWICKLUNG

suchen kannst, der dich im Moment besonders interessiert.

Es gibt allerdings Basisartikel, die du sowohl zum Thema Bewerbung schreiben, aber auch zum Vorstellungsgespräch und Assessmentcenter oder vor dem Besuch der Jobmesse lesen solltest: Meine Kompetenzen erkennen und ausbauen (eine Selbstanalyse) oder den Artikel von Prof. Regnet zum Thema: Stellensuche – nicht ganz so schwierig wie die Partnerwahl. Wenn du mit den Tipps aus diesen Artikeln dich auf den Bewerbungsprozess vorbereitest, wirst du merken, dass es eigentlich gar nicht so schwer ist, die aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen zu erstellen oder die Fragen im Vorstellungsgespräch zu beantworten.

A young woman with blonde hair and glasses is looking intently at a laptop screen. She is holding a pen in her right hand, ready to write. The background is blurred, suggesting an office or study environment. The overall lighting is cool and blue-toned.

***Den richtigen
Job finden***

*»Wenn man im Leben mit dem Zweitbesten vorlieb nimmt,
dann erreicht man immer nur das Zweitbeste.«*

John F. Kennedy

Stellensuche – nicht ganz so schwierig wie die Partnerwahl

EMPFEHLUNGEN ZUM START IN DEN BERUF VON PROF. DR. ERIKA REGNET, HS AUGSBURG

Ingenieure, Informatiker, Naturwissenschaftler sind gesucht am Arbeitsmarkt. Die Arbeitgeber betreiben aktives Personalmarketing und stellen sich den Studierenden und Absolventen bereits an der Hochschule vor. Eine Stelle zu finden, ist nicht das Problem – die richtige Stelle zu finden, ist dagegen weniger einfach.

WAS IST DIE RICHTIGE STELLE?

Natürlich gibt es jedes Jahr Rankings der begehrtesten Arbeitgeber. Wenig überraschend stehen hier jedes Jahr sehr große Unternehmen und solche, die durch ihr Produkt bekannt sind, im Vordergrund. Unternehmen, die im sogenannten b2b-Bereich tätig sind, also Zulieferer sind oder Spezialmaschinen herstellen, sind in der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt, selbst wenn sie Weltmarktführer sind. Doch gerade solche Hidden Champions bieten ausgezeichnete

Einstiegs- und Karrierechancen. Doch zunächst gilt es, sich ehrlich klar zu machen, was einem persönlich wichtig ist. Das in Deutschland gerade begehrteste Unternehmen muss nicht das für einen selbst passende sein. Es will ja auch nicht jeder Einserabiturient Medizin studieren.

In zahlreichen Befragungen ergeben sich Highlights an Anforderungen der Arbeitgeber und die Einstiegsstelle. Abbildung 1 stellt eine Befragung bei Absolventen aus technischen Studiengängen von 7 bayerischen Hochschulen und Universitäten dar (Regnet, 2012). Seien Sie ehrlich zu sich selbst und fragen Sie sich, was Ihnen wirklich wichtig ist, wo Sie welche Abstriche zu machen bereit sind und was Sie selbst dafür leisten wollen.

In der Abbildung 1 sind Mittelwerte dargestellt, doch jeder Mensch ist individuell. Doch stellen wir einige Berufsorientierungen schematisch gegenüber:

1. DER/DIE KARRIEREORIENTIERTE

Bei ihm/ihr stehen Karriere, Weiterbildung, Aufstieg und Gehalt im Fokus – zumindest am Anfang der Berufstätigkeit. Was ist nun die richtige

Strategie? Häufig wird das Großunternehmen empfohlen, hier werden Sie durchgehend auf systematische Talent Management Programme und eine Vielfalt an Weiterbildungsangeboten treffen. Allerdings ist die Konkurrenz um die attraktiven Posten auch unvergleichlich höher als in einem mittelständischen Unternehmen. Mobilitätsbereitschaft sollte ebenso vorhanden sein wie die Bereitschaft zu höheren Arbeitszeiten.

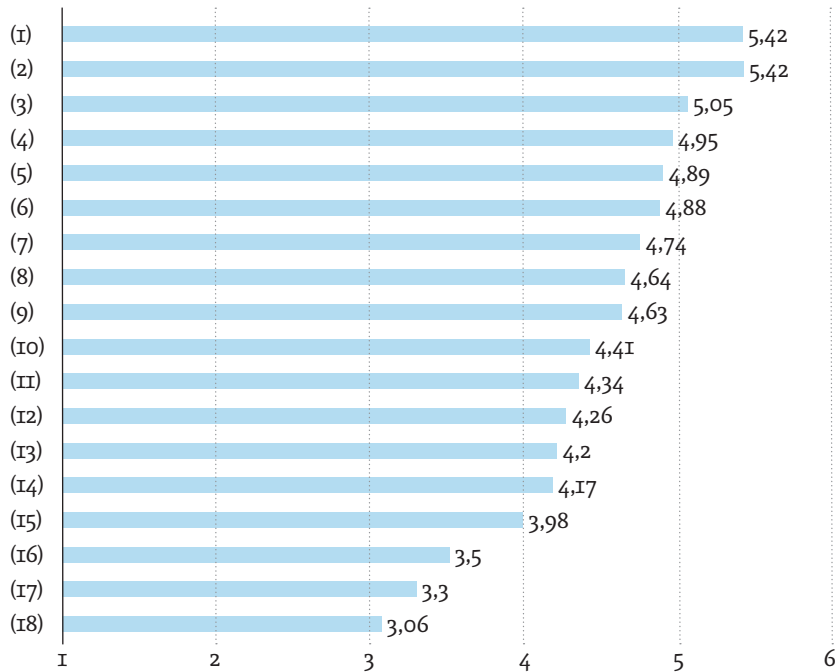
Strebt man eine internationale Karriere an, so ist der Einstieg in einem international tätigen Unternehmen besonders bedeutsam. Will man umgekehrt nicht umziehen, so ist ein mittelständisches Unternehmen möglicherweise die bessere Option.

2. DER/DIE INTRINSISCH MOTIVIERTE

Bei ihm/ihr stehen die Aufgaben im Vordergrund. Dazu gehören selbständiges Arbeiten, vielfältige Aufgaben und kontinuierliche Weiterbildung, um wirklich ein Experte zu werden. Das Gehalt soll stimmen, fair und angemessen sein und ein finanziell sorgenfreies Leben ermöglichen, doch diese Personen werden nicht wegen

ABB. 1: ZENTRALE ANFORDERUNGEN AN ARBEITGEBER (REGNET, 2012, N=720)

- 1 = unwichtig, 6 = sehr wichtig -



- (1) Betriebsklima
- (2) Interessante Aufgaben
- (3) Sicherer Arbeitsplatz
- (4) Karrierechancen
- (5) Gehalt
- (6) Weiterbildung
- (7) Work-Life-Balance

- (8) Flexible Arbeitszeiten
- (9) Selbständiges Arbeiten
- (10) Vorgesetzter
- (11) Standort
- (12) Image des Unternehmens
- (13) Produkte Dienstleistungen
- (14) Betriebliche Zusatzleistungen

- (15) Soziales Engagement
- (16) Internationalität
- (17) Bekanntheitsgrad
- (18) Größe des Unternehmens

einer Gehaltserhöhung von einigen hundert Euro in einen inhaltlich weniger faszinierenden Bereich wechseln. Sie wollen mit ihrer Tätigkeit selbst zufrieden sein können. Betriebsklima und der Führungsstil des Vorgesetzten sind wichtige Kriterien, um sich in der Firma wohl zu fühlen, in der man dann auch gerne lange bleibt, wenn es menschlich und fachlich passt.

Intrinsisch Motivierte sollten überlegen, ob sie tatsächlich bei einem Großunternehmen arbeiten wollen. Hier haben sie im Regelfall ein weniger breites Aufgabengebiet, sie spezialisieren sich sehr schnell und Job-Rotation wird erwartet. Im mittelständischen Unternehmen ist man dagegen meist relativ schnell für ein fachlich breites Tätigkeitsfeld verantwortlich.

Allerdings: Den Personalern wird meist schnell klar, wenn die Aufstiegsmotivation bei einem Bewerber nicht zentral ist. Dies reduziert nicht die Einstiegschancen. Doch es führt dazu, dass die Gehälter im Durchschnitt weniger hoch sind als bei der erstgenannten Gruppe. Wenn Sie jedoch eine für Sie interessante Firma und ein für Sie interessantes Tätigkeitsfeld gefunden haben, dann haben Sie eine gute Chance, über

einen langen Zeitraum eine hohe subjektive Arbeitszufriedenheit zu erleben.

Wer gerne abwechslungsreich arbeitet, der kann bei einem Ingenieurdienstleister interessante Stellenangebote bekommen.

3. DER AUSGEGLICHENE – WORK-LIFE-BALANCE

Der Generation Y wird nachgesagt, dass sie Work-Life-Balance wesentlich stärker einfordert als ihre älteren Kollegen. Dazu gehören auch flexible Arbeitszeiten, Möglichkeiten für Auszeiten (sog. Sabbaticals) und Home-Office-Angebote. Gehören Sie zu dieser Gruppe, so sollten Sie sich durchaus auf Gegenwind einstellen: Zum einen werden Sie Kollegen haben – die oben geschilderten Karriereorientierten – die für den nächsten Karrierestep und mehr Gehalt auch bereit sind, länger zu arbeiten und Dienstreisen zu unternehmen. Zum anderen werden Sie bei vielen älteren Kollegen auf Unverständnis stoßen, manchmal wird man Ihnen sogar mangelnden Einsatz vorwerfen.

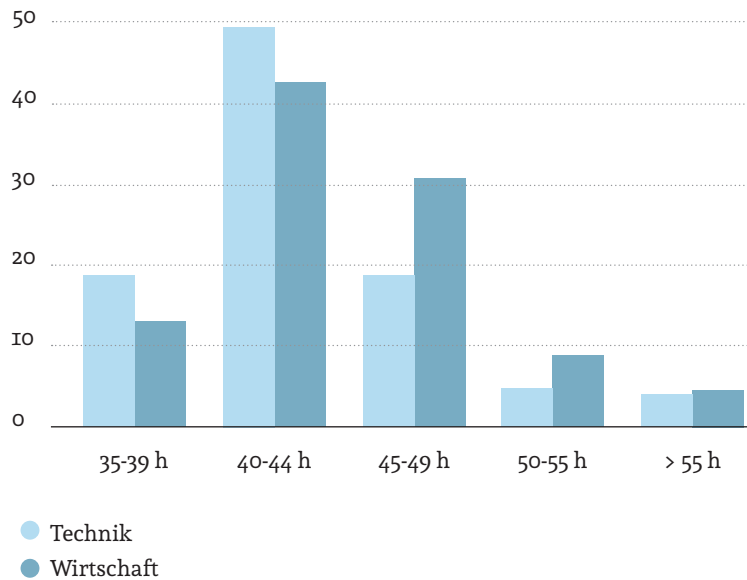
Abbildung 2 veranschaulicht, dass beispielsweise Betriebswirte zu signifikant mehr Arbeits-

stunden bereit sind als Ingenieure. Die Daten basieren auf einer Absolventenbefragung aller Bachelor- und Masterstudiengänge an der HS

Augsburg (Lebrenz & Regnet, 2013). Der typische Ingenieur ist dagegen nur zu Überstunden im moderaten Umfang bereit.

ABB. 2: WORK-LIFE-BALANCE – WIE VIELE STUNDEN WILL MAN TATSÄCHLICH PRO WOCHE ARBEITEN?

- Angaben in Prozent -



Du bist auf der Suche nach neuen Möglichkeiten?

Einer Arbeitsstelle in einem innovativen und menschlich geprägten Arbeitsumfeld?

Dann herzlich willkommen bei Daimler TSS,
dem IT-Spezialisten für Daimler!

discover.daimler-tss.de



„Wir sind nicht nur Daimler.
Sondern auch.“
Discover new dimensions.

Tilo, 30 Jahre,
IT Service Manager



Wo lässt sich die Work-Life-Balance am besten verwirklichen? Großunternehmen haben zum einen vielfältige Angebote (vom Fitnesscenter, Home Office bis zum betrieblichen Kindergarten), zum anderen wird der Betriebsrat bei den Tarifangestellten darauf achten, dass die vereinbarte Arbeitszeit wirklich eingehalten wird. VW verkündete vor einigen Jahren sogar, dass E-Mails nur noch bis maximal 30 Minuten nach Arbeitsende auf die dienstlichen Blackberrys geleitet werden. Dann ist technisch verordnete Ruhe (außer man nutzt die privaten Smartphones) bis 30 Minuten vor dem nächsten Arbeitsbeginn.

»MACHEN SIE SICH BEWUSST, JEDE STRATEGIE HAT AUCH IHREN PREIS.«

In mittelständischen Unternehmen bestehen weniger systematische Work-Life-Balance-Programme, dafür aber meist eine hohe Bereitschaft zu individuellen Lösungen, um die begehrten Fachkräfte an das Unternehmen zu binden. Hier kommt es auf das individuelle Verhandlungsgeschick an.

Machen Sie keine Überstunden, so wird sich Ihr Gehalt weniger schnell steigern lassen. Je weniger mobil Sie sind, umso weniger Positionen kommen später in Frage. Wollen Sie nicht aufsteigen, so werden Sie immer Vorgesetzte haben, die Ihnen möglicherweise auch ungeliebte Aufgaben geben etc.

Home-Office-Arbeitsmöglichkeiten sind eine sinnvolle Strategie, um Fahrtzeiten zu sparen. Damit kann auch ein Unternehmen in 50 km Entfernung ein interessanter Arbeitgeber werden. Üblicherweise werden Sie nicht gleich zu Beginn der Berufstätigkeit mobil arbeiten können, Sie sollen ja das Unternehmen, die Prozesse und die Kollegen kennenlernen. Doch auch im Vorstellungsgespräch kann man das Thema Home-Office-Tage für die Phase nach der Probezeit ansprechen.

GROSSUNTERNEHMEN ODER MITTELSTAND?

- › Versuchen Sie für sich zu klären (z. B. in einem Praktikum, Werkstudententätigkeit), welche Arbeitsform Ihnen mehr liegt.
- › Wenn Sie eine Ausbildung absolviert haben,

machen Sie sich ehrlich bewusst, was Ihnen in Ihrem Ausbildungsbetrieb gefallen hat und was Sie zukünftig nicht mehr so möchten.

- › Der Einstieg in einem Großunternehmen lässt Ihnen noch viele Wege offen, Sie können später auch zu einem kleineren Unternehmen wechseln.
- › Sind Sie dagegen schon seit vielen Jahren bei einem mittelständischen Unternehmen tätig, so dürfte der Wechsel in ein Großunternehmen kaum mehr gelingen.
- › Ingenieurdienstleister bieten viele Stellen für Hochschulabsolventen an, während selbst Großunternehmen weniger offene Stellen haben. Beim Ingenieurdienstleister arbeiten Sie für viele Firmen, daraus kann sich später auch ein Wechsel in ein anders Unternehmen ergeben.
- › Auch Consultingunternehmen können ein gutes Sprungbrett sein.

RECHERCHE LOHNT SICH!

Das verlässlichste ist immer die eigene Erfahrung. Wenn Sie und Ihr Arbeitgeber

Gemeinsam nachhaltig zum Erfolg.

Denn bei der REWE Group, einem der führenden Handels- und Touristikkonzerne Europas, ist Bewegung drin. Dafür sorgen unsere ca. 330.000 Mitarbeiter Tag für Tag: Sie liefern Tonnen von Waren, schicken Urlauber zu fernen Zielen oder verhandeln die günstigsten Preise. Sie halten die Welt am Laufen. Werden Sie Teil einer großen Gemeinschaft, die Großes bewirkt. Freuen Sie sich auf die Zusammenarbeit mit sympathischen Kollegen auf internationaler Ebene und erleben Sie, was Sie in unserer vielfältigen Marken- und Arbeitswelt bewegen können. Und durch individuelle Förderung bewegt sich auch Ihre Karriere, wohin immer Sie wollen.

Was bewegen Sie?

www.rewe-group.com/karriere
[www.facebook.com/
REWEGroupKarriere](https://www.facebook.com/REWEGroupKarriere)

Du bewegst.

330.000 Mitarbeiter
523 Berufe
1 Zukunft



REWE 
GROUP

REWE

nahkauf

PENNY.

toom
Respekt. wer's selber macht.

BILLA

MERKUR

BIPA

D&R
Touristik

REWE
SYSTEMS

im Praktikum oder bei der Abschlussarbeit feststellen konnten, dass Sie gut zueinander passen, so ist dies die beste Entscheidungsbasis. In unserer Befragung hatten 3 – 6 Monate vor Studienabschluss 10 % der Ingenieure ein Stellenangebot von einem früheren Arbeitgeber erhalten, 19 % vom Praktikumsunternehmen und 23 % vom jetzigen Arbeitgeber.

Social Media Plattformen bieten heutzutage gleichfalls viele Informationen: Auf Arbeitgeberbewertungsplattformen wie kununu geben Bewerber, aktuelle und frühere Mitarbeiter ihrem Unternehmen Noten. Zudem sind Kommentare möglich. Natürlich sollten anonyme Bewertungen im Internet nicht überwertet werden, doch sie geben erste Anhaltspunkte – auch für Fragen im späteren Interview.

Auf Gehaltsvergleichseiten im Internet können Sie detaillierte Abfragen machen, welches Gehalt nach Branche, Tätigkeit, Standort, Unternehmensgröße etc. realistisch ist.

Zudem lassen sich auf Seiten wie Facebook oder berufsbezogenen Netzwerken wie XING Mitarbeitende des Unternehmens direkt kontaktieren. Versuchen Sie jemanden mit Ähnlichkeiten zu finden – z. B. an der gleichen Hochschule studiert, derselbe Geburtsort,

ähnliche Auslandsstation, gleiches Arbeitsgebiet – dies erhöht die Antwortwahrscheinlichkeit. Natürlich wird niemand im Internet gegenüber einem Fremden über seinen Arbeitgeber herziehen. Doch Sie können weitere Informationen erhalten und erfahren, was Ihr Gesprächspartner an Stärken und Schwächen der Firma erlebt.

Auf mancher Firmen-Homepage finden Sie auch belastbare Daten und klare Aussagen dazu, wie viele der Mitarbeiter wirklich in Teilzeit oder im Home Office arbeiten, wie die Mitarbeiter das Betriebsklima bewerten, wiehoch die Fluktuation ist, wie lange es schon keine betriebsbedingten Kündigungen mehr gab etc.

Besonders wichtig ist – so Sie noch nicht in dem Unternehmen gearbeitet haben, in dem Sie sich bewerben – das Auswahlgespräch. Stellen Sie Fragen nach allem, was Ihnen wichtig ist, auch zu Ihrem späteren Vorgesetzten und der Abteilung. Besonders gut ist es, wenn der spätere Vorgesetzte im Gespräch anwesend ist. Denn so können Sie sich wechselseitig kennenlernen und prüfen, ob Ihre jeweiligen Vorstellungen und Arbeitsweisen zueinander passen.

Versuchen Sie, auch mit Kollegen zu sprechen und achten Sie darauf, wie diese die

Tätigkeit, das Betriebsklima, die Förderung etc. beschreiben.

Auch ein kleiner Betriebsrundgang kann Ihnen weitere Informationen liefern, die für Ihre Entscheidung wichtig sind: Gehen die Mitarbeiter sehr distanziert miteinander um? Gibt es Großraumbüros? Wie wirkt die technische Ausstattung – modern oder veraltet? Und inwieweit passt das zu Ihren Vorstellungen?

Auch wenn Sie keinen Ehevertrag unterschreiben und eine Kündigung leichter und billiger als eine Scheidung ist. Es ist doch eine wichtige erste Weichenstellung. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Entscheidung und vertrauen Sie auf Ihr Gefühl. Viel Erfolg!

LITERATUR

- › *LEBRENZ, C. & REGNET, E. (HRSG.). (2013). ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT: BETRIEBSKLIMA WICHTIGER ALS DAS GEHALT. ABSOLVENTENBEFRAGUNG 2013. AUGSBURG.*
- › *REGNET, E. (2012). ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT – WAS ERWARTET DER NACHWUCHS? IN FORSCHUNGSBERICHT 2012 DER HS AUGSBURG. AUGSBURG, S. 222-223.*

KURZVITA

Prof. Dr. Regnet studierte Psychologie an der LMU München und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und promovierte 1991 zum Dr. rer. pol. an der Universität Bayreuth. Nach dem Studienabschluss war sie 10 Jahre in leitenden Personalfunktionen in verschiedenen

Unternehmen tätig, u. a. als Leiterin Personalentwicklung bei der KfW Bankengruppe. Dann folgte sie dem Ruf auf eine Professur für Personalmanagement und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der FH Würzburg-Schweinfurt, seit 2008 ist Frau Regnet Professorin für Personal und Organisation an der HS Augsburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Lehre, Forschung und Beratungstätigkeit in den Bereichen Personalentwicklung, Führungsverhalten, Demographische Entwicklung und Midcareer Development, neue Fortbildungsmethoden, Weibliche Fach- und Führungskräfte. Prof. Dr. Regnet ist Autorin zahlreicher Buch- und Zeitschriftenartikel und mehrerer Fachbücher – u.a. Mit-Herausgeberin des Standardwerkes »Führung von Mitarbeitern«, das 2014 in der 7. Auflage erschienen ist. Sie ist auch langjähriges Jurymitglied zur Vergabe des deutschen Personalwirtschaftspreises.



› PROF. DR. REGNET



Sie wissen, was es heißt, richtungsweisend zu arbeiten.

Welche drei Hölzer müssen in eine neue Position gebracht werden, damit der Fisch nach rechts schwimmt? Das Auge dient nur der Verzierung.

STEUERN SIE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?

Sie suchen

als Student (w/m) oder Absolvent (w/m) in der Stahlindustrie oder im Anlagenbau spannende technische oder kaufmännische Aufgaben in einem kollegialen Umfeld?

Wir bieten

Ihnen attraktive Arbeitsfelder in Forschung und Entwicklung, in der Produktion, der Kundenberatung oder der Verwaltung. Sie profitieren von den Personalentwicklungsprogrammen eines internationalen Konzerns und genießen die Gestaltungsmöglichkeiten dezentral geführter Tochtergesellschaften.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und gewinnen Sie über unsere Homepage oder den Blog einen ersten Einblick in unseren Konzern. Aktuelle Praktikums- oder Stellenangebote finden Sie unter

www.salzgitter-ag.com/personal

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam für neue Impulse sorgen.

Die Salzgitter AG gehört mit 9 Milliarden Euro Außenumsatz und 25.000 Mitarbeitern zu den führenden Stahltechnologie- und Spezialmaschinenbaukonzernen.

Unsere Kernkompetenzen liegen in der Produktion von Walzstahl- und Röhrenerzeugnissen sowie deren Weiterverarbeitung und Vertrieb. Im Maschinenbau sind wir erfolgreich im Segment Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie tätig.

Salzgitter AG

Abteilung Führungskräfte
Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de



Mit einem Klick zum Traumjob – geht das?

Das Einmaleins der Online-Jobsuche

EIN BEITRAG VON SABRINA PLATE, STUDENTIN DER MEDIENWIRTSCHAFT AN DER JADE HOCHSCHULE – EHEMALIGE AUSZUBILDENE VON BERUFSSTART

Wer heutzutage einen Job, ein Praktikum oder eine Möglichkeit sucht seine Abschlussarbeit zu schreiben, hat es weitaus leichter als noch vor 20 Jahren. Wenn du nicht gerade eine Anstellung in deiner direkten Umgebung suchst, wirst du mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in die Tageszeitung schauen; sofern du die denn überhaupt noch abonniert hast.

Nein der erste und bequemste Weg führt dich ins Internet. Nach nur ein paar Suchbegriffen, liefert dir Google allerhand Vorschläge für deine Anfrage. Aber passende Ergebnisse werden dir für deine Suche »Praktikum in XY« immer noch nicht geliefert.

Schon bald gelangst du auf eine dieser Jobbörsen-Seiten, die einem oft immer das

gleiche versprechen: Mit einem Klick zum Traumjob. Aber jeder weiß es, die Realität sieht anders aus. Verlässt man sich auf dieses Ein-Klick-Versprechen bekommt man einen Haufen unsortierter, irrelevanter und uninteressanter Jobangebote präsentiert. Wie es eine große Metajobsuchmaschine auch beim Namen nennt »Ein Klick. Alle Jobs.« Oh bitte nicht! Um dieses Suchergebnis-Chaos einzudämmen, helfen dir nur ein paar weitere und durchaus präzise Angaben im Suchfilter. Erst dann – nach etwa 20 Klicks und 15 Minuten Gestöber in den Fachrichtungen – findest du einige passable Stellenangebote.

Jeder von uns träumt von einer unkomplizierten Jobsuche, vielleicht wirkt daher das Ein-Klick-Versprechen so anziehend auf uns.

Auf deiner Suche nach deinem zukünftigen Traumjob wirst du, oder bist du schon auf viele dieser Jobbörsen gestoßen, die einem viel versprechen, kompliziert zu handhaben sind oder deine Suchanfragen direkt ignorieren und dir statt Praktikantenstellen verschiedene

Ausbildungsberufe präsentieren – Verwirrung vorprogrammiert.

Neben der kleinen Broschüre die du gerade liest, bietet Berufsstart schon seit 1996 die Möglichkeit online nach Jobangeboten für Studenten und Absolventen zu suchen und ist somit eine der ersten Stellenmärkte überhaupt. Anders als bei anderen Jobbörsen ist die Bedienung kinderleicht und übersichtlich. Es gibt ein Suchfeld, in das du all deine Kriterien für deinen zukünftigen Traumjob eingeben kannst. Das beste: Hier musst du nicht zwangsweise den Standort eintragen, wie es bei anderen Jobsuchmaschinen der Fall ist. Direkt nach dem Enter-Drücken werden dir hier nur die Ergebnisse geliefert, die du auch wirklich suchst. Das soll dir Zeit und Mühe ersparen, die unsere Mitarbeiter für dich im Vorfeld schon investiert haben.

Bei Berufsstart arbeiten nicht nur Maschinen, sondern auch noch echte Menschen. Sie überprüfen jede aufgegebene Anzeige und tragen sie selektiert in die Datenbanken ein,

damit du am Ende genau das findest was du suchst. Hier steht nicht nur die Quantität der Ergebnisse im Vordergrund, sondern auch die Qualität.

Im Gegensatz zu anderen großen Stellenbörsen, fokussiert sich Berufsstart nicht auf eine Lebenslaufdatenbank oder Bewerberaccounts. Wozu soll man sich noch mehr Login Daten

und Passwörter merken, wenn die Jobsuche doch schnell und unkompliziert verlaufen soll? Schließlich ist man nicht 365 Tage im Jahr auf Jobsuche, sondern im Idealfall nur ein paar Wochen. Und genau das verfolgt die gelbe Jobbörse. Sobald ein passender Job gefunden wurde kannst du mit einem Klick direkt eine E-Mail an den Personalverantwortlichen senden oder

gelangst auf die Bewerbungsseite des jeweiligen Unternehmens. Hier wäre der Spruch »Mit einem Klick zum Traumjob« wirklich angebracht. Denn ein vorheriges einloggen oder ein kompliziertes Ausfüllen der Bewerbungsmaske steht hier nicht an erster Stelle.

Doch bevor du deine Bewerbung verschickst, beginnt oft der Last-Minute-Check: Habe ich alles beachtet für eine Online-Bewerbung? Und in Nullkommanix ist der nächste Tab im Interner Browser geöffnet und es wird nach Bewerbungstipps gesucht. Kaum hat man sich versehen besteht der gesamte Bildschirm aus mehreren Browserfenstern und die wiederum aus mehreren Tabs. Ein absolutes Chaos, das jeder kennt.

Die liebevoll aufbereitete Redaktion auf den Folgeseiten von Berufsstart bietet dir auch noch wissenswerte Zusatzinformationen. Seit Jahren macht sich Berufsstart dafür stark den Studenten und angehenden Führungskräften von morgen nicht nur ausreichend Jobs zu präsentieren, sondern auch die neusten Trends auf dem Arbeitsmarkt aufzuzeigen und alles über die künftigen Arbeitgeber herauszufinden.



Berufsstart präsentiert dir auf ein und derselben Seite einen Mehrwert, der über die einfache Suche nach Jobangeboten hinausgeht. Dort findest du umfangreiche Informationen zu Bewerbungen, den verschiedenen Karrierephasen oder auch Erfahrungsberichte von Studenten für Studenten. Dies sind zum Beispiel echte, authentische Berichte, in denen du dich wiedererkennen und Hilfe finden kannst.

Darüber hinaus kannst du auch auf Nummer sicher gehen und dir Tipps direkt von den Unternehmen zu verschiedenen Themen geben lassen, wie der Bewerbung oder die Wahl des Abschlusses – Master oder Bachelor? Hol dir den Rat den du brauchst direkt von den Leuten mit der besten Erfahrung und wer weiß vielleicht sogar von deinem zukünftigen Arbeitgeber direkt. Die Antworten auf deine Fragen erhältst du im Verzeichnis »Firmen Inside«, wobei dir keine wichtige Informationen vorenthalten werden. Durchstöbere die Seiten und werde selbst zu einem kleinen Insider über dein zukünftiges Wunschunternehmen. Berufsstart hat die Informationen direkt aus dem Inneren der Unternehmen beschafft

und bietet dir somit eine super Grundlage für einen ersten Eindruck. Seien es allgemeine Angaben, die Firmengeschichte, das Gehalt oder direkt das Thema Bewerbung; hier erfährst du alle wichtigen Daten und Fakten. Einige Personalverantwortliche haben es sich nicht nehmen lassen auch selbst zu Wort zu kommen und haben in diversen Interviews Rede und Antwort gestanden. Außerdem haben auch einige von ihren ehemaligen Studenten oder Trainees Erfahrungsberichte für dich parat und liefern dir so nützliches Zusatzwissen aus erster Hand. Hat ein Unternehmen letztendlich dein Interesse geweckt, findest du im Firmen-Inside auch direkt die vakanten Stellenangebote.

**»BERUFSSTART - EIN MEHRWERT,
DER ÜBER DIE EINFACHE SUCHE NACH
JOBANGEBOTEN HINAUSGEHT.«**

Stöbere durch unser Archiv von mittlerweile rund 1.000 gelisteten Unternehmen und wer weiß, vielleicht findest du sogar dein Traumunternehmen von dem du bislang gar nichts wusstest.

Du weißt in welcher Branche du arbeiten möchtest, aber noch nicht bei welchem Unternehmen? Oder hast eine genaue Vorstellung von deinem Arbeitsort aber keinen Schimmer welche Unternehmen dort vertreten sind? Dann liefert dir das Verzeichnis »Firmen nach Branchen« oder »Firmen nach Städten« alle Antworten.

Du siehst, Berufsstart beinhaltet alles was du für deine Online-Jobsuche benötigst: Jobs, nützliche Redaktion und wichtige Infos zu den Unternehmen. So findest du alles was du suchst auf einer Webseite und das Zusammentragen von Informationen von zahllosen Internetseiten bleibt dir erspart.

Probiere es jetzt aus und mach dir selbst ein Bild von den Vorteilen, die dir Berufsstart bei deiner Jobsuche bietet. Mach es nicht unnötig kompliziert, starte jetzt und nimm ein paar mehr »Klicks« in Kauf, um schnell und gezielt dein Traumunternehmen zu finden – auf www.berufsstart.de!

Die 4-fache Sicherheit
der Automation

COMPONENTS
SYSTEMS
SERVICES

Technisch Ökologisch
Persönlich Wirtschaftlich

Bei uns werden Sie satt!

Pilz ist ein international führendes, innovatives Unternehmen der sicheren Automation. Wir sind immer auf der Suche nach fitten Nachwuchskräften, die Spaß an kreativen Herausforderungen und lösungsorientiertem Denken haben. Pilz bietet Ihnen eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre, Freiraum für Ideen sowie vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten für die Zukunft. Überzeugen Sie sich selbst unter www.pilz.de/karriere



Pilz GmbH & Co. KG 73760 Ostfildern
0711 3409-631 www.pilz.de

Hungrig auf spannende Aufgaben?

PILZ
THE SPIRIT OF SAFETY

Wen suchen Unternehmen? Ein Blick auf die andere Seite

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Bevor du deine Bewerbung schreibst oder auf eine Jobmesse gehst, solltest du dir Gedanken darüber machen, wen die Unternehmen eigentlich suchen. Was ist ihnen wichtig? Wieso buchen sie einen Stand auf einer Jobmesse?

Schnell wirst du feststellen, dass Fachkenntnisse allein nicht reichen, um ein Praktikum oder einen Job zu ergattern. Seit fünf Jahren bin ich im Mentoring Programm für Geistes- und Sozialwissenschaftler der Universität Bremen tätig. In all den Jahren haben mir die teilnehmenden Unternehmensvertreter immer wieder bestätigt: Die Fachkenntnisse sind gar nicht so wichtig. Wir suchen Persönlichkeiten!

Okay, hier gibt es je nach Tätigkeitsfeld Unterschiede. Der Maschinenbauingenieur oder Informatiker wird sicherlich mehr Fachwissen aus dem Studium für den Job benötigen als der Geisteswissenschaftler, der zum Beispiel in der Personalabteilung arbeiten möchte. Wissen wird benötigt – in diesem Fall aber nicht Fach-

sondern Transferwissen. Egal aus welcher Fachrichtung, jeder muss wissen wie er an etwas herangeht und deshalb wird bei der Personalauswahl verstärkt auf die Soft Skills geschaut.

Unternehmen suchen Persönlichkeiten. Das bestätigen auch immer wieder Umfragen. Persönlichkeiten sind Mitarbeiter mit den richtigen Soft Skills. Die Vorstellung von den »richtigen Soft Skills« sind von Unternehmen zu Unternehmen völlig verschieden. Jedes Unternehmen sucht eine andere Persönlichkeit, weil Arbeitsweise, Umfeld sowie Markt und Kunden andere sind. Wenn du also deine Bewerbung verfasst oder auf die Jobmesse gehst, solltest du dich im Vorfeld mit dem Unternehmen beschäftigen (siehe Artikel: Stellensuche – nicht ganz so schwierig wie die Partnerwahl).

WIESO LEGEN DIE UNTERNEHMEN AUF DIE PERSÖNLICHKEIT SO VIEL WERT?

Picken wir uns einmal die Teamfähigkeit heraus. Das ist eine Kompetenz, die du fast in jeder Stellenanzeige findest. Das liegt daran, dass eigentlich in jeder Tätigkeit die Mitarbeiter eines Unternehmens irgendwie zusammenarbeiten.

Das muss nicht immer ein Projektteam sein, auch Kollegen einer Abteilung werden immer wieder gemeinsam Aufgaben und Problemstellungen lösen. Dieses Zusammenarbeiten ist für die Unternehmen immens wichtig. In der heutigen Zeit, in der Wissen sich innerhalb von zwei Jahren verdoppelt – bis vor 100 Jahren waren noch 100 Jahre dafür notwendig – müssen die Wissensressourcen aller Mitarbeiter genutzt werden, um die optimale Lösung zu erhalten. Die Fähigkeit zum Miteinander, die Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit stehen also ganz oben auf der Wunschliste der Unternehmen.

PERSÖNLICHKEITEN SIND MITARBEITER MIT DEN RICHTIGEN SOFT SKILLS.

Denke mal zurück an die letzten Teamarbeiten an der Uni. Warst du vielleicht einmal in einem Team, in dem ein oder zwei Kommilitonen so gar keine Lust hatten oder immer nur mit unbegründeten Gegenargumenten jede Diskussion ad absurdum geführt haben? Ein Unternehmen kann sich so eine Teamarbeit nicht leisten, denn das kostet

Zeit und damit Geld. Sie brauchen Mitarbeiter die Lust haben und konstruktiv miteinander arbeiten. Das Miteinander klappt, wenn wir ähnlich ticken, also ähnliche Wertvorstellungen haben. Unternehmen suchen nicht konforme Mitarbeiter. Ein Team sollte immer bunt sein und viele unterschiedliche Wissens- und Lösungsansätze parat haben. Wichtig ist aber die gemeinsame Grundeinstellung. Diese Grundeinstellung drückt ein Unternehmen in seinen Leitlinien und Werten aus. Infos hierzu findest du fast immer im Internet auf der Homepage oder du kannst eventuell auch durch die Analyse der Stellenanzeige etwas zu der Grundeinstellung herausfinden (siehe Artikel: Stellensuche – nicht ganz so schwierig ...). In Stellenanzeigen versuchen die Unternehmen mit den vielen kleinen Schlagwörtern die Persönlichkeit zu umschreiben, die gewünscht wird.

Um erfolgreich bei deiner Bewerbung zu sein, ist es also nicht nur wichtig deine Fachkenntnisse zu listen, sondern dem Unternehmen deine Persönlichkeit darzustellen. Das klingt nach Arbeit. Doch es ist noch schwieriger. Du solltest je nach Stellenausschreibung immer die

Teile deiner Persönlichkeit in der Bewerbung ins rechte Licht rücken, die das Unternehmen sucht. Das nennt sich dann individuelles Bewerben. Die Unternehmen erwarten, dass du dich hier vorbereitest. Du musst also deine Bewerbung entsprechend zuschneiden und dich auf die Bewerbungsgespräche vorbereiten. In der Kommunikation miteinander, also auf der Jobmesse oder im Bewerbungsgespräch ist es leichter, sich zu präsentieren. Jedoch steht die schriftliche Bewerbung nun leider am Anfang des Bewerbungsverfahrens. Somit solltest du auch hier jede Gelegenheit nutzen und sowohl im Anschreiben als auch im Lebenslauf versuchen, deine Persönlichkeit und die für das Unternehmen relevanten Skills in den Vordergrund zu stellen. Wie du das bewerkstelligen kannst, erfährst du in den Artikeln zum Lebenslauf und Anschreiben. Doch bevor du an das Schreiben der Bewerbung gehst, solltest du deine Persönlichkeit erst einmal einschätzen und dich mit der Selbstanalyse beschäftigen (siehe Artikel: Meine Kompetenzen benennen, erweitern und für die Bewerbung nutzen – die Selbstanalyse).

WICHTIG: UNTERNEHMEN SUCHEN PERSÖNLICHKEITEN

Jedes Unternehmen sucht andere Persönlichkeiten. Um mehr Infos zum jeweiligen Unternehmen zu finden, kannst du die Stellenanzeigen nutzen oder im Internet nach Leitlinien und Werten zum Unternehmen Ausschau halten. Deine Soft Skills solltest du nicht nur im Bewerbungsgespräch, sondern auch in den Bewerbungsunterlagen darstellen.

Open Space sucht Open Minds.

EIN BEITRAG VON HERAEUS

Heraeus

Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein 1851 gegründetes und heute weltweit führendes Familienunternehmen. Wir schaffen hochwertige Lösungen für unsere Kunden und stärken so nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Unsere Aktivitäten haben wir auf die Märkte Chemie und Metall, Energie und Umwelt, Kommunikation und Elektronik, Gesundheit, Mobilität sowie Industrieanwendungen ausgerichtet. Die Produkte erfüllen in Autos, Laptops, Glasfaserkabeln oder Herzschrittmachern wichtige Funktionen, wie auch in Sonnensimulatoren, Gravitationswellendetektoren, Teilchenbeschleunigern oder den Großkatalysatoren der chemischen Industrie.

Heute verfügt Heraeus über mehr als 5.200 Patente. Über 600 F&E-Mitarbeiter sorgen in 25 Entwicklungszentren weltweit für innovativen Nachschub. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Heraeus einen Produktumsatz von 3,4 Mrd. €

und einen Edelmetallhandelsumsatz von 12,2 Mrd. €. Mit weltweit rund 12.600 Mitarbeitern in mehr als 110 Gesellschaften hat Heraeus eine führende Position auf seinen globalen Absatzmärkten.

FREIRÄUME NUTZEN

Bei Heraeus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bestehende Lösungen zu hinterfragen, eigene Ideen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Wir wollen, dass Sie Ihrem Tatendrang freien Lauf lassen und Visionen in die Tat umsetzen. Denn dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Wir nennen das: Open Space. For Open Minds.®

IHR EINSTIEG BEI HERAEUS

Wir suchen Mitarbeiter, die uns mit ihren Ideen und ihrer Leidenschaft weiterbringen. Besonders gut passen Sie zu uns, wenn Sie (angehender) Ingenieur, Natur- oder Wirtschaftswissenschaftler sind. Unterstützen Sie uns in einem unserer zahlreichen Bereiche wie Forschung & Entwicklung, Produktion, IT, Controlling, Vertrieb und in vielen weiteren spannenden Abteilungen.

Als Studierende/-r bieten wir Ihnen vielseitige, interessante Praktika. So lernen Sie unser breit aufgestelltes Unternehmen von Grund auf kennen. Zudem finden Sie bei uns spannende Projekte als Thema für Ihre Abschlussarbeit. Damit stellen Sie sicher, dass das Ergebnis auch praktische Relevanz besitzt.

Sie haben Ihr Studium abgeschlossen und wollen so richtig durchstarten? Als internationales Unternehmen mit elf Global Business Units bieten wir viele Möglichkeiten für den direkten Einstieg. Wenn Sie als Trainee bei uns einsteigen wollen, steht Ihnen unser herausforderndes Programm in Finance & Controlling offen.

So vielfältig wie unser Unternehmen selbst sind auch Ihre Karrieremöglichkeiten. Sichern Sie sich mit unserem Studentenbindungsprogramm Talents@Heraeus oder dem Start-up-Programm für Absolventen und Young Professionals beste Einstiegs- und Entwicklungschancen.

Besuchen Sie uns auf unserer Karriereseite und überzeugen Sie sich selbst:

www.heraeus.de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Heraeus

ICH ENTWICKELE LÖSUNGEN. DURCH ZUHÖREN.

ALEXANDER RUDL arbeitet als Projektmanager bei Heraeus. Nach Abschluss seines Dualen Ingenieurstudiums liegt der Fokus nun auf der Prozessoptimierung und der Weiterentwicklung von Lösungen und Produkten. Eigene Projekte vorantreiben, unternehmerisch denken und Verantwortung übernehmen – das ist es, was ihn an seiner Arbeit begeistert. Alexander Rudl ist bei uns kein Einzelfall: Young Professionals mit technischem Hintergrund bieten wir Freiraum, sich beruflich voll zu entfalten und Entwicklungen aktiv voranzutreiben.

Heraeus zählt in Deutschland zu den Top 100 Arbeitgebern des Universum Student Survey und Professional Survey.

www.heraeus.de/karriere

OPEN SPACE. FOR OPEN MINDS.®

Eine Gruppe – 1.000 Möglichkeiten

CARINA WITTIG ÜBER IHR TRAINEEPROGRAMM IM CATEGORY BUYING NONFOOD DER REWE GROUP

Die REWE Group ist einer der führenden Handels- und Touristikkonzerne in Europa. Insgesamt beschäftigt der Konzern europaweit 330.000 Mitarbeiter. Zu den Vertriebslinien zählen Super- und Verbrauchermärkte der Marken REWE, TEMMA und BILLA, der Discounter PENNY, die Baumärkte von toom sowie die DER Touristik.

Mit welchen Erwartungen bist du eingestiegen und inwieweit haben sich diese erfüllt?

Ich hatte sehr hohe Erwartungen an das Traineeprogramm, da die REWE Group zu Deutschlands Top Arbeitgebern zählt und in der Stellenanzeige sehr viele spannende Aufgaben und Vorteile beschrieben wurden, die das Traineeprogramm beinhalten sollte. Bis jetzt wurden meine Erwartungen voll und ganz erfüllt. Der Schwerpunkt des Traineeprogramms liegt wie versprochen in der Übernahme von Projektaufgaben im Rahmen von strategischen nationalen

und internationalen Projekten. Zudem finden regelmäßig Traineeveranstaltungen statt, bei denen der Erfahrungsaustausch mit anderen Trainees im Mittelpunkt steht. Mein persönliches Highlight des Traineeprogramms ist bis jetzt der Auslandseinsatz in Asien. Seit Mitte Januar bin ich im Einkaufsbüro der REWE Far East in Hongkong eingesetzt, um hauptsächlich Nachhaltigkeits-Projekte voranzutreiben. Zudem erhalte ich hier spannende Einblicke in den gesamten Einkaufsprozess der REWE Far East. Das Einkaufsbüro in Shanghai durfte ich auch bereits besuchen. Im März habe ich das Einkaufsbüro in Bangkok kennenlernen und dort eine Fabrik besucht.

Was macht dir an deiner Tätigkeit besonders Spaß?

Besonders gefällt mir die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einkaufsbereichen und angrenzenden Abteilungen, wie die Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und Kommunikation. Dabei bin ich in den verschiedensten Projekten involviert und erhalte einen Gesamtüberblick zu dem Einkaufsbereich Non Food. Sehr viel Spaß



› CARINA WITTIG, 28 JAHRE, HAT IHREN MASTER IN MARKTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG MIT DEN SCHWERPUNKTEN CONTROLLING, FINANZEN UND MARKETING AN DER FACHHOCHSCHULE KÖLN GEMACHT.

bereitet mir zudem die Durchführung eigenverantwortlicher Projekte und Teilprojekte. Insgesamt gefällt mir die Vielfalt der Aufgaben und Projekte innerhalb des Traineeprogramms besonders gut.

Welche Möglichkeiten eröffnen sich nach Ende des Traineeprogramms?

Bevor das Traineeprogramm endet, werden Gespräche mit dem Leiter des Non Food Bereiches sowie mit der Personalabteilung zu möglichen Einsatzgebieten geführt. Grundsätzlich stehen mir als Bereichstrainee alle Türen im Non Food

offen: Eine Tätigkeit als Einkäuferin, Category Managerin, Category Buyer oder Referentin auf Geschäftsführerebene sind mögliche Positionen.



BEREICHSTRAINEEPROGRAMM DER REWE GROUP

Die 18-monatigen Bereichstraineeprogramme der REWE Group bieten Hochschulabsolventen unterschiedlicher Fachrichtungen einen interessanten und abwechslungsreichen Einstieg ins Berufsleben mit erstklassigen Karriereaussichten. Die fachspezifischen Traineeprogramme werden in verschiedenen Bereichen angeboten, zu denen u.a. Business Development &

Consulting, Category Management/Einkauf, Controlling, Rechnungswesen, Personalwesen/entwicklung und Qualitätssicherung zählen. Der Einsatz erfolgt überwiegend im jeweiligen Schwerpunktbereich, zusätzlich werden aber auch Stationen in relevanten Schnittstellenbe-

reichen und im Markt absolviert. So kann der Einsatz auch in den Regionszentralen der Märkte oder im Ausland erfolgen.

› MEHR INFOS UNTER
WWW.REWE-GROUP.COM/KARRIERE.



»Industriearbeitskräfte der Zukunft benötigen theoretisches Wissen gekoppelt mit praktischem Können.«

› FERDINAND VON STEINBEIS (1807-1893)

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis wird bei uns nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt. Das vom SCMT entwickelte Projekt-Kompetenz-Studium ist ein einzigartiges Studiensystem, das eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten schafft – sowohl für die projektgebenden Unternehmen, als auch für die projektbearbeitenden Studenten: Das Zentrum der angebotenen berufsintegrierten Studiengänge bildet stets ein innovatives Praxisprojekt, welches die Studierenden während ihres Studiums für ein Projektunternehmen bearbeiten.

Das Steinbeis Center of Management and Technology (SCMT) bietet in der eigenen Business School, der School of Management and Techno-

logy unter dem Dach der Steinbeis-Hochschule Berlin, berufsbegleitende und praxisorientierte Studiengänge in Zusammenarbeit mit national und international renommierten Partnerhochschulen an. Die Studiengänge bieten den Teilnehmern beste Voraussetzungen für zukünftigen beruflichen Erfolg. Mit den Programmen werden vielfältige Formen der Aus- und Weiterbildung angeboten, die einander ergänzend und aufeinander aufbauend belegt werden können. Das breite Spektrum der Studien- und Seminarprogramme reicht vom Zertifikatslehrgang über die staatlich anerkannten Titel Bachelor und Master bis hin zur Promotion.

DAS FELLOWSHIPMODELL – FINANZIERT, BERUFSINTEGRIERT, INTERNATIONAL

Unter dem Motto »Finanziert, Berufsintegriert und International« haben Young Professionals die Möglichkeit, neben dem Einstieg in das Berufsleben gleichzeitig ein finanziertes und internationales Masterstudium zu absolvieren. Die Studierenden bearbeiten in einem

vom SCMT vermittelten Partnerunternehmen ein spannendes und herausforderndes Projekt und vertiefen auf diese Weise ihre Fach- und Managementkompetenz. Dies findet parallel zu den Vorlesungen statt und ermöglicht den direkten Transfer des Gelernten in die Praxis. Für die Bearbeitung des zweijährigen Projektes erhalten die Teilnehmer vom SCMT ein festes Gehalt. Während ihres Studiums verbringen die Teilnehmer einige Seminare an den renommierten Partnerhochschulen im Ausland, wodurch sowohl sprachliche als auch interkulturelle Kompetenzen vertieft werden.





Früher wollte ich
Zauberin werden!

Corinna Hofmann
Absolventin Master of Science in Controlling & Consulting

Das Fellowshipmodell der Steinbeis University Berlin **Masterstudium & Berufseinstieg**

„Früher wollte ich Zauberin werden und andere Kinder zum Staunen bringen. Als ich merkte, dass meine kleinen Zaubertricks durchschaubar waren, wurden meine Berufspläne realistischer. Heute leite ich im Bereich Prozess Performance Management ein internationales Business Intelligence Projekt bei einem großen Automobilhersteller.“

Auch wenn es mit dem Wunsch als Zauberin nichts geworden ist, stecken Sie nicht den Kopf in den Sand. Investieren Sie wie Corinna Hofmann in Ihre berufliche Zukunft.

Unter dem Motto **„Finanziert, Berufintegriert und International“** ermöglichen wir Ihnen als Young Professional ein finanziertes sowie internationales Masterstudium. Innerhalb Ihres Studiums bearbeiten Sie ein innovatives Projekt bei einem unserer Partnerunternehmen, um relevante Berufserfahrung zu sammeln.

Zur Auswahl stehen Ihnen folgende Studiengänge: „Master of Business Engineering“ (MBE), „Master of Engineering“ (M.Eng.), „Master of Science in Controlling & Consulting“ (M.Sc.) und „Master of Business Administration“ (MBA).

 **SCMT**
Steinbeis Center of Management
and Technology

 **Steinbeis University**
Berlin SHB

Weitere Informationen über
Corinna Hofmann sowie
unsere Bildungsangebote
finden Sie auf
www.scm.com



Unternehmerisch denken, vorausschauend handeln

EIN BEITRAG VON EBNER STOLZ



Ebner Stolz setzt nicht auf stromlinienförmige Berater, sondern auf hochqualifizierte Persönlichkeiten, die ihre Stärken in eine individuelle Mandantenberatung einbringen.

Was Ebner Stolz einzigartig macht, sind nicht in erster Linie Zahlen, Daten und Fakten. Es ist die Haltung, die dahinter steht. Unser Versprechen lautet: »Näher dran« an unseren Mandanten und ihren Zielen. So denken wir, so handeln wir, so sind wir aufgestellt. Als eine der größten Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland sind wir nicht nur da, wenn unsere Mandanten uns brauchen, sondern auch dort, wo sie uns brauchen – vor Ort, dank einer flächendeckenden bundesweiten Präsenz in allen wichtigen deutschen Wirtschaftszentren.

Näher dran heißt aber auch: Kompetenz trifft Herzblut. 1.100 Mitarbeiter und Partner erfüllen ihre Aufgaben mit großer Leidenschaft. Denn wir geben uns nicht mit der erstbesten, sondern

erst mit der besten Lösung zufrieden. Für eine Betrachtungsweise, die alle relevanten Aspekte im Fokus hat, sorgt unser multidisziplinärer Ansatz aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Unternehmensberatung und Rechtsberatung.

Wir pflegen eine partnerschaftliche Kultur, die gemeinsamen Zielen und Werten verpflichtet ist und dennoch von der Individualität und Initiative des Einzelnen lebt.

GEMEINSAME ZIELE – GEMEINSAME WERTE

1.100 Mitarbeiter an 14 Standorten verbindet eine gemeinsame Überzeugung: Leistungsorientierung und ein gemeinsamer Wertekanon, auf den wir stolz sind.

Bei Ebner Stolz bringen hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Wissen und ihre Persönlichkeit tagtäglich in eine individuelle Mandantenbetreuung ein. Der Beitrag jedes Einzelnen zu unserem Erfolg und dem unserer Mandanten ist keine Frage von Alter, Hierarchie oder Lebenserfahrung – sondern vor allem eine Frage der Persönlichkeit.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit großer Leidenschaft bei der Sache. Wissen und Weitblick, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauenswürdigkeit, Freundlichkeit und Fairness sind für uns keine Floskeln, sondern ein echtes Anliegen.

Unsere gemeinsamen Werte bilden zugleich die Grundlage für eine erfolgreiche persönliche Weiterentwicklung.

Mit einem umfangreichen Schulungsprogramm unserer Ebner Stolz Akademie bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter systematisch auf den Berufsalltag vor und tragen auch nach dem Berufseinstieg mit regelmäßigen Fachveranstaltungen und Soft-Skill Trainings zur Entfaltung ihrer Potenziale bei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich direkt über das Online-Portal unter: www.ebnerstolz.de oder senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: Katja.Kleemann@ebnerstolz.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



EBNER
STOLZ

TRETBOOT KANN JEDER.

WAS KÖNNEN SIE?

Wir suchen qualifizierte

Hochschulabsolventen Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung (m/w)

Integriert in ein hochmotiviertes Team stellen wir Ihnen einen Mentor zur Seite, mit dem Sie sich in Ihr spannendes Aufgabengebiet einarbeiten. Auf diese Weise erlangen Sie schnell alle notwendigen Fähigkeiten, um unsere Mandanten kompetent zu unterstützen. Neben einer attraktiven, leistungsgerechten Vergütung fördern wir Ihr berufliches



Weiterkommen durch unsere exzellenten Ausbildungsprogramme und unterstützen Sie intensiv bei der Vorbereitung auf die Berufsexamina. Zudem haben Sie bei uns Gelegenheit, sich auf bestimmte Branchen zu spezialisieren wie etwa Bankwesen, Gesundheitswesen, Gemeinnützigkeit oder öffentliche Hand. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich direkt über unser Online-Portal unter www.ebnerstolz.de oder senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an katja.kleemann@ebnerstolz.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

PTV – the mind of movement

EIN BEITRAG VON DER PTV GROUP



Wie dirigiert man die Bewegung von Tausenden? Wer behält im Verkehr den Überblick? Und wie viel CO2 darf in einer guten Bilanz stecken?

Die PTV Group plant und optimiert weltweit alles, was Menschen und Güter bewegt – Transportrouten, Vertriebsstrukturen, Individualverkehr und öffentlichen Verkehr. Zum Angebot gehören Software, Daten, Content, Consulting und Forschung. Mit ihrem Expertenwissen in der Verkehrs- und Transportplanung gilt die PTV als einzigartig.

Eine umweltverträgliche und wirtschaftliche Mobilität erfordert eine fein aufeinander abgestimmte Koordination der Verkehrsflüsse und Warenströme, damit Menschen und Güter ihre Ziele effizient und sicher erreichen. Im Fokus stehen hierbei Verkehrssicherheit, Klimaschutz und zukunftsfähige Mobilitätskonzepte. Dabei helfen PTV-Lösungen für die Transportlogistik, die Verkehrsplanung und das Verkehrsmanagement – auch in Echtzeit.

Das PTV-Angebot aus dem Geschäftsfeld Logistics reicht von Software zur Transportrou-

ten- und Tourenplanung über Vertriebsplanung, Flottenmanagement und Lkw-Navigation bis hin zur Lkw-Parkplatzsuche. Für Transparenz in Echtzeit während des Transportprozesses und über die gesamte Lieferkette sorgt ein spezieller Online-Dienst. Im Geschäftsfeld Traffic bietet die PTV Software, Daten und wissenschaftliche Methoden zur Modellierung und Simulation von Verkehrsnetzen. Damit sorgen Verkehrs- und Städteplaner in über 120 Ländern für einen optimalen Verkehrsfluss.

Seit der Gründung 1979 ist der PTV-Hauptsitz in Karlsruhe Entwicklungs- und Innovationszentrum. Rund um den Globus arbeiten rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an leistungsstarken Lösungen für die öffentliche Verwaltung, Ministerien, Handel und Industrie.

WILLKOMMEN BEI DER PTV GROUP.

Die PTV AG mit den Geschäftsbereichen Traffic Software und Logistics Software bietet intelligente Produkte und Beratung rund um die Planung und Steuerung von Verkehr, Logistik und Transport. Die PTV Transport Consult GmbH ist auf die Beratung und Konzeption in allen Bereichen des Verkehrswesens spezialisiert.

Tragen auch Sie dazu bei, mit visionären Softwarelösungen und Consulting die Welt zu bewegen.

600 Mitarbeiter sorgen rund um den Globus dafür, dass die PTV Group und ihre Kunden niemals stillstehen. Doch das sind nicht genug: Wir suchen aufgeschlossene und intelligente Spezialisten, die mutig mit Kompetenz und Erfahrung Innovationen vorantreiben, um in zukunftsweisenden Projekten die Mobilität von heute und morgen zu gestalten.

Beschreiten Sie mit PTV neue Wege – mit uns als Arbeitgeber!



PTV GROUP

the mind of movement

„Wie mache ich die Welt mobiler -
und gebe meiner Karriere die
entscheidende Richtung?“

ANDREAS JUNG, SOFTWARE-ENTWICKLER

MOVE THE WORLD!



Von der Analyse und Planung über die Simulation bis zur Steuerung von Verkehr: Mit unserer Software bewegen wir die Welt! Arbeiten Sie mit uns an cleveren Produkten für nachhaltige Mobilität - und tragen Sie mit vorausschauenden Lösungen dazu bei, Verkehrsabläufe optimal zu gestalten.

Sie (m/w) sind **Informatiker, Mathematiker** oder **Ingenieur**?
Dann bewegen Sie mit uns die Welt!

karriere.ptvgroup.com



PTV AG, Haid-und-Neu-Str. 15, 76131 Karlsruhe

www.ptvgroup.com

Licht neu entdecken

EIN BEITRAG VON OSRAM



OSRAM sorgt mit seinen Produkten für Dynamik in fast allen Bereichen des Lebens. Wer jetzt einsteigt, kann die Zukunft des Lichts mitgestalten. Lichtemittierende Dioden (LED), elektronische Steuerelemente, Opto-Halbleiter und komplexe Licht-Management-Systeme: OSRAM ist Hightech pur und treibt als einer der weltweit führenden Lichthersteller die Entwicklung des Lichts aktiv voran.

WISSEN IST WACHSTUM

Wir bündeln Expertenwissen aus der ganzen Welt: OSRAM Opto Semiconductors entwickelt zum Beispiel Halbleitertechnologien, und unser Tochterunternehmen Siteco ist auf technische Innen- und Außenbeleuchtung spezialisiert. Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung bewegen wir uns in einem extrem dynamischen Marktumfeld. Ein Umfeld, das viel Spielraum eröffnet für alle,

die Chancen erkennen und gemeinsam im Team wachsen wollen.

VON DEN BESTEN LERNEN

Bei OSRAM treffen sich die Besten der Branche. Unsere Spezialisten sind weltweit vernetzt und arbeiten in interdisziplinären Teams zusammen, um ihre visionären Ideen umzusetzen. In unseren Nachwuchsprogrammen und internationalen Projekten schauen Sie weiter hinaus als nur über den Tellerrand.

CHANCEN ERGREIFEN

Wir suchen begeisterungsfähige Kolleginnen und Kollegen mit einer Leidenschaft für Licht, zum Beispiel aus technischen und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen oder auch aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Architektur. Der Einstieg ist vielfältig:

OSRAM bietet verschiedene duale Studiengänge an. So können Sie von der Kombination aus Hochschule und Praxis profitieren. Außerdem können Schulabgänger bei OSRAM und seinen Tochtergesellschaften Siteco und Radium anspruchsvolle technische Ausbildungsberufe

in ganz Deutschland erlernen. Damit schaffen Sie eine gute Grundlage für Ihre Zukunft als Fachkraft. Auch Kreativität und Abwechslung kommen in diesem Berufsfeld nicht zu kurz.

Sie wollen Ihr Studienwissen in die Tat umsetzen? Praktikanten und Werkstudenten sind an allen Standorten herzlich willkommen und können mit spannenden Aufgaben die Welt des Lichts entdecken. Sprechen Sie uns auch an, wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Abschluss- oder Doktorarbeit bei OSRAM zu schreiben.

NEUES ENTDECKEN

Einblicke in die Arbeit bei OSRAM gibt es auf www.osram.de/karriere und www.facebook.com/OsramCareer. Entdecken Sie, was OSRAM als Arbeitgeber bietet und wie Sie Ihre Fähigkeiten bei einem erfolgreichen internationalen Lichthersteller einbringen und ausbauen können.

Simon
Industriemechaniker in der Ausbildung

Licht ist meine Motivation
Denn hier trifft Talent auf Erfahrung.
So erreichen wir unsere Ziele.

Licht ist OSRAM





Selbstanalyse

»Wenn ich Erfolg haben will, muss ich wissen, was ich will. Und wenn ich es mit anderen erreichen will, muss ich wissen, wie ich mit ihnen kommunizieren und umgehen soll. Und wenn mein Erfolg auch noch von Dauer sein soll, dann müssen meine Worte und mein Handeln so sein, dass sie von den anderen akzeptiert werden können.«

Zitat von Hardy Bouillon

Meine Kompetenzen benennen, erweitern und für die Bewerbung nutzen – die Selbstanalyse

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

2

Wo und wie du den richtigen Job findest, weißt du jetzt. Mit diesem Wissen hast du interessante Stellenangebote gefunden. Wenn du dir die Anzeigen durchliest, wirst du schnell feststellen, dass im Anforderungsprofil eine ganze Menge Kompetenzen gefordert werden. Da finden sich neben dem Fach- und Sachwissen, Praxiserfahrungen auch die schon besprochenen Soft Skills.

Wenn du jetzt eine aussagekräftige Bewerbung verfassen möchtest, die Aussicht auf Erfolg hat, ist es wichtig das Anforderungsprofil in der Bewerbung zu bedienen. Dafür musst du deine Kompetenzen kennen und ins rechte Licht stellen können. In diesem Artikel gebe ich dir Hilfestellungen und Tipps deine Kompetenzen zu benennen und zu umschreiben.

KOMPETENZEN STRUKTURIEREN

Um Klarheit zu bekommen unterteilen wir die Kompetenzen erst einmal in vier Gruppen: Fach- und Sachkompetenzen, soziale Kompetenzen, Methodenkompetenzen und persönliche Kompetenzen. In der Abbildung 1 sind die Kompetenzen der jeweiligen Gruppe zugeordnet.

FACH- UND SACHKOMPETENZ

- › STUDIUM
- › BERUFSPRAXIS
- › FREMDSPRACHEN
- › AUSLANDSERFAHRUNG
- › EDV-KENNTNISSE
- › WEITERBILDUNG

SOZIALE KOMPETENZ

- › TEAMFÄHIGKEIT
- › DURCHSETZUNGSVERMÖGEN
- › KONTAKT- UND KOMMUNIKATIONSSTÄRKE
- › KONFLIKT- UND KONSENSFÄHIGKEIT
- › KRITIKFÄHIGKEIT

METHODENKOMPETENZ

- › (EIGEN-)MOTIVATION
- › ANALYSEFÄHIGKEIT
- › FLEXIBILITÄT
- › EFFIZIENTE ARBEITSORGANISATION
- › ZEITMANAGEMENT
- › FÄHIGKEIT, SICH IN NEUE AUFGABEN EINZUARBEITEN

PERSÖNLICHE KOMPETENZ

- › LÖSUNGSORIENTIERTES DENKEN
- › KUNDENORIENTIERTES DENKEN
- › LEISTUNGSBEREITSCHAFT
- › SELBSTSTÄNDIGKEIT
- › ZIELSTREBIGKEIT
- › EHRGEIZ
- › BEREITSCHAFT VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN
- › ENTSCHEIDUNGSFÄHIGKEIT
- › KREATIVITÄT
- › EMPATHIE
- › ABBILDUNG 1

WAS STECKT HINTER DEN KOMPETENZEN

Wenn du deine Selbsteinschätzung erstellst, wirst du sicher oft auf die Schlagworte aus der Kompetenzliste zurückgreifen. Da steht dann: »Ich bin teamfähig, kommunikationsfähig verfüge über Durchsetzungsvermögen und erste Führungserfahrung. Initiative und Engagement kennzeichnen mich.« Klingt doch ganz gut, doch um deine Kompetenzliste zu erweitern, ist es im nächsten Schritt wichtig diese Schlagworte noch weiter zu hinterfragen. Was verbirgt sich hinter der Teamfähigkeit? Wenn ich diese Frage in Seminaren stelle, herrscht meistens erst einmal Schweigen. Ganz zögerlich kommen dann erste Ansätze, doch bald füllt sich die Liste schnell. Für dich schlüssele ich in Abbildung 2 die Teamfähigkeit einmal auf.

KOMPETENZANALYSE ZUR TEAMFÄHIGKEIT: WAS STECKT HINTER ...

TEAMFÄHIGKEIT

- › BRINGT PARTNERN VERTRAUEN ENTGEGEN
- › TEILT ERFOLGSERLEBNISSE MIT ANDEREN

- › *BEZIEHT SCHWÄCHERE MIT EIN*
- › *BESTÄRKT EINZELNE TEILNEHMER DURCH POSITIVE WERTUNG IHRER BEITRÄGE*
- › *KANN SICH IN SEIN GEGENÜBER HINEINVERSETZEN*
- › *VERSORGT ANDERE MIT INFORMATIONEN*
- › *BLEIBT SACHLICH*
- › *WIRD NICHT AGGRESSIV*
- › *TRÄGT AKTIV ZUM ERFOLG DES TEAMS BEI*
- › *BERÜCKSICHTIGT DIE BEDÜRFNISSE ANDERER BEI SEINER ZIELSETZUNG*

› ABBILDUNG 2

Wow, da steckt eine Menge hinter dem einen Schlagwort Teamfähigkeit. Im nächsten Schritt kannst du filtern, welche der Schlagworte zur Teamfähigkeit du deinem eigenen Kompetenzprofil zuordnen würdest. Damit hast du dein persönliches Kompetenzprofil erweitert.

Hier noch weitere Kompetenzen aus dem Bereich der sozialen Kompetenz aufgeschlüsselt in Abbildung 3:

KOMPETENZANALYSE ZU BEGRIFFEN AUS DER RUBRIK DER SOZIALEN KOMPETENZEN: WAS STECKT HINTER ...

KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT:

- › *ZEIGT OFFENHEIT UND KANN AUF ANDERE MENSCHEN ZUGEHEN*
- › *HÖRT AKTIV ZU UND GEHT AUF ANDERE BEITRÄGE EIN*
- › *LÄSST TEILNEHMER WÄHREND DER DISKUSSION AUSREDEN*
- › *FÜHRT VERSCHIEDENE BEITRÄGE ZUSAMMEN*
- › *FORMULIERT KLAR UND VERSTÄNDLICH*
- › *STELLT SCHWIERIGE ZUSAMMENHÄNGE VERSTÄNDLICH DAR*
- › *VERWENDET EINE ANSCHAULICHE SPRACHE*
- › *SPRICHT LEBENDIG*
- › *UNTERSTÜTZT AUSDRUCK DURCH GESTIK UND KÖRPERSPRACHE*

KONFLIKTVERHALTEN:

- › *SETZT SICH OFFEN UND FAIR MIT DEN MEINUNGEN ANDERER AUSEINANDER (UND HAT DEN ERNSTHAFTEN WILLEN ZUR VERSTÄNDIGUNG)*
- › *ÄUSSERT KRITIK OFFEN UND KONSTRUKTIV*

- › WEICHT KRITISCHEN FRAGEN NICHT AUS
- › BRINGT EINEN AKTIVEN BEITRAG ZUR KONFLIKTLÖSUNG
- › KANN IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN VERMITTELN
- › SORGT FÜR ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE

ÜBERZEUGUNGSKRAFT / DURCHSETZUNGSVERMÖGEN:

- › BRINGT AUSSAGEN UND ARGUMENTE ÜBERZEUGEND VOR
- › BEITRÄGE WERDEN VON DEN ANDEREN ALS WERTVOLL ERACHTET
- › BEITRAG WIRD VON DER GRUPPE ALS GESAMTMEINUNG ÜBERNOMMEN
- › WIRD NICHT UNTERBROCHEN UND LÄSST SICH AUCH NICHT UNTERBRECHEN
- › ENTKRÄFTET MÖGLICHE BEITRÄGE ANDERER

› ABBILDUNG 3

Um dir noch mehr Hilfestellung zu geben, soll dir die Abbildung 4 noch einige Schlagworte aus der Rubrik der persönlichen Kompetenz zeigen.

KOMPETENZANALYSE ZU BEGRIFFEN AUS DER RUBRIK DER PERSÖNLICHEN KOMPETENZEN: WAS STECKT HINTER ...

INITIATIVE / ENGAGEMENT:

- › ERGREIFT INITIATIVE
- › ERLEDIGT ARBEITEN VON SICH AUS
- › ARBEITET SCHNELL
- › BEVORZUGT SCHWIERIGE AUFGABEN
- › MACHT MEHR ALS VERLANGT
- › VERSUCHT SICH ÜBER UNBEKANNTES KLARHEIT ZU VERSCHAFFEN
- › IST INTERESSIERT UND WISSBEGIERIG
- › VERSUCHT ANDERE ZU ÜBERTREFFEN
- › ERÖFFNET Z.B. GRUPPENÜBUNGEN

KREATIVITÄT:

- › BETRACHTET DIE SITUATION AUS VERSCHIEDENEN BLICKWINKELN
- › ENTWICKELT NEUARTIGE LÖSUNGSANSÄTZE
- › PRODUZIERT VIELE UMSETZBARE LÖSUNGEN

FÜHRUNGSKOMPETENZ:

- › ERGREIFT DIE GELEGENHEIT MENSCHEN ZU ORGANISIEREN

- › SUCHT UND ERGREIFT FÜHRUNGSROLLEN
- › INITIIERT KONTAKTE UND GEHT AUF ANDERE ZU
- › VERMITTELT UND VERSTEHT ES TEILNEHMER IN SEINE RICHTUNG ZU LENKEN
- › BRICHT UNFRUCHTBARE DISKUSSIONEN AB UND FÜHRT WIEDER ZURÜCK AUF DAS THEMA
- › VERSTEHT ES AUFGABEN BEI BEDARF ZU DELEGIEREN

PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT, SYSTEMATISCHES DENKEN UND HANDELN:

- › KANN KOMPLEXE PROBLEMSTELLUNGEN UND SACHVERHALTE ERFASSEN
- › GEHT STRATEGISCH BEI DER LÖSUNGSFINDUNG VOR
- › FORMULIERT ARBEITSZIELE
- › KOMBINIERT VORHANDENE DATEN AUF NEUARTIGE WEISE
- › BERÜCKSICHTIGT ALLE RELEVANTEN INFORMATIONEN
- › KOMMT ZU NACHVOLLZIEHBAREN LÖSUNGEN
- › HÄLT ZEITEN EIN

AUSDAUER / BELASTBARKEIT:

- › BLEIBT EMOTIONAL STABIL



Sie möchten etwas bewegen?

Wir suchen kreative und engagierte Köpfe mit Persönlichkeit, die in einem Team aus Generalisten und Spezialisten professionelle und persönliche Beratung für unsere anspruchsvollen Kunden aus dem Mittelstand verwirklichen.

Bei der WTG haben Sie von Anfang an die Chance, im Mittelstand etwas zu bewegen. Interesse an Menschen und deren Problemen sowie gute Kontaktfähigkeit zeichnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Karriere bei der WTG machen

Hochschulabsolventen (m/w)

die sich als Dienstleister verstehen, sich selbst nicht zu wichtig nehmen und die unseren überwiegend international ausgerichteten Mandanten das Gefühl geben, für sie da zu sein, wenn sie gebraucht werden. Zeitliche Einsatzbereitschaft, flexibles Reagieren auf die sich rasch ändernden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und hohe fachliche Kompetenz sind Voraussetzungen, aber auch Garantien für eine erfolgreiche Tätigkeit.



*Wir bieten Ihnen
Gestaltungsspielraum.*

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kasinostraße 19-21 · 42103 Wuppertal
Telefon 0202 37 10 50 · www.wtgp.de
Christiane Hagemann (hagemann@wtgp.de)

- › *KANN MIT STRESS UMGEHEN*
 - › *BLEIBT RUHIG BEI ANGRIFFEN*
 - › *KANN GEGEN WIDERSTAND DEN EIGENEN STANDPUNKT VERTRETEN*
 - › *VERLIERT NICHT DAS EIGENE KONZEPT AUS DEN AUGEN*
 - › *VERFÜGT ÜBER HOHE AUSDAUER UND BLEIBT GLEICHMÄSSIG AKTIV*
 - › *VERFÜGT ÜBER EIN GUTES ZEITMANAGEMENT*
 - › *DIE ARBEITSQUALITÄT BLEIBT AUCH UNTER STEIGENDEN ANFORDERUNGEN AUF GLEICHEM NIVEAU*
 - › *DIE ARBEITSLEISTUNG BLEIBT AUCH BEI LANGWIERIGEN AUFGABEN KONSTANT ODER STEIGT*
- › *ABBILDUNG 4*

Mit dieser Kompetenzanalyse kannst du deine Persönlichkeit fundiert erweitern und es wird dir leichter fallen, über diese Eigenschaften zu sprechen bzw. zu schreiben. Dazu ist es natürlich wichtig, dass du die Begriffe jetzt noch mit Beispielen aus deinem Werdegang untermauerst. Erst dann werden sie anschaulich und persönlich. Ein Beispiel zu finden gelingt dir,

wenn du zum einen noch die folgende Selbsteinschätzung ausfüllst und deinen Lebenslauf erstellst.

DEINE SELBSTEINSCHÄTZUNG

Mit der Abbildungen 1 bis 4 kannst du nun beginnen deine eigene Selbsteinschätzung formulieren. Es gilt herauszufinden, wo deine Stärken liegen und was du gerne machst. Genauso wichtig ist es zu erfahren, was dir nicht liegt. Du formulierst also mit dem Formular in Abbildung 5 deine persönliche Stärken- und Schwächenanalyse.

Wenn du später deine Bewerbung verfasst, geht es aber immer um deine Stärken und nicht um die Schwächen. Trotzdem ist es wichtig, sich in der Selbsteinschätzung auch mit den eigenen Schwächen zu beschäftigen. Meist ist es sogar einfacher, seine Schwächen zu analysieren, da uns diese viel eher in den Sinn kommen. Wenn du deine Schwächen benannt hast, bleiben dir zwei Möglichkeiten: Du kannst zum einen an ihnen arbeiten und sie zu Stärken modellieren oder du kannst sie zum anderen akzeptieren und quasi »lieb gewinnen«. Sie gehören dann zu

deiner Persönlichkeit. Sind zum Beispiel deine Englischkenntnisse nicht so berauschend und dein Zeitmanagement eher dürftig, dann kannst du dich dazu entschließen, daran zu arbeiten. Ein Englisch- oder Zeitmanagementseminar schaffen hier Abhilfe. Damit wird die Schwäche zur Stärke aufgebaut. Wenn du zum Beispiel bei Themen, die dich berühren, emotional reagierst und dann in Diskussionen deine Teamkollegen nicht mehr ausreden lässt und dein Thema leidenschaftlich verteidigst, ist auch das eine Schwäche. Jedoch siehst du in Emotionen und Leidenschaft auch tolle und wichtige kreative Eigenschaften deiner Persönlichkeit, die du nicht missen möchtest. Die Schwäche akzeptierst du deshalb. Wichtig ist aber, dass du lernst, mit der Schwäche umzugehen. Du kannst dann deinen Teamkollegen schon vorab mitteilen: »Wenn ich euch nicht ausreden lasse, gebt mir ein Feedback. Ich bin manchmal etwas emotional. Eine liebgewonnene Schwäche, die mir oft aber auch die nötige Motivation und Kreativität gibt.« Damit signalisierst du, dass du dir deiner Schwäche bewusst bist und positiv damit umgehst.

SEMESTERLANG
IN BÜCHERN
VERGRABEN?



ZEIT, IHRE
FÄHIGKEITEN
ZU ENTFALTEN.


Wir Genossenschaftsbanken bieten Ihnen Karrieremöglichkeiten mit Zukunft: mit einem Team, das Ihnen den Rücken freihält, Trainee-programmen, maßgeschneiderten Fortbildungsmöglichkeiten durch unsere Akademien in ganz Deutschland und unserem wertorientierten Geschäftsmodell, das seit über 160 Jahren für langfristigen Erfolg steht.

Informieren Sie sich jetzt über unser einzigartiges Geschäftsmodell, das mehr möglich macht als Geschäfte: Karrieren, die erfüllen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[vr.de/karriere](https://www.vr.de/karriere)

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: DZ BANK, WGZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, easyCredit, MünchenerHyp, R+V Versicherung, Union Investment, VR Leasing Gruppe, WL BANK.

Im Bewerbungsgespräch werden Schwächen fast immer konkret angesprochen. »Nennen Sie uns drei Stärken und drei Schwächen« ist die berühmt berüchtigte Frage, die irgendwie immer auftaucht. Gut wer eine Selbsteinschätzung gemacht hat, denn damit ist die Frage schnell beantwortet. Näher gehe ich im Artikel: »Fit ins Vorstellungsgespräch« auf mögliche Antworten ein.

STÄRKEN UND MOTIVATION BEWUSST MACHEN

In der schriftlichen Bewerbung solltest du dich aber, wie schon gesagt, auf deine Stärken konzentrieren. Was zeichnet dich aus? Wo liegen deine Stärken? Was kannst du besonders gut? Das sind die Grundfragen für die Selbsteinschätzung. Wichtig ist auch, dass du zu deinen Stärken stehst und gerne über sie Auskunft gibst. Das will gelernt sein. Ich stelle immer wieder fest, das es den Teilnehmern meiner Seminare schwer fällt, die eigenen Stärken zu formulieren. Sie haben schnell Angst überheblich und arrogant zu klingen. Du solltest jedoch lernen, zu deinen Stärken zu stehen. Das wird dir im Bewerbungsprozess sehr helfen.

MEINE SELBSTEINSCHÄTZUNG

- › *DIESE EIGENSCHAFTEN CHARAKTERISIEREN MICH:* _____
- › *DIESE FÄHIGKEITEN ZEICHNEN MICH AUS:* _____
- › *AUF DIESE KENNTNISSE BIN ICH STOLZ:* _____
- › *AN DIESEN TÄTIGKEITEN HABE ICH AM MEISTEN FREUDE:* _____
- › *DIESE DINGE KANN ICH NICHT SO GUT:* _____
- › *DIESE EIGENSCHAFTEN MAG ICH NICHT AN MIR:* _____
- › *DARIN HABE ICH SCHWIERIGKEITEN:* _____
- › *DIESE EIGENSCHAFTEN MÖCHTE ICH NOCH ENTWICKELN:* _____
- › *DAS MÖCHTE ICH NOCH KÖNNEN:* _____
- › *DIESE LEBENSZIELE MÖCHTE ICH ERREICHEN:* _____

Es gibt sicher noch eine Menge Dinge, die du noch nicht kannst. Das ist kein Problem. Gerade als Student oder Hochschulabsolvent ist die unbedingte Lust auf mehr Wissen ein wichtiger Faktor für die Unternehmen. Wenn du also im Anforderungsprofil der Stellenanzeige Kompetenzen oder Erfahrung siehst, die du nicht mitbringst, aber gerne erlernen möchtest, arbeitest du im Anschreiben mit Motivation: Über SAP Kenntnisse verfüge ich noch nicht. Freue mich aber, diese im Rahmen meiner Tätigkeit zu erlernen. Eigenmotivation ist also eine sehr wichtige Kompetenz, die in Stellenanzeigen immer wieder gefordert wird.

DEINE PERSÖNLICHE SELBSTEINSCHÄTZUNG

Jetzt möchte ich dir in der Abbildung 5 ein Formular für deine persönliche Selbsteinschätzung an die Hand geben. Lass dir Zeit und fülle es in Ruhe aus. Am besten besprichst du es auch noch mit Familie oder Freunden. Es ist auch immer gut seine Freunde einmal zu fragen: »Wie schätzt du mich ein?«.

Jetzt bist du mit deiner Selbsteinschätzung und der Kompetenzanalyse gut gerüstet, um deine Bewerbung zu schreiben oder dich auf das Bewerbungsgespräch vorzubereiten.



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere ca. 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com





***Bewerbungs-
unterlagen
erstellen***

»Um Erfolg zu haben, brauchst du nur eine einzige Chance!«

Zitat Jesse Owens

Bewerbungswege: E-Mail Bewerbung, Online Bewerbungsbogen und Bewerbungsmappe

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Wenn du eine interessante Stellenanzeige gefunden hast, bedeutet der nächste Schritt, dass du eine schriftliche Bewerbung verfassen musst. Hier gibt es unterschiedliche Wege:

DIE E-MAIL BEWERBUNG

Am gängigsten ist mittlerweile die E-Mail Bewerbung. Sie besteht aus der E-Mail mit einem netten kurzen Text (am besten noch einen E-Mail -Footer) und dem PDF-Anhang. In diesem Anhang befindet sich dann das Anschreiben, der Lebenslauf und die Anlagen. Auf die Unterlagen im Detail gehe ich später ein.

Hier soll nur gesagt werden, dass es ganz wichtig ist, dass der Anhang aus einer oder maximal zwei Dateien besteht. Auf keinen Fall jedes Dokument in eine Datei legen, sondern sinnvoll zusammenfassen. Günstig ist eine Datei, die zum Beispiel mit dem Deckblatt startet. Danach folgt das Anschreiben, der Lebenslauf und die Anlagen. Bei zwei Dateien kannst du eine für das Anschreiben reservieren und die

andere Datei für Lebenslauf und Anlagen. Der Unternehmensvertreter hat damit alles auf einen Blick und kann die Bewerbung einfach in seinem System verwalten. Der Anhang sollte insgesamt 4 MB nicht überschreiten. Apropos Verwaltung: Bitte gebe deinem Anhang einen sinnvollen Namen. »Meine Bewerbung« oder »CV-Jenny-aktuell« sind für den internen Gebrauch okay. Versendest du die Unterlagen sollten Jobnummer der Anzeige und/oder Jobbezeichnung sowie dein voller Name integriert werden.

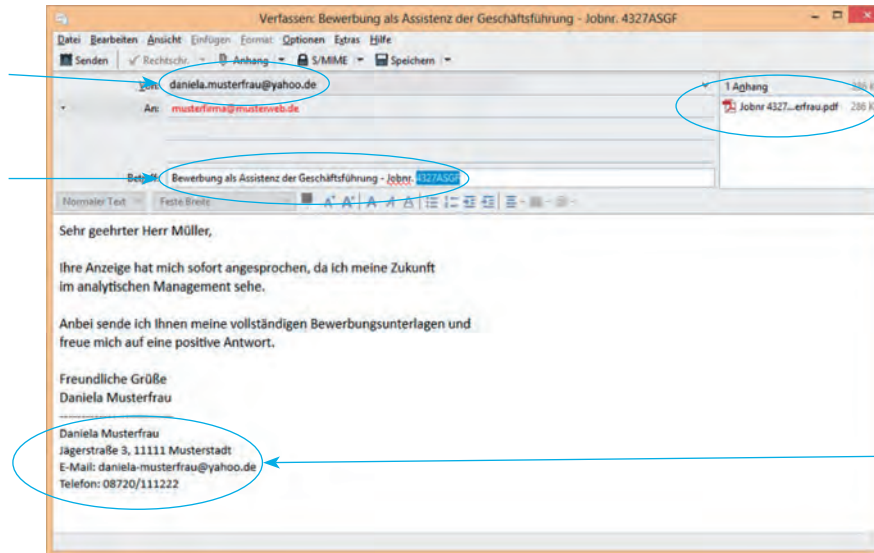
Darüber hinaus solltest du für das Bewerbungsverfahren eine seriöse E-Mail Adresse verwenden. Ich persönlich konnte in meiner Beratung schon die Bewerbungsunterlagen von Tarzan@ oder Schmusebaer@ checken. Das sind allerdings nicht so passende Adressen für die Bewerbung, die du an Unternehmen versendest. Auch in der Betreffzeile der E-Mail solltest du eine klare und deutliche Sprache sprechen. Schreibe hier die Jobnummer, die Jobbezeichnung, dein Grund »Bewerbung« oder »Initiativbewerbung« hinein. Das erleichtert dem Unternehmensvertreter die Zuordnung

und erhöht deine Chancen, dass die E-Mail nicht im Papierkorb landet (siehe auch Abbildung 1).

DIE E-MAIL KURZANFRAGE

Hier noch eine Sonderform der Bewerbung, die allerdings eine vollständige Bewerbung nicht ersetzt. Wenn du initiativ bei einem Unternehmen anfragen möchtest und den Unternehmensvertreter nicht gleich mit den kompletten Unterlagen konfrontieren willst, kannst du eine E-Mail senden, in der du ein knappes Anschreiben verfasst. Wichtig ist es hier, deine Motivation und deine wichtigsten Kompetenzen zum Ausdruck zu bringen (Inhalt siehe Artikel zum Anschreiben). Als Anhang verschickst du dann noch einen verkürzten Lebenslauf über eine Seite, aber keine Anlagen. Diese Bewerbungsform eignet sich wie schon gesagt für Initiativanfragen, die nicht unbedingt an die Personalabteilung, sondern besser an einen Kontakt in der Fachabteilung gemailt werden. Näheres auch im Artikel zum Lebenslauf und Anschreiben.

- › EINE SERIÖSE E-MAIL ADRESSE VERWENDEN.
- › BETREFFZEILE DER E-MAIL: JOB-NUMMER, DIE JOBBEZEICHNUNG UND GRUND DER BEWERBUNG



- › DER ANHANG SOLLTE NICHT MEHR ALS 4 MB HABEN.

- › E-MAIL-FOOTER MIT DEINEN VOLLSTÄNDIGEN KONTAKTDATEN

› ABBILDUNG 1

DER ONLINE-BEWERBUNGSBOGEN

Neben der E-Mail Bewerbung gibt es noch den Online-Bewerbungsbogen. Diese Bewerbungsform bieten hauptsächlich größere Unternehmen an. Sie erreichen damit, dass die Bewerbungsdaten vergleichbar aufbereitet werden, was ihnen die Auswahl erleichtert und sie können die Bewerberdaten in einer zentralen Datenbank besser verwalten. Bist du mit einem Online Bewerbungsbogen konfrontiert, musst du ihn möglichst komplett ausfüllen, um deine Chancen zu erhöhen. Meistens werden Fakten zu deiner Person, Studium und Praxiserfahrung

abgefragt. Immer öfter hast du auch in einem Freitextfeld Gelegenheit etwas zu deinen Kompetenzen und deiner Motivation zu erzählen. Diese Felder sind allerdings meistens in ihrer Länge begrenzt. Wichtig ist hier, wie im Anschreiben ein überzeugender Aufbau und keine Rechtschreibfehler. Auf den genauen Inhalt gehe ich im Artikel zum Anschreiben ein. Um Fehler zu vermeiden, empfehle ich, die Inhalte offline zu verfassen und in den Bewerbungsbogen zu kopieren.

Es gibt mittlerweile sogar Bewerbungsformulare, in denen du auch noch kleine Aufgaben oder Tests durchlaufen musst, bevor der Bogen abgeschickt werden kann. Mit diesen Tests möchte das Unternehmen gleich eine Vorauswahl treffen und »nicht geeignete Bewerber« schneller aussortieren. Oft kannst du noch Lebenslauf, Anschreiben oder Anlagen zu dem Bewerbungsbogen hochladen, die aber erst dann eine Rolle spielen, wenn das Bewerbungsformular positiv beschieden wurde. Das wird nicht selten über eine Software erledigt,

die natürlich nur das auswertet, was sie vorfindet. Hieraus kann sich ein Problem ergeben, da die Bewerbungsbögen den vielschichtigen Lebensläufen und Persönlichkeiten oft nicht gerecht werden. Solltest du dich in dem Bewerbungsbogen nicht hinreichend darstellen können, fülle ihn nicht aus, sondern sende dem Unternehmen eine freundliche E-Mail und frage nach, ob es noch andere Bewerbungswege gibt.



DIE BEWERBUNGSMAPPE

Eigentlich schon fast ausgestorben ist die Bewerbungsmappe. Sie kommt meist nur noch zum Tragen, wenn man sie zu Jobmessen mitnimmt oder persönlich bei einem Unternehmen mit der Bewerbung in der Hand vorbei geht. Absolut »out« sind die dreiteiligen Pappmappen. Sie sind umständlich und teuer. Es reicht ein Klemmhefter, in dem alle Unterlagen liegen. Wird die Mappe per Post verschickt liegt das Anschreiben separat auf der Mappe. Falls du die Bewerbung ausdruckst, achte noch auf ein gutes Papier. Gerade weil diese Form der Bewerbung mittlerweile so selten ist, sollte sie, wenn angewendet, auch eine Wertigkeit zum Ausdruck bringen. Bei einer postalischen Bewerbung solltest du außerdem beachten, dass deine Unterlagen keine Kaffeeblößen oder Knicke enthalten.

WAS NOCH WICHTIG IST?

Egal welchen Bewerbungsweg du einschlägst, jede Bewerbung sollte mit Sorgfalt erstellt werden. Rechtschreibfehler sind absolut tabu. Wozu gibt es die Rechtschreibkontrolle? Auch

solltest du darauf achten, dass deine Unterlagen insgesamt ein einheitliches Bild übermitteln. Das Layout und der Schrifttyp in Anschreiben und Lebenslauf sollte immer gleich sein.

CHECKBOX

- › Die E-Mail Bewerbung besteht aus der E-Mail und dem Anhang mit Anschreiben, Lebenslauf und Anlagen.
- › Der Anhang sollte nicht mehr als 4 MB haben.
- › In der Sonderform der E-Mail Kurzanfrage, die bei Initiativbewerbungen verschickt werden kann, verfasst du in der E-Mail ein knappes Anschreiben mit meinem Anliegen und legst einen verkürzten Lebenslauf bei.
- › Der Online Bewerbungsbogen muss komplett ausgefüllt werden. Solltest du dich nicht darin darstellen können, erfrage andere Bewerbungswege beim Unternehmen.
- › Die Bewerbungsmappe wird nur noch selten verlangt. Wenn du sie nutzt, sollte sie sorgfältig gestaltet werden.
- › Rechtschreibfehler sind absolut tabu.



CHANCEN. BILDUNG. PERSPEKTIVEN.

Als global agierendes Familienunternehmen gehört OTTO FUCHS zu den international führenden Lieferanten der Luftfahrt-, Automobil- sowie Bauindustrie als auch des Maschinen- und Anlagenbaus. Im Rahmen Ihrer Ausbildung, eines Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder als Berufseinsteiger/-in arbeiten Sie selbständig an spannenden Projekten und übernehmen früh Verantwortung in Ihren Einsatzbereichen. Jeder Mitarbeiter profitiert von unserem Erfolgsbeteiligungssystem: mitdenken, Verbesserungsprozesse anstoßen und umsetzen, schließlich am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben. Die Beteiligung unserer Mitarbeiter an Entscheidungen und Problemlösungen stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen und das Vertrauen in das Unternehmen und in die eigene Leistung. Was nun? Werden Sie aktiv! Bewerben Sie sich online unter www.otto-fuchs.com/jobs.

Die Unterlagen im Detail: Mit Struktur im Lebenslauf punkten

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Der Lebenslauf hat sich mittlerweile zum wichtigsten Dokument der Bewerbung entwickelt. Er ist in den letzten Jahren insgesamt internationaler geworden. Den Grundaufbau kannst du für Bewerbungen in ganz Europa übernehmen. Lediglich das Bewerbungsfoto ist in vielen Ländern eher unüblich oder ganz verboten.

DER LEBENS LAUF – DEIN WERBE- PROSPEKT IN EIGENER SACHE

Bewerben heißt Werbung für sich machen. Der Lebenslauf ist also dein Werbeprospekt in eigener Sache. Diese Aussage solltest du beim Verfassen immer im Hinterkopf behalten. Um dir das noch stärker zu verdeutlichen, möchte ich ein Instrument aus der Werbung benutzen: Das AIDA Prinzip. Mit einem ansprechenden Bewerbungsfoto und einem strukturierten Layout deines Lebenslaufes erzeugst du das erste »A« des Prinzips, die »Attraction«. Der

Unternehmensvertreter findet die Bewerbung gut strukturiert und ist positiv eingestellt. Das nächste Ziel ist nun das »I«, »Interest«. Der Unternehmensvertreter soll anfangen zu lesen. Jetzt muss er sich schnell zurechtfinden und möglichst einfach herausfinden können, dass sich deine Kompetenzen mit dem Anforderungsprofil der Stellenanzeige decken. Damit weckst du das »D«, »Desire«. Mit dem zweiten »A«, »Action« soll eine wichtige Aktion folgen – die Einladung zum Vorstellungsgespräch. Denn das ist das oberste Ziel, welches du mit deiner schriftlichen Bewerbung verfolgst.

WANN KANN ICH MICH BEWERBEN?

Wenn du die Stellenanzeigen sichtigst, wirst du allerdings selten das komplette Anforderungsprofil abdecken. Keine Angst, das ist auch nicht weiter schlimm. In der Regel reichen gut 60 %, damit du dich bewerben kannst. Von den fehlenden 40 % kannst du dann noch zu 20 % mit Motivation abdecken und der Rest wird in den schriftlichen Unterlagen einfach nicht angesprochen. Motivation heißt

zum Beispiel, dass du fehlende Kenntnisse im Job erlernst, da du die nötigen Soft Skills dafür mitbringst. Ich hatte bereits in anderen Artikeln in diesem Buch erwähnt, dass die Lust zu Lernen als Hochschulabsolvent immens wichtig ist. Ich lese ungern in Anschreiben den Text: »Ich bin bereit mir anzueignen«. Leg mehr Elan in deine Motivation: Lust, Spaß, Faszination, Freude oder Interesse sind viel ausdrückstärkere Worte.

In einigen Stellenanzeigen ist das Anforderungsprofil immens hoch. Das liegt auch daran, dass die Unternehmen alle möglichen Anforderungen in die Anzeige hinein packen, die sie sich bei einem Bewerber vorstellen könnten. Sie beschreiben den 150%igen Bewerber. Da es den nicht gibt, kannst du getrost auch etwas abziehen, ohne deine Chancen zu vermindern. Auch deshalb reichen 60 % vom Anforderungsprofil, um sich zu bewerben.

WAS KENNZEICHNET DEN LEBENS LAUF?

Der Lebenslauf ist ein Dokument der Fakten – eine lückenlose Wiedergabe deiner Laufbahn. Es kann nicht sein, dass du etwas im Anschreiben

erwähnt, was im Lebenslauf nicht steht. Trotz alledem kannst du auch auf Fakten verzichten. Angaben zur Grundschule können zum Beispiel wegfallen. Du solltest nur Informationen im Lebenslauf aufnehmen, die für dein Anliegen relevant sind. Schulpraktika von zwei Wochen solltest du als Masterabsolvent nicht mehr erwähnen. Da hast du sicherlich schon spannendere Erfahrungen vorzuweisen. Ein Bachelorstudent, der sich auf sein erstes Praktikum bewirbt, geht damit aber noch hausieren.

LEBENS LAUF MIT FOTO?

Der erste Frage in den Seminaren lautet häufig: »Muss da noch ein Bewerbungsfoto in den Lebenslauf?« Eigentlich ist das nicht mehr notwendig. Seit August 2006 gilt mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz keine Pflicht mehr für Bewerbungsfotos. Jedoch wird in Deutschland, Österreich und der Schweiz das Bewerbungsfoto immer noch gerne gesehen. Das gilt besonders für den akademischen Bereich, also auch für Hochschulabsolventen. Bei einer Bewerbung für ein Praktikum kannst du allerdings gerne auf das Bild verzichten.

Wenn du dich zu einem Bild entschließt, dann sollte es jedoch ein professionelles Bewerbungsfoto sein. Ein Selfie vor der weißen Wand mit dem Handyblitz ist nicht geeignet.

DAS GELUNGENE BILD – DEN FOTOGRAFEN BRIEFEN

Wenn du zu einem Fotografen gehst und damit Geld für das Bewerbungsfoto aus gibst, dann solltest du dich bemühen, das Maximum dafür zu erhalten. Erzähle dem Fotografen etwas über dich, damit er deine Persönlichkeit einschätzen kann. Teile ihm auch mit, auf welche Stellen und bei welcher Art Unternehmen du dich bewerben willst (siehe auch Artikel von Prof. Regnet). Nur dann ist es dem Fotografen möglich, dich deiner Persönlichkeit entsprechend darzustellen. Eine Studentin berichtete mir vor Kurzem, dass der Fotograf, nachdem sie etwas von sich erzählt hatte, sie kurzerhand am Flughafen fotografiert hat und sie sehr aktiv auf den Bildern in Szene gesetzt worden ist. Sie bewarb sich nicht in der Branche, aber es passte einfach zu ihrem Typ.

Da das Bild kein Pflichtprogramm mehr ist, sondern eine freiwillige Kür, bist du freier in



der Umsetzung und solltest dieses Medium auch entsprechend einsetzen.

MIT STRUKTUR IM LEBENS LAUF PUNKTEN

Der Lebenslauf muss schnell erfasst werden können. Der Unternehmensvertreter sollte ohne Probleme die für ihn relevanten Punkte herauslesen können. Selten wird der Lebenslauf von vorne bis hinten durchgelesen. Je nach Präferenz sucht sich der Personaler oder die Fachkraft die für sie relevanten Aspekte heraus

und klärt, ob du als Bewerber passt. Das kann verdammt schnell gehen. Ich kenne so einige Unternehmensvertreter, die mir auf den Kopf zu sagen: »Frau Schütte, in 60 Sekunden weiß ich, ob der Bewerber passt oder nicht.«. Was sind schon 60 Sekunden? Damit sich die Entscheider schnell zurecht finden, solltest du ihnen eine gewohnte Grundstruktur anbieten. Die Grundstruktur für Deutschland und auch Europa ist Zeitangaben links und Text rechts. Deinen Werdegang solltest du wiederum in Gruppen gliedern. Eine Gruppe ist die Ausbildung, zu der Promotion, Studium und Schule gehören. Eine zweite Gruppe ist die Praxiserfahrung. Hier finden sich Praktika und Jobs jeglicher Art. Als weitere feste Rubrik ist dann noch die Gruppe »Weitere Qualifikationen«, in der Sprach- und EDV-Kenntnisse gelistet werden sowie Weiterbildung, Stipendien oder Preise. Freiwillig ist der Punkt »Private Interessen«. Das ist die inhaltliche Grundstruktur.

Der Lebenslauf sollte als Hochschulabsolvent möglichst nicht mehr zwei Seiten umfassen, kann zur Not aber auch auf die dritte Seite ausweichen. Es gibt viele Musterlebensläufe im Internet.

Gerne kannst du hier ein Layout auswählen, welches dir persönlich gefällt. Du solltest nur darauf achten, dass die grafischen Elemente und Farben die Informationen nicht überlagern und dadurch auch die Übersichtlichkeit nicht leidet.

Die Grundstruktur ist überschaubar. Allerdings erfährt sie viele Abweichungen, da jeder Werdegang ganz individuell ist. Das bedeutet, dass du die einzelnen Gruppen in Bezug zu deinem Werdegang und deiner gewünschten zukünftigen Ausrichtung ganz individuell erweitern oder variieren kannst. Liegt zum Beispiel deine gewünschte Ausrichtung im internationalen Umfeld, kannst du eine Gruppe mit dem Titel »Auslandserfahrung« bilden. Dieser Oberpunkt kann jetzt sowohl Bereiche des Studiums (Auslandssemester), als auch der Praxiserfahrung (Auslandspraktika) beinhalten. Ganz wichtig ist aber, dass du nichts doppelt erwähnst, sondern nur individuell strukturierst, damit es dem Unternehmensvertreter entsprechend ins Auge fällt.

Verfügst du über sehr viel Praxiserfahrung, zum Beispiel drei Praktika und vier Jobs zur Finanzierung des Studiums, ist es sinnvoll hier

zwei Gruppen daraus zu bilden. Eine wird mit »Praktika« und die zweite dann mit »Weitere Praxiserfahrung« umschrieben. Noch einmal zur Erinnerung, deine Bewerbung ist ein Werbeprospekt, also muss dein persönlicher Werdegang optimal strukturiert dargestellt werden. Es gibt hier keine feste Regeln, wie viele Gruppen du bildest. Die einzige Regel ist die Übersichtlichkeit.

Zur Übersichtlichkeit gehören mehr als nur die einzelnen Gruppen. Innerhalb der Rubriken sollten die einzelnen Punkte voneinander abgegrenzt sein und in sich nochmals durch Einrückungen, Bullet Points oder Fettdruck strukturiert werden. Soweit das Layout. Einen Überblick zum Layout liefert dir die Abbildung 1 zum Lebenslauf.

MIT INFORMATIONEN PUNKTEN

Unternehmen suchen Persönlichkeiten. Sie benötigen eine fundierte Entscheidungsgrundlage, um herauszufinden, ob du der gewünschten Persönlichkeit nahe kommst. In der schriftlichen Bewerbung bleibt dir nur Anschreiben und Lebenslauf, um die nötige

ICH BEI ZF. SOFTWAREENTWICKLER UND RENNFahrER.

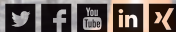
Ich suche schon immer nach neuen Wegen, wie man Dinge verbessern kann. Diese Leidenschaft lebe ich heute voll und ganz aus. Im Job genauso wie privat. Denn egal ob es um neue Ideen geht, wie sich Nutzfahrzeuge in Zukunft noch komfortabler gestalten lassen, oder um Lösungen, die meinen geliebten Renn-Trabi noch besser machen – mein Kopf steht niemals still. Mein Name ist Libor Jelínek und ich bin Softwareentwickler. Mehr über mich, meinen Job und wie viel man bei und mit ZF bewegen kann, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr über mich und die Arbeit bei ZF:



Daniela Musterfrau

Straße, Ort
Email, Telefon

Geburtsdatum mit Geburtsort
Staatsangehörigkeit
Familienstand



Ich biete Ihnen

- erste Erfahrung im Projektmanagement
- eine zielorientierte Arbeitsweise sowie
- hohe Motivation und ein offenes Wesen
- Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch
- Master of Arts, Schwerpunkt Marketing

Ausbildung

Zeitraum **Hochschule, Masterstudium Fachbereich**
 ▪ Studienschwerpunkte
 ▪ Projekte, Seminare
 ▪ Auslandssemester
 ▪ Thema der Abschlussarbeit
Abschluss und Note

Zeitraum **Hochschule, Bachelorstudium Fachbereich**
 ▪ Kernfächer
 ▪ Thema der Abschlussarbeit
Abschluss und Note

Zeitraum Schultyp und -ort, **Abschluss**

Praktika

Zeitraum Betrieb und Ort
Bereich und Position
 ▪ Aufgaben
 ▪ Verantwortung

Zeitraum Betrieb und Ort
Bereich und Position
 ▪ Aufgaben
 ▪ Verantwortung

Weitere Berufspraxis

Zeitraum Betrieb und Ort
Bereich und Position
 ▪ Aufgaben und Verantwortung

Zeitraum Tätigkeiten zur Finanzierung des Studiums aus den Bereichen Promotion, Gastronomie und Messebetreuung

Weitere Kenntnisse

Fremdsprachen
Englisch: sehr gut (Kurs Businessenglish, 2010)
Französisch: gut
 Spanisch: A2 (Sprachkurs an der Universität Bremen)

EDV-Kenntnisse
 MS-Office, HTML
 SAP (Grundkenntnisse)

Weiterbildung Seminare an der Universität Bremen in den Bereichen: Rhetorik, Präsentationstechnik, Teamarbeit

Preise, Stipendien, Führerschein

Private Interessen / Engagement

Zeitraum Organisation
Position und/oder Aufgabe
 ▪ ggf. näher definieren

Sport, (Joggen, Fahrrad fahren) Reisen, Theater,
 Lesen (Politik und Wirtschaft, Krimis)

KÄRCHER

makes a difference

SIND SIE EIN ECHTER KÄRCHER-TYP?



Ich mache mich aus dem Staub, bevor es ernst wird



Ich gehe mit Selbstvertrauen meinen Weg



Kärcher, der Weltmarktführer für innovative Reinigungssysteme, -produkte und -dienstleistungen, ist ein Familienunternehmen, das durch gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen die Grundlagen für Spitzentechnologie schafft. Wir wollen weiterhin Meilensteine setzen, deshalb suchen wir kluge Köpfe, die zielstrebig ihren Weg gehen. Legen Sie den Grundstein für Ihre Karriere und nutzen Sie Ihre Chancen bei einem der besten Arbeitgeber Deutschlands. Denn außergewöhnliche Aufgaben verlangen außergewöhnliche Mitarbeiter.

the
difference
is you

www.kaercher-karriere.de



Entscheidungsgrundlage zu liefern. Die Chance auf Erfolg erhöht sich ungemein, wenn du den Unternehmensvertretern die wichtigen Informationen zu deiner Persönlichkeit quasi auf dem Silbertablett lieferst. Entrüstet hat sich eine Personalerin mir gegenüber einmal geäußert: »Meinen Sie, ich habe Lust mir mühsam aus den Unterlagen herauszusuchen, ob der Bewerber passt? Ich erwarte eine entsprechend Aufbereitung der Daten.« Es ist deine Aufgabe die Unterlagen so zu gestalten, dass alles, was du zum Anforderungsprofil bietest, ersichtlich ist. Im Lebenslauf stehen die Fakten. Hier kannst du relevante Aspekte hervorheben, also zum Beispiel fett oder kursiv. Schon bekommt die Information einen anderen Stellenwert. Aber aufpassen, nicht alles fett hervorheben, dann erreichst du das Gegenteil – Unübersichtlichkeit.

Schauen wir nochmal auf das Anforderungsprofil und wie du es im Lebenslauf bedienen kannst. Zum Beispiel ist in vielen Stellenanzeigen Praxiserfahrung erwünscht. Doch was heißt eigentlich Praxiserfahrung? Sind damit nur die studienrelevanten Praktika gemeint? Ganz klar nein. Dazu zählen ebenso Jobs zur Finanzierung

des Studiums, praxisnahe Projekte oder Arbeiten, in denen du mitgewirkt hast. Praxisnah bedeutet zum Beispiel, dass eine Problemlösung im Team bewältigt wurde, du selbstständig Recherchen und Lösungswege mit deinem Team erarbeitet hast, du Entscheidungen eigenständig getroffen und Ergebnisse überzeugend präsentiert hast.

An vielen Universitäten und Hochschulen gehört diese praxisorientierte Herangehensweise zum Studienalltag. Doch auch wenn du dich eigenständig in Lerngruppen organisierst, ist das eine Art Teamarbeit. Damit hast du oft mehr Praxiserfahrung, als du denkst. In der Selbstanalyse solltest du diese Projekte und das,



WENN DU GUT BIST, WIRST DU FRITZ!

Du begeisterst Dich für innovative Technologien?
State of the Art ist keine Grenze für Dich? Du willst mit
uns die Zukunft der Breitbandkommunikation gestalten?

Dann bist Du genau richtig!

Bewirb Dich:

- in der Hard- und Softwareentwicklung
- im Product Management
- im Vertrieb und Marketing



Der FRITZ! Faktor

Intelligente Hard- und Software
auf einzigartige Weise kombiniert

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Mehr Infos unter:

avm.de/jobs



was du daraus gelernt hast, aufschreiben, um dann zu sehen, welche Fakten du in den Lebenslauf übernimmst. Denn wenn du deinen Lebenslauf verfasst, liegt es immer an dir zu entscheiden, welche Erfahrungen erwähnt werden sollen und wo und wie du diese Informationen strukturierst. Praxisprojekte an der Uni können dem Block Ausbildung zugeordnet werden oder im Bereich Praxiserfahrung stehen und damit noch stärker fokussiert werden. Genauso kannst du außeruniversitäres Engagement mehr ans Ende des Lebenslaufes zu den »Privaten Interessen« setzen oder, wenn du zum Beispiel eine leitende Position in einer Studenteninitiative hattest, auch diesen Punkt in die Praxiserfahrung packen. Diese unterschiedliche Gewichtung ist besonders wichtig, wenn du studienbedingt zum Beispiel kein Praktikum im klassischen Sinne absolvieren konntest.

Bitte auch die Jobs zur Finanzierung des Studiums nicht vergessen. Auch wenn sie oft nichts mit den Studieninhalten zu tun haben, zählen auch diese zur Praxiserfahrung. Du befindest dich auch hier in Stresssituationen, arbeitest in Projekten, hast Kundenkontakt

und vieles mehr. In Abbildung 1 siehst du zwei Möglichkeiten diese Jobs in den Lebenslauf zu integrieren. Du kannst sie ganz normal mit Zeitraum angeben und rechts davon was du gemacht hast. Falls du allerdings viele kleine Jobs in deiner Studienzeit ausgeübt hast, sprengt diese Darstellung den Rahmen. Dann empfehle ich die zweite Variante, in der du den Gesamtzeitraum angibst, in dem du nicht durchgehend, aber öfter gejobbt hast. Rechts davon schreibst du dann: »Diverse Tätigkeiten zur Finanzierung des Studiums aus den Bereichen ...«. Bitte bereite dich darauf vor, dass die Unternehmensvertreter zu diesem Punkt im Bewerbungsgespräch nachhaken werden.

DER LEBENSLAUF LEBT

Der Lebenslauf ist kein Dokument, welches einmal angefertigt wird und dann bei den Bewerbungen zu unterschiedlichen Stellenangeboten einfach angehängt wird. Genauso wie beim Anschreiben solltest du dir das Anforderungsprofil der Stellenanzeige genau anschauen und den Lebenslauf auf dieses Profil hin optimieren. Das gilt besonders für

das »Karrierekurzprofil«, welches zu Beginn des Lebenslaufes steht. Ein Beispiel dafür findest du in der Abbildung 1. Das Profil ist keine Pflicht, aber wird sehr gerne gesehen. Zwei Gründen sprechen für diese neue Rubrik, die an das Career Profile in englischsprachigen Bewerbungen angelehnt ist. Zum einen wünschen sich die Unternehmensvertreter Bewerber, die sich selbst einschätzen können und sich ihrer Fähigkeiten bewusst sind und zum anderen lesen sie immer weniger das Anschreiben. Vor der ersten Entscheidung wird das Anschreiben mittlerweile immer öfter gar nicht oder nur teilweise gelesen. Deshalb bietet das Karrierekurzprofil eine effektive Chance im Lebenslauf mehr zur Persönlichkeit zu erzählen, da du im hier auch Soft Skills erwähnen kannst. Das Profil kann in Stichpunkten, wie in der Abbildung 1 oder in zwei bis drei ganzen Sätzen formuliert werden.

WEITERE QUALIFIKATIONEN & CO.

Im Lebenslauf dürfen Sprach- und EDV-Kenntnisse nicht fehlen. Sprachkenntnisse können selbst eingeschätzt werden: Schul-

Ein besonderer Berufsstand braucht besondere Finanzberater.

Wir suchen Absolventen der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften, die Ärzten, Zahnärzten und Apothekern helfen, ihre medizinische Ausbildung zu kapitalisieren und abzusichern. Starten Sie Ihre Karriere bei der Deutschen Ärzte Finanz als

Junior-Berater (m/w) für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker an unseren bundesweiten Standorten

Wirtschaftlich zu handeln wird für unsere Klientel aufgrund der Reformen im Gesundheitswesen immer entscheidender. Sie müssen zunehmend unternehmerische Qualitäten entwickeln. Gute Finanzberatung ermöglicht es unseren Kunden, sich dennoch auf das zu konzentrieren, was diesen anspruchsvollen Beruf ausmacht: Menschen zu heilen.

Starten Sie Ihre Karriere in einem Unternehmen, das sich auf diesen besonderen Berufsstand spezialisiert hat und mit den Standesorganisationen eng vernetzt ist. Lassen Sie sich von uns in einem zielgerichteten Karriere-Einstiegsprogramm zum Finanzberater (m/w) für akademische Heilberufe qualifizieren. Sie werden durch Fachseminare und persönliches Coaching intensiv vorbereitet. Dadurch entwickeln Sie sich in kurzer Zeit systematisch zum Experten in allen Fragen rund um die Absicherung und Vermögensplanung von Ärzten, Zahnärzten und Apothekern.

Wenn Sie kommunikationsstark sind, unternehmerisch handeln wollen und ein Studium der Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Deutsche Ärzte Finanz ist die einzige rein arzt spezifische Finanz- und Wirtschaftsberatung in Deutschland und gehört zur AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager.

Deutsche Ärzte Finanz
Beratungs- und Vermittlungs-AG
Bewerbermanagement / Kennziffer: BS0414
51171 Köln · Telefon 02 21/148 – 2 40 70
karriere@aerzte-finanz.de · www.finanzkarriere.de



Standesgemäße Finanz-
und Wirtschaftsberatung



kenntnisse, Grundkenntnisse, erweiterte Grundkenntnisse, gute Kenntnisse (in Wort und Schrift), fließend, sehr gute Kenntnisse (in Wort und Schrift), Verhandlungssicher, Muttersprache. Du kannst dich aber auch am europäischen Referenzrahmen für Sprachen orientieren: <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de>. EDV-Kenntnisse sollten je nach Studiengang, zum Beispiel als Informatiker oder Ingenieur auch eingeschätzt werden. Hier reicht die Einteilung in Grundkenntnisse, gute bzw. sehr gute Kenntnisse.

Preise, Stipendien, Weiterbildung und alles, was dich auszeichnet, sollte im Lebenslauf erwähnt werden. Bei der Entscheidung für oder gegen eine Information, musst du immer hinterfragen, ob die Info dir weiterhilft, eine Einladung zum Gespräch zu bekommen oder nicht.

Das gilt auch für die Angaben zu privaten Interessen und Hobbys. Dieser Punkt ist absolut freiwillig. Du entscheidest, ob und was du hineinschreibst. Privates geht die Unternehmensvertreter eigentlich nichts an, doch bieten Hobbys oft eine gute Möglichkeit etwas

zur Persönlichkeit zu sagen und wertvolle Erfahrungen darzustellen. Mannschaftssport ist das klassische Beispiel für Teamerfahrung. Übernimmst du als Trainer Verantwortung, sind das erste Führungserfahrungen. Hobbys bauen Stress ab und fördern Kreativität. Musik, Malen oder auch kreatives Kochen, Yoga, Tanzen und viele andere interessante Beschäftigungen, die uns viel Spaß machen, können den Lebenslauf sinnvoll abrunden. Aber aufpassen, alles, was du im Lebenslauf erwähnst, kann im Bewerbungsgespräch zum Thema werden. Angaben zu Hobbys bieten meistens einen guten Einstieg in das Bewerbungsgespräch oder lockern es auf.

BENÖTIGE ICH EIN DECKBLATT?

In Abbildung 2 siehst du ein Beispiel für ein Deckblatt. Es ist kein Muss, aber es ist eine schöne Möglichkeit dein Bewerbungsfoto und dein Karrierekurzprofil stärker ins Zentrum zu setzen. Bei der E-Mail Bewerbung ergibt sich daraus ein weiterer Vorteil. Wenn du aus deinen Unterlagen ein PDF erstellt, kannst du das Deckblatt gleich zu Beginn setzen und danach, mit Anschreiben, Lebenslauf und den Anlagen

folgen. Denken wir wieder an das AIDA Prinzip. Wenn der Unternehmensvertreter die Datei öffnet, sieht er als erstes ein ansprechendes



› **ABBILDUNG 2 – DAS DECKBLATT**



Accelerate your Career

BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit 110 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/ Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten
(Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem
18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)



Mehr Information im Stellenmarkt unter
www.knorr-bremse.de

KNORR-BREMSE



Bild und wird durch das Karrierekurzprofil neugierig gemacht. Attraction und Interest werden schnell geweckt und können nun

im Verlauf durch Anschreiben, Lebenslauf und Anlagen gefestigt werden. Du willst die Einladung zum Gespräch und da ist jedes Mittel recht.

Daniela Musterfrau

Persönliche Daten

Name: Daniela Musterfrau
 Anschrift: Straße
 Ort
 Tel: 0867/12345
 E-Mail: d-muster@domain.de

Ich biete Ihnen

- erste Erfahrung im Projektmanagement
- eine zielorientierte Arbeitsweise, hohe Motivation und ein offenes Wesen
- Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch
- Master of Arts, Schwerpunkt Marketing

Berufserfahrung (Auswahl)

Zeitraum
 Betrieb und Ort
Bereich und Position

- Aufgabengebiete
- Verantwortung, Erfolge

Zeitraum
 Betrieb und Ort
Bereich und Position

Zeitraum
 Betrieb und Ort
Bereich und Position

Sowie weitere Tätigkeiten als
 Hilfspersonal/Mitarbeiterin sowie
 im Bereich Gastronomie, Messebetreuung

Ausbildung

Zeitraum
Hochschule, Studienrichtung

- Studienschwerpunkte
- Projekte, Seminare
- Auslandssemester

Masterabschluss (Note)

Zeitpunkt
 Hochschule Studienrichtung
Bachelorabschluss (Note)

Weitere Kenntnisse /Qualifikationen

Fremdsprachen
 Englisch (sehr gut), Französisch (gut)
 Spanisch (Grundkenntnisse)

EDV
 MS Office, HTML, SAP
 (Grundkenntnisse)

Weiterbildung
 Ausbilderprüfung (IHK),
 Rhetorik, Präsentationstechnik
 Teamarbeit

Engagement / Interessen

Zeitraum
 Organisation
Aufgabengebiete

Sport, Freizeit

› **ABBILDUNG 3 – DER KURZLEBENS LAUF**

DER KURZLEBENS LAUF

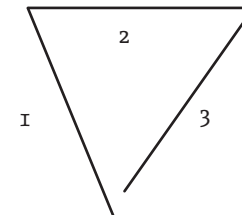
In Abbildung 3 siehst du jetzt eine Sonderform zum Lebenslauf. Im Artikel zu den Bewerbungen wegen habe ich schon die Initiativanfrage erwähnt. Diese muss nicht unbedingt bei der Personalabteilung eingehen. Hier empfehle ich sogar eher einen Ansprechpartner der Fachabteilung.

Diese Initiativanfrage mit Kurzlebenslauf ersetzt nicht die vollständige Bewerbung, sondern soll einen ersten Einblick verschaffen. Du mutest dem Leser keine kompletten Unterlagen zu, um ihn nicht zu verschrecken, sondern gibst ihm ein kleines Häppchen. Du möchtest Interesse wecken. Ziel ist bei diesem Weg keine Einladung zum Bewerbungsgespräch, sondern die Anforderung komplette Bewerbungsunterlagen zu mailen. So ein Kurzlebenslauf eignet sich auch für Jobmessen. Für den Kurzlebenslauf benötigst du kein Foto und die Angaben sind lückenhaft.



Daniela Musterfrau
 Straße
 Ort

Geburtsdatum mit Geburtsort
 Staatsangehörigkeit
 Familienstand



- 1 Titelseite mit Bild und persönlichen Angaben
- 2 Lebenslauf
- 3 Key Skills in Form eines Motivationsschreibens

Telemotive

A Place to Be!

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Zu den Kernkompetenzen zählen Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität. Das Leistungsspektrum reicht von Systemintegration über Technologieberatung bis hin zu Hard- und Softwareentwicklung.

Das Unternehmen ist an mehreren deutschen Standorten vertreten. Zum Kundenportfolio zählen nationale sowie internationale Automobilkonzerne und Zulieferer.

KREATIV

Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.

EINZIGARTIG

Mischung aus Mittelstand und Erfindergeist.

INNOVATIV

Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.

TOP-KUNDEN

Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr:

www.telemotive.de/karriere

Telemotive
Your Place.



So kannst du auf Angaben zur Schule verzichten und erwähnst Dinge stark verkürzt, um die eine Seite nicht zu sprengen.

DER BEWERBUNGSFLYER – KNAPPE INFO FÜR JOBMESSEN

In Abbildung 4 findest du eine weitere Variante, die sich für Job- und Fachmessen eignet. Da Visitenkarten für Studenten und Hochschulabsolventen nicht viel Sinn machen, kannst du für den Visitenkartentausch am Ende des Gespräches einen Bewerbungsflyer erstellen. Dazu nimmst du eine DIN A4 Seite, die du zweimal faltest (siehe Abbildung 4). Auf der ersten Seite kannst du ein Bild und deine Kontaktdaten einfügen. Klappt man die erste Seite auf folgt auf dem nun sichtbaren schmalen Streifen ein Karrierekurzprofil. Wird auch das aufgeklappt, findet der Unternehmensvertreter auf den drei Spalten der Innenseite einen verkürzten Lebenslauf. Die Rückseite des gefalteten Flyers solltest du leer lassen und einfach nur das Wort »Notizen« vermerken. Ich konnte schon oft beobachten, dass Unternehmensvertreter nach dem Gespräch, dort noch

ein paar Anmerkungen dazugeschrieben haben. Da komplette Bewerbungsunterlagen nur noch selten auf Messen angenommen werden, ist der Bewerbungsflyer eine gute Alternative.

FAZIT

Der Lebenslauf ist das wichtigste Dokument der Bewerbung. Deshalb bedarf es auch bei der Erstellung viel Aufmerksamkeit. Ins rechte Licht rücken heißt Alleinstellungsmerkmale zu finden, Dinge, die dich auszeichnen und deine individuelle Persönlichkeit darstellen. Der Lebenslauf ist ein Dokument – gefüllt mit Fakten – bietet dir aber trotzdem ein großes Spielfeld für die eigene Persönlichkeit. Besonders wichtig ist: Er wird immer gelesen.

DER LEBENSLAUF IST DAS WICHTIGSTE DOKUMENT:

- › ER BEINHÄLTET ALLE FAKTEN
- › ER SOLLTE KLAR UND ÜBERSICHTLICH STRUKTURIERT WERDEN
- › ER KANN ZWEI BIS MAXIMAL DREI SEITEN LANG SEIN
- › EIN BEWERBUNGSBILD WIRD IMMER NOCH GERNE GESEHEN

- › SEHE DEN LEBENSLAUF ALS WERBEPROSPEKT IN EIGENER SACHE UND PUNKTE MIT FUNDIERTEN INFORMATIONEN
- › EIN DECKBLATT KANN DIE BEWERBUNGSUNTERLAGEN SINNVOLL UNTERSTÜTZEN
- › SONDERFORM FÜR JOBMESSEN UND INITIATIVANFRAGEN: DER KURZLEBENSLAUF ÜBER EINE SEITE



HEUTE AN DER WELT VON MORGEN ARBEITEN.

THIS IS **SICK**

Sensor Intelligence.



Ambitionierter Nachwuchs mit Weitblick gesucht. Bringen Sie Ihre Talente in Sensorlösungen ein, die weltweit Standards setzen und die nächste industrielle Revolution mitgestalten. Ihre Möglichkeiten: Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg. Ihr Umfeld: hochprofessionell, international und inspirierend. Ihr neuer Arbeitgeber: ein Hightech-Unternehmen mit weltweit rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Zukunftsadresse: www.sick.de/karriere



Das Anschreiben – die Kür der Bewerbung

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Das Anschreiben macht Angst. Viele Teilnehmer meiner Bewerbungseminare haben großen Respekt vor diesem Brief. Wie fange ich überhaupt an? Was muss da alles rein? Wie lang darf das Anschreiben sein? Wie überzeuge ich? Was darf ich nicht tun? Diese und viele andere Fragen werden gestellt.

Das Anschreiben ist eine spannende Sache. Lang ist es nicht, denn du hast nur eine Seite Platz. Von dieser Seite sind dann noch viele Zeilen für deine Kontaktdaten, die Adresse des Unternehmens und das Datum etc. reserviert. Abbildung 1 zeigt den typischen Aufbau. Inhaltlich solltest du im Anschreiben deine Kompetenzen und Erfahrungen mit eigenen Worten schildern. Ich nenne es gerne die Kür, da das Anschreiben anders als der Lebenslauf nicht nur von Fakten geprägt ist, sondern du hier deine Persönlichkeit gut darstellen kannst. Fakten werden mit Soft Skills kombiniert. Was

solltest du auf keinen Fall tun? Im Anschreiben solltest du nicht deinen Lebenslauf in ganzen Sätzen wiederholen. Es sollten im Anschreiben allerdings keine Punkte angesprochen werden, die sich nicht im Lebenslauf wiederfinden. Du pickst also besonders wichtige Aspekte aus dem Lebenslauf und umschreibst sie anschaulich in ein paar Sätzen. Bewirbst du dich auf eine Stellenanzeige, solltest du im Anschreiben das Anforderungsprofil der Stellenanzeige bedienen und darüber hinaus sollte noch deine Motivation für die Stelle, die neue Herausforderung und das Unternehmen Platz finden. Der Inhalt ist also klar vorgegeben. Du musst das Ganze nur noch nett verpacken.

BEIM LAYOUT PUNKTET AUCH HIER ÜBERSICHTLICHKEIT

Bei der E-Mail Bewerbung legst du das Anschreiben in den Anhang und auch bei vielen Online Bewerbungsbögen lädst du es als Anhang hoch. In diesen Fällen wird es als Brief gestaltet (siehe Abbildung 1). Da sich das E-Mail Anschreiben nicht in einem Fensterumschlag wiederfindet, musst du dich nicht exakt an die

DIN Norm für Geschäftsbriefe halten. Trotzdem sollte das Anschreiben nicht überladen, sondern übersichtlich gestaltet werden. Das Layout sollte sich immer an dem des Lebenslaufes orientieren. Du benutzt den gleichen Schrifttyp und auch dein Briefkopf sollte in Gestaltung und Farben dem Lebenslauf ähneln.

Unbedingter Bestandteil sind deine Kontaktdaten (Briefkopf) und die Unternehmensadresse mit Ansprechpartner. Versendest du das Anschreiben via E-Mail ist die postalische Adresse des Unternehmens nicht unbedingt notwendig. Straße und Ort kannst du durch die E-Mail Adresse ersetzen, an die du die Bewerbung sendest. Das aktuelle Datum und eine Betreffzeile, in der du nochmals den Anlass erwähnst sind Usus. Es folgt die Anrede und der Text, auf den ich gleich näher eingehen werde. Ob du am Ende deine Unterschrift einscannst oder nur deinen Namenszug erwähnst, bleibt dir überlassen. Wichtig ist, dass das Anschreiben eine Seite nicht überschreitet.

Beim Online Bewerbungsbogen ersetzt immer öfter ein Freitextfeld im Formular das Anschreiben. Hier verzichtest du natürlich auf

Daniela Musterfrau		Straße, Ort Email, Telefon
Firmenname Abteilung Ansprechpartner E-Mail Adresse		Datum
Überschrift mit Bezug auf die Stellenanzeige		
Sehr geehrte Frau..Herr.,		
Ich suche, ich biete: Meine besonderen Kenntnisse in Bezug auf das Unternehmen. Praxis, Sprachen, EDV, SoftSkills		
Wieso möchte ich zu Ihnen? Ihr Unternehmen bietet mir genau die Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die ich suche, weil ... Was fasziniert, interessiert mich am Unternehmen?		
Meinen Kompetenzen im Detail: Ich studiere was und wo..., mein Schwerpunkte, Fachwissen, meine fachlichen und persönlichen Stärken, meine Praxiserfahrung (Beispiele machen das Anschreiben individuell)...		
Eventuell erwähnen: Voraussichtliches Studiende, Gehaltsvorstellungen..., Bei Praktika hier Zeitangabe nicht vergessen.		
Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch...		
Freundliche Grüßen		
Daniela Musterfrau		

› **ABBILDUNG 1 - DAS ANSCHREIBEN**

textfeldern bist du immer in der Zeichenzahl beschränkt. Oft musst du dich also noch weiter reduzieren und mit Stichpunkten arbeiten.

Versendest du eine E-Mail Anfrage mit einem Kurzlebenslauf im Anhang, wird das Anschreiben direkt in die E-Mail gesetzt. Du startest hier mit der Anrede und kannst dein Anschreiben aus dem gestalteten Brief übernehmen. Ein bisschen kürzen schadet aber nicht.

MIT INHALT ZUM ERFOLG

Das Motto zum Inhalt des Anschreibens lautet ganz klar: Stark anfangen und schwach aufhören. Wie schon an einigen Stellen erwähnt, nehmen sich die Unternehmensvertreter immer weniger Zeit zum Lesen und wollen möglichst schnell, die relevanten Informationen bekommen. Gehe davon aus, dass sie eventuell nur zwei Absätze lesen und nur dann weiterlesen, wenn Sie überzeugt sind. Wenn du also mit langatmigen Einleitungsfloskeln beginnst wie zum Beispiel »bezugnehmend auf Ihre Stellenanzeige in der xy Börse sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen« oder »die xy AG ist ein namhaftes Unternehmen, weshalb

ich mich bewerben möchte. Anbei finden Sie meine Bewerbungsunterlagen.« Auf diese Weise schreibst du einfach nur langweilig, dein Anschreiben wird schnell aus der Hand gelegt und der Unternehmensvertreter wendet sich wahrscheinlich wenig überzeugt dem Rest deiner Unterlagen zu.

Auch hier solltest du dich erst einmal fragen: Was interessiert den Firmenvertreter? Was erhofft er im Anschreiben zu finden? Er will wissen, ob du der geeignete Kandidat für die Stelle bist. Also erfülle ihm den Wunsch und starte das Anschreiben mit Argumenten, die für dich sprechen. Was bietest du? Wo liegen deine Kernkompetenzen? Wohin möchtest du dich entwickeln? Wofür brennst du? Worin siehst du deine Motivation und deine Ziele? Natürlich wirst du bei der Beantwortung dieser Fragen immer das Anforderungsprofil der Stellenanzeige vor Augen haben und die Kompetenzen bedienen, die du hast und die auch gesucht werden. Ein individuelles Anschreiben ergibt sich so automatisch, da die Anforderungsprofile von Unternehmen zu Unternehmen ganz unterschiedlich sind.

Briefkopf, Adresse, Datum und Betreffzeile. Richtest du den Bewerbungsbogen an einen bestimmten Ansprechpartner, dann kannst du mit der Anrede beginnen. Ist es ein allgemein gehaltener Bewerbungsbogen, also sollte das Anschreiben eher wie ein Motivationsschreiben aufgebaut sein (siehe auch Artikel zu den Anlagen). Starten könntest du dann mit »Was Sie über mich wissen sollten«. Bei den Frei-

Wenn du deine Selbstanalyse durchgeführt hast, ist es eigentlich gar nicht mehr so schwer. Du kennst deine Kompetenzen und hast sie mit deinem Werdegang abgeglichen und Beispiele gefunden. Die musst du, wie schon gesagt, noch nett verpacken.

DER ERSTE SATZ IST DER SCHWERSTE

Stark beginnen heißt mit der Tür ins Haus fallen. Das könnte zum Beispiel so aussehen: Sie suchen einen Maschinenbauingenieur mit Schwerpunkt Fahrzeugtechnik. Ich biete Ihnen neben der gewünschten Fachkenntnis fundierte Teamerfahrung und gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch. Hier noch ein weiteres Beispiel: Mir herausfordernde Ziele zu setzen ist mein Lebensmotto. Ihre Stellenausschreibung hat mich deshalb fasziniert, weil ich hier diese spannenden Herausforderungen für mich sehe. Mit meinem Studium der Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Controlling und hinreichender Praxiserfahrung besitze ich ein gutes Fundament für das geforderte Aufgabenspektrum. Mich kennzeichnet ...

Mit diesen zwei Beispielen möchte ich dir verdeutlichen, dass du dir die Einleitungsfloskeln komplett sparen kannst. Auch musst du nicht erwähnen, dass du dem Unternehmen hiermit deine Bewerbungsunterlagen schickst. Das ist eine Tatsache, die allen klar ist und somit nur Platzverschwendung bedeutet.

UND SO GEHT ES WEITER

Nach dem starken Anfang kannst du nun die nächsten zwei bis drei Absätze dafür nutzen, deine Kompetenzen und Erfahrungen etwas näher zu erläutern und Praxisbeispiele zu geben. Auch wenn ich mich wiederhole: Bitte immer an das Anforderungsprofil der Stellenanzeige denken.

»EIN GUTES ANSCHREIBEN BRAUCHT ZEIT!«

Du gehst also näher auf dein Studium ein, erwähnst relevante Praxiserfahrungen und untermauerst so deine Soft Skills vielleicht noch mit einem Beispiel aus den privaten Interessen. Geforderte Sachkenntnisse können auch knapp

erwähnt werden: Fundierte Anwenderkenntnisse in CATIA können Sie voraussetzen.

In einem letzten Absatz gehst du dann gegebenenfalls noch auf Formalitäten ein, wie zum Beispiel den möglichen Arbeitsbeginn. Wenn in der Anzeige Angaben zum Gehalt gefordert werden, musst du auch darauf eingehen. Genaue Gehaltsangaben sind für Hochschulabsolventen oft schwer zu beantworten, da die Grundlage aus vorangegangenen Stellen fehlt. Hier gilt es sich zu informieren. Tarifgehälter können im Internet abgefragt werden und Berufsstart bietet dir einen umfassenden Gehaltsanalyser im Internet an (www.berufsstart.de). Der Satz zum Gehalt könnte dann lauten: Nach meinen Informationen könnte ich mir je nach Umfang meiner Aufgaben und Verantwortung ein Gehalt zwischen 39.000 bis 43.000 Euro vorstellen. Du kannst gerne eine Gehaltsspanne erwähnen, da du in vielen Fällen das genaue Anforderungsprofil noch nicht abschätzen kannst. Die Angaben in den Stellenanzeigen sind dazu meist zu ungenau.

DU WILLST AUF FREUNDE NICHT VERZICHTEN?

So abwechslungsreich wie die Musik, so vielfältig und spannend sind die Berufsbilder in der Logistik. DACHSER ist deine Eintrittskarte in die Zukunft globaler Logistik. Eine lebendige, abwechslungsreiche Branche und eine anspruchsvolle Tätigkeit sind deine Bühne. Freue dich auf vielseitige Aufgaben in einem internationalen Umfeld, in dem du dein Talent einsetzen kannst und das dir hervorragende Übernahmechancen bietet. Das hört sich spannend an?

Dann ergreife die Initiative und sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir bieten dir die Möglichkeit bei uns ein Pflichtpraktikum zu absolvieren, eine Werkstudententätigkeit zu übernehmen oder eine Abschlussarbeit zu verfassen.



WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.
www.dachser.de/karriere



Zu guter Letzt fügst du noch einen höflichen Abschlussatz hinzu, der lauten könnte: Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch. Dann ist das Anschreiben schon fertig.

NIMM DIR ZEIT

Ein gutes Anschreiben ist nicht in einer halben Stunde verfasst. Du solltest dir am besten

ein paar Tage Zeit dafür nehmen. Hole dir auch Feedback von Freunden oder deiner Familie ein. Und ganz wichtig: Vermeide unbedingt Rechtschreibfehler!

CHECKBOX

- › Das Anschreiben für die E-Mail Bewerbung als Brief gestalten.
- › Das Layout an den Lebenslauf angleichen.
- › Es darf nur eine Seite lang sein.
- › Im Online-Bewerbungsbogen ersetzt das Freitextfeld in vielen Fällen das Anschreiben und ist oftmals sehr kurz zu halten, da die Zeichen begrenzt sind.
- › Das Motto lautet: Stark anfangen und mit Formalien aufhören.
- › Inhaltlich immer das Anforderungsprofil der Stellenanzeige bedienen.
- › Es geht im Anschreiben um dich. Deine Kompetenzen und Erfahrungen stehen im Mittelpunkt.
- › Ein gutes Anschreiben braucht Zeit.



Verbinde Deine Ziele mit faszinierenden Perspektiven.

Your career connection.



LEONI ist führender, international präserter Hersteller von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen. Mit mehr als 67.000 Mitarbeitern in 31 Ländern bieten wir überall auf der Welt Chancen, damit Menschen optimale Bedingungen vorfinden, um ihre Begabungen zu entfalten. Unsere Unternehmenskultur, die individuelle Förderung von Talenten und unser Teamgeist machen LEONI zu einem Top-Arbeitgeber für anspruchsvolle Persönlichkeiten, die offen für neue Herausforderungen sind. Gehören Sie dazu? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. www.leoni.com

LEONI

Die Anlagen machen die Bewerbung vollständig

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

In Deutschland gestalten sich die Anlagen in der schriftlichen Bewerbung immer noch recht aufwendig. Die Unternehmen verlangen in der Regel sogenannte »vollständige Bewerbungsunterlagen«. Das bedeutet, dass du die Zeugnisse und andere relevante Nachweise, wie z.B. Praktikumsbescheinigungen, gleich mitsenden musst. Bei Online-Bewerbungsbögen wird oftmals zunächst darauf verzichtet.

Aber spätestens zur näheren Durchsicht möchten die Unternehmen noch vor der Einladung zum Vorstellungsgespräch deine Zeugnisse sehen. Also scanne am besten alle wichtigen Dokumente ein, bevor du anfängst dich zu bewerben. Ganz wichtig ist, dass du niemals jedes Zeugnis einzeln in die E-Mail legst. Die Menge einzelner Dateien, die dadurch

entsteht, verärgert die Unternehmensvertreter nur. Deine Bewerbung kann deshalb schon aussortiert werden. Am besten generierst du ein PDF, in dem hinter dem Lebenslauf gleich die Anlagen folgen. Damit hast du alle Fakten in einer Datei. Du kannst auch das Anschreiben in diese Datei vor den Lebenslauf legen oder dafür eine extra Datei nutzen. Somit ergeben sich maximal zwei Dateien für deine Bewerbung (Mehr Infos im Artikel Bewerbungswege).

FOLGENDE ANLAGEN SOLLTEN IN DEINE BEWERBUNG

Die Studienabschlusszeugnisse oder, wenn diese noch nicht vorliegen, der aktuelle Notenspiegel sind unbedingt beizulegen. Als Bachelorstudent sollte das Abiturzeugnis auch zwingend mitgesendet werden. Als Masterabsolvent kann es gegebenenfalls auch fehlen, wenn du viele weitere relevante Dokumente hast. Das Abiturzeugnis würde die Übersichtlichkeit dann nur stören oder die maximale Dateigröße wird überschritten. Als Masterabsolvent muss aber das Zeugnis zum Bachelorabschluss beiliegen. Grundsätzlich kann man also sagen, dass immer

der aktuelle und vorangegangene Abschluss als Zeugnis in der Anlage relevant sind.

Interessiert sind die Unternehmensvertreter auch an Arbeitszeugnissen und Referenzschreiben, die in einigen Fällen bereits das klassische Arbeitszeugnis ersetzen. Wenn du im Ausland gearbeitet hast, solltest du unbedingt versuchen so ein Referenzschreiben zu bekommen. Arbeitszeugnisse in unserem Sinne gibt es in vielen Ländern gar nicht. Dort ersetzen Referenzschreiben oder auch nur Referenzadressen das Arbeitszeugnis. Eine Referenzadresse kannst du natürlich gerne auch hier in Deutschland angeben. Der Referenzgeber muss aber unbedingt Bescheid wissen und du solltest immer klären, auf welchem Weg – Telefon oder E-Mail – Kontakt aufgenommen werden kann. Referenzadressen können auf einem extra Blatt in der Anlage oder am Ende des Lebenslaufes angeführt werden. Auch Professoren können als Referenzgeber auftreten oder dir ein Referenzschreiben ausstellen. Das macht dann Sinn, wenn du zum Beispiel in der Forschung tätig sein möchtest.

Du kannst auch Zeugnisse von Jobs zur Finanzierung des Studiums beilegen. Besonders,

wenn die Tätigkeiten über einen längeren Zeitraum ausgeübt wurden, ist es immer sinnvoll sich ein Zeugnis ausstellen lassen. Du kannst dann immer noch entscheiden, ob du es in der Bewerbung nutzt und beilegst. Aber wenn du in dem Zeugnis eine gute Gesamtbeurteilung bekommen hast, kann es auch bei fachfremden Tätigkeiten von Vorteil sein.

AUF QUALITÄT ACHTEN

Alle Unterlagen solltest du auf alle Fälle so scannen, dass sie auch ausgedruckt gut lesbar sind. Zwar greifen immer weniger Unternehmensvertreter zum Drucker, aber wenn doch, dann muss die Qualität passen. Am Besten druckst du alle Unterlagen einmal aus, dann siehst du, ob sie einen guten und lesbaren Eindruck machen. Bei zu hoher Dateigröße geht Lesbarkeit vor Farbe. Du kannst also deine Zeugnisse gerne als Schwarzweißdokumente scannen, um damit die Dateigröße zu senken.

DAS MUSST DU AN DIE BEWERBUNG ANHÄNGEN:

- › *STUDIENZEUGNISSE ODER AKTUELLER NOTEN-SPIEGEL*
- › *ARBEITSEUGNISSE ODER REFERENZSCHREIBEN*
- › *UNTERLAGEN SO SCANNEN, DASS SIE AUCH AUSGEDRUCKT GUT LESBAR SIND*

DIESE ANLAGEN KÖNNEN NOCH SINNVOLL SEIN

Werden im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung bestimmte Sprach- und EDV-Kenntnisse verlangt, machen Nachweise hierzu durchaus Sinn. Im übrigen können auch Referenzschreiben über ehrenamtliche Tätigkeiten, Nachweise zu Stipendien oder Auszeichnungen beigelegt werden. Wichtig ist allerdings immer, dass die Informationen hierzu unbedingt im Lebenslauf zu finden sind. Es darf also nichts in den Anlagen sein, was nicht im Lebenslauf erwähnt wurde.

Du solltest das für oder wider eines Dokumentes im Anhang für jede Bewerbung neu treffen, da das Anforderungsprofil immer ein anderes sein wird. Es wirkt nicht unbedingt positiv hierbei nur nach Masse zu gehen und

dem Unternehmensvertreter die Suche nach den relevanten Nachweisen zu überlassen. Das Motto »Habe ich viele Seiten im Anhang, dann werde ich eher eingeladen« gilt definitiv nicht. Das Gegenteil ist eher der Fall, da die Unternehmensvertreter bei zu vielen Anlagen, die wirklich wichtigen Dokumente gar nicht mehr finden oder einfach keine Lust haben, danach zu suchen.

Als Tipp für die Auswahl der Dokumente: Du solltest dir immer wieder die Frage stellen, ob dich das Dokument im Anhang deinem Ziel, nämlich einer Einladung zum Vorstellungsgespräch näher bringt.

DA SOLLTE ETWAS DRIN STEHEN

Es sind Dokumente für die Anlagen interessant, in denen etwas zu deinen Kompetenzen und Erfahrungen steht. Eine bloße Bestätigung nach dem Motto »Daniela Musterfrau hat teilgenommen« macht wenig Sinn. Eine Beurteilung oder Benotung der Leistung und bei Seminaren Informationen zum vermittelten Stoff, machen die Dokumente, die du beilegen möchtest interessant.

Bist du noch im Studium und sammelst noch fleißig Zertifikate und Zeugnisse, solltest du zukünftig darauf achten, dass du aussagefähige Beurteilungen und Arbeitszeugnisse bekommst.

Manchmal stehst du vor der Aufgabe mit der Beendigung eines Jobs dein Zeugnis selbst zu entwerfen. Folgendes solltest du dann beachten: Ganz wichtig ist, dass du dir entsprechende Literatur besorgst. In Bibliotheken findest du sicherlich Bücher, die dir helfen Arbeitszeugnisse zu verfassen. Auch das Internet liefert viele Informationen zu diesem Thema. Denn das »Zeugnisdeutsch«, wie ich es immer nenne, ist eine Sache für sich. In dieser Sprache wird durch bestimmte Ausdrücke und vorformulierte Aussagen letztendlich ein Noten- und Beurteilungssystem in das Zeugnis eingebaut. Wenn du die Chance hast, möchtest du dir sicherlich ein richtig gutes Zeugnis entwerfen. Du solltest aber nicht unbedingt ein Zeugnis mit der Note 1+ gestalten. Wenn du es bei einer eins bis zwei belässt, wirkt es zum einen wesentlich glaubwürdiger und zum anderen hast du mehr Chancen, dass dein Entwurf von deinem Arbeitgeber akzeptiert wird.

WICHTIG

Achte darauf, dass in den Zertifikaten und Arbeitszeugnissen, die du bekommst auch korrekte und relevante Informationen stehen. Musst du dein Zeugnis einmal selbst entwerfen, besorge dir entsprechende Literatur.

DAS MOTIVATIONSSCHREIBEN KANN ZUM PLUSPUNKT WERDEN

Das Motivationsschreiben oder die sogenannte »dritte Seite« ist ein von dir selbst verfasstes Dokument, indem du über weitere Aspekte deiner Persönlichkeit Auskunft geben kannst. Eigentlich eine spannende Sache, wenn die Unternehmensvertreter Lust zum Lesen haben. Ein Motivationsschreiben sollte niemals eine Seite überschreiten. Es wird wie das Anschreiben auf alle Fälle mit deinen Kontaktdaten versehen. Das Layout sollte unbedingt zur gesamten Bewerbung passen. Anders als beim Anschreiben wird beim Motivationsschreiben auf die Unternehmensadresse und eine Anrede verzichtet. Gerne kannst du aber auch hier am Ende deine Unterschrift einscannen, um es persönlicher

erscheinen zu lassen. Datumsangaben sollten auch nicht fehlen. In Abbildung 1 kannst du dir einen Überblick zur der Grundstruktur verschaffen.

Doch was schreibst du in das Motivationsschreiben? Wie fängst du am besten an? Als Start bieten sich zunächst Überschriften wie »Was Sie noch über mich wissen sollten...« oder »Meine Kompetenzen auf einen Blick« oder »Mich zeichnet aus...« an.

Ein Motivationsschreiben kennzeichnet eine fundierte Selbsteinschätzung deiner Kompetenzen. Gerne kannst du hier auch einfügen wie dich zum Beispiel Freunde, Kommilitonen oder Kollegen einschätzen oder du kannst Erfolge in Beispielen nochmals verstärken. Das Motivationsschreiben bietet aber auch die Möglichkeit über deine Karriereziele zu schreiben. »Was will ich in fünf Jahren erreicht haben« ist ein sehr spannendes Thema für das Motivationsschreiben. Unternehmen suchen immer zielorientierte Bewerber, die ihre Kompetenzen kennen und sich entwickeln möchten. Somit kann das Motivationsschreiben durchaus ein Pluspunkt bedeuten.

Daniela Musterfrau

Straße, Ort
Email, Telefon

Was Sie noch über mich wissen sollten...

Die Eigenschaften, die meinen bisherigen Werdegang geprägt hat, ist mein herausragendes Organisationstalent und meine Zielstrebigkeit. So habe ich meinen Studienaufenthalt in Shanghai selbst organisiert, obwohl meine Hochschule keine Kontakte dorthin hat. Durch meine gut gepflegten Netzwerke konnte ich nicht nur erfolgreich Kontakte zur dortigen Universitäten, sondern auch zu möglichen Gasteltern finden. So absolvierte ich ein sehr spannendes und intensives Semester in China.

In meinen Praktika bei international tätigen Automobilzulieferern profilierte ich von meiner Fähigkeit, integrativ und ganzheitlich zu denken. Die Praktika und die Tätigkeit in der Studenteninitiative xyz haben mir aufgezeigt, dass ich neben meiner Teamfähigkeit auch gerne Führungsverantwortung übernehme. Deshalb sehe ich mich in den nächsten fünf Jahren als Projektleiterin.

Meine Karriereziele würde ich gerne in einem internationalen Umfeld verwirklichen. Mit dem Traineeprogramm der XY AG sehe ich mich meinem Ziel einen Schritt näher.

Daniela Musterfrau

WANN MACHT EIN MOTIVATIONSSCHREIBEN SINN?

Ein Motivationsschreiben macht immer dann Sinn, wenn du mit Anschreiben und Lebenslauf nicht das zum Ausdruck bringen kannst, was du dir für die Bewerbung vorstellst. In einem Motivationsschreiben solltest du auf keinen Fall Argumente des Anschreibens wieder-

› ABBILDUNG 1

holen, sondern vertiefen oder erweitern sowie komplette andere Themen, wie zum Beispiel deine Karriereziele erläutern.

Es ist nicht notwendig in einem Motivations schreiben die ganze Seite zu füllen. Wenn dir drei bis vier Sätze reichen, dann ordne sie auf der Seite ansprechend an und belasse es dabei. Es gilt sowieso das Motto: Je kürzer und prägnanter deine Aussagen sind, desto eher werden Sie auch mit Interesse gelesen.

WEITERE SELBST VERFASSTE ANLAGEN

Dein »Mein Kompetenz- und Erfahrungsprofil« könnte die Überschrift einer weiteren Anlage sein, die du selbst verfasst. Hier bietet es sich an, in Form einer strukturierten Liste zum Beispiel umfassende EDV-Kenntnisse detaillierter zu beschreiben. Hier kannst du die Kenntnisse benennen und mit Beispielen Projekte in Stichpunkten beschreiben, bei der du diese Software erfolgreich angewandt hast. Auch sollte so eine Liste zum Anforderungsprofil der Stellenanzeige passen und nicht als Lückenfüller genutzt werden. Wenn du promoviert hast, kannst du natürlich auch die Liste mit deinen

Publikationen, Fachtagungen, auf denen du mit Beiträgen oder Postern aktiv warst, in die Anlage setzen. Gerade bei Bewerbungen, die nicht in die Forschung gehen, empfiehlt es sich diese aus dem Lebenslauf auszuklammern und gesondert in den Anhang zu setzen.

Bei all diesen Listen sollte immer dein Name und am besten auch die wichtigsten Kontaktdaten wie die E-Mail Adresse zu finden sein.

WICHTIG

- › Ein Motivationsschreiben sollte eine Seite nicht überschreiten. Es sollte neue Argumente bieten.
- › Themen im Motivationsschreiben sind deine Selbsteinschätzung oder deine Karriereziele
- › Es kann kurz und prägnant formuliert zum Pluspunkt werden.
- › Ein Karriere- und Erfahrungsprofil ist eine stichpunktartige Listung von Kompetenzen und Erfahrungen.
- › Mit Promotion kannst du eine Liste mit Publikationen, Fachtagungen, auf denen du mit Beiträgen oder Postern aktiv warst, oder Poster gesondert in den Anhang setzen.

Kontakt aufnehmen



»Eine Chance zu sehen ist keine Kunst. Die Kunst ist, eine Chance als erster zu sehen.«

Benjamin Franklin

Jobmessen – Sprungbrett zum Traumjob

EIN BEITRAG VON BERUFSSTART

Jobmessen sind sowohl bei den Studenten und Absolventen als auch bei den Unternehmen eine beliebte Möglichkeit für den ersten Kontakt zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Oft sind sie auch das ideale Sprungbrett in den Traumjob. Nachfolgend findest du die kommenden Messen dieses Jahres. Einen umfangreichen Überblick zu den Veranstaltungen mit den wichtigsten Informationen zu allen Jobmessen findest du direkt auf www.berufsstart.de/jobmessen

DIE CHANCE FÜR DEINE KARRIERE

Du bist im Moment auf der Suche nach einem Praktikum, einem Thema für eine Abschlussarbeit oder einem Berufseinstieg? Firmenkontaktmessen bieten die ideale

Gelegenheit für Bewerber und Personalverantwortliche, die ersten Kontakte zu knüpfen, sich kennenzulernen und erste Gespräche zu führen.

»NEBEN DEN GEGEBENEN FACHLICHEN VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN AUCH DIE SOFT SKILLS ERFÜLLT WERDEN.«

Die Suche nach dem idealen Arbeitgeber kann sich als sehr schwierig herausstellen, da nicht alle Unternehmen den eigenen Ansprüchen an einen Job gerecht werden können. Schließlich soll diese neue Herausforderung Spaß machen, den eigenen Fähigkeiten entsprechen und zugleich die Karriere in Schwung bringen. Allerdings haben es auch die Unternehmen nicht leicht ihre Stellen mit den richtigen Kandidaten zu besetzen. Neben den gegebenen fachlichen Voraussetzungen müssen auch die Soft Skills erfüllt werden, um den geeigneten Bewerber zu finden.

Die Chance, Unternehmen gebündelt an einem Ort zu treffen, solltest du daher unbedingt nutzen, um dir ein erstes Bild vom Unter-

nehmen zu machen und einen möglichst guten Eindruck von dir selbst zu hinterlassen. Zudem bietet dir die Messe auch die Möglichkeit, erste Antworten auf deine Fragen bekommen. Somit lassen sich Unklarheiten über Bewerbungszeiträume, Auslandseinsätze oder Themenvorschlägen für eine Abschlussarbeit aus dem Weg räumen.

In einem ungezwungenen Gespräch kannst du Antworten erhalten, einen Eindruck hinterlassen und dich direkt bewerben.

WENIGER IST MEHR

Der erste Eindruck kann – wie so oft im Leben – der entscheidende sein. Saubere Kleidung und ein gepflegtes Äußeres tragen viel zum Erfolg oder Misserfolg beim ersten Kennenlernen bei.

»DER SOGENANNT BE BUSINESS-LOOK HAT NICHTS MIT DEM FREIZEIT-OUTFIT ZU TUN.«

Der sogenannte Business-Look hat nichts mit dem Freizeit-Outfit zu tun – Trainingsanzug

und Turnschuhe sind absolut tabu. Gleiches gilt auch für Mützen und Caps – sie werden als äußerst unhöflich eingestuft. Mit ganz feinem Zwirn und Krawatte musst du nicht unbedingt auftauchen – ein Hemd, Jeans (selbstverständlich ohne Flicker und Fransen) und Sakko ist ausreichend. Für die Frau gilt Rock/Hose, Bluse und Blazer. Der Minirock bleibt für diese Veranstaltung im Schrank.

Weniger ist mehr. Das gilt vor allem bei der Auswahl des Schmuckes. Entferne unbedingt alle sichtbaren Piercings und verdecke eventuell vorhandene Tattoos.

Am wichtigsten ist es jedoch, sauber und gepflegt zu erscheinen und möglichst neutral zu riechen. Kleidung und Schuhe sollten immer sauber und ordentlich sein. Und ganz wichtig – du solltest dich in deiner Kleidung wohlfühlen – Unwohlsein wirkt sich negativ auf deine Ausstrahlung aus.

MIT VORSPRUNG EINDRUCK HINTERLASSEN

Einen guten Eindruck bei dem angestrebten Unternehmen zu hinterlassen, haben sich viele

als Ziel gesetzt. Daher ist eine gute Vorbereitung das A und O, denn Personalverantwortliche merken schnell, ob jemand nur zufällig vor Ort ist oder gezielt auf den Messestand zukommt.

»NACH EINEM ERSTEN PERSÖNLICHEN KONTAKT BEHÄLT MAN DICH IM GE- DÄCHTNIS.«

Du kannst einen schlechten Eindruck vermeiden, indem du nicht mit wehenden Zetteln mehrmals am Stand vorbeiläufst oder unsicher aus sechs Metern Entfernung den Messestand lange beobachtest. Mit Notizzetteln gespickte Messekataloge, angemessene, legere Business-Kleidung und ein zielstrebiges Schritt auf den Unternehmensstand, wirken bei Personalverantwortlichen dagegen positiv und wecken vor allem Interesse an deiner Person.

Den Messekatalog erhältst du bereits einige Tage vor dem eigentlichen Messetermin – nutze diesen Vorsprung! Oftmals wird benannt, welche Unternehmensvertreter an der Messe teilnehmen. Ideal, denn du kannst

deine Bewerbung vorbereiten und direkt an die entsprechende Person richten.

Das gilt allerdings nur, wenn sie auf das Unternehmen zugeschnitten ist, ansonsten empfehlen wir einen Bewerbungsflyer mit den wichtigsten Kontaktdaten. Das wirkt nicht nur positiv, es erfüllt einen weiteren Zweck: Nach einem ersten persönlichen Kontakt behält man dich im Gedächtnis, weil man deine Unterlagen im Gepäck hat. Wenn du im Anschluss eine Mail schreibst, in der du dich für das Gespräch auf der Messe bedankst und eventuell fehlende Unterlagen nachsendest, kannst du sicher sein, dass du durch dein Interesse und Engagement bleibenden Eindruck hinterlassen hast.

DIE MACHT DER SYMPATHIE

Wenn du demnächst auf eine Jobmesse gehst, notiere dir die Unternehmen, die dich sehr interessieren und die, die dich eigentlich überhaupt nicht interessieren! Warum? Damit du üben kannst und zwar an den für dich nicht interessanten Unternehmen. Du weißt ja, Übung macht den Meister. Du wirst nach den fünf uninteressanten Unternehmen, die du besucht

hast merken, die Fragen, die dir gestellt werden, sind in der Regel immer gleich. Je mehr du geübt bist, desto besser und ausgefeilter werden deine Antworten. So bist du dann für deine interessanten Unternehmen gewappnet.

Renne nicht blindlings zu einem Unternehmen! Stelle dich erst neben den Stand und höre zu, wie sich deine Bewerbungsmittreiter blamieren. Du hörst sehr schnell heraus, bei welchen Fragen jemand aufgeweckt ist und welche Fragen ihn oder sie langweilt.

»DIE MACHT DER SYMPATHIE SOLLTEST DU AUF KEINEN FALL UNTERSCHÄTZEN.«

Kennst du eigentlich den Unterschied zwischen einem Gespräch auf einer Jobmesse und einem Vorstellungsgespräch? Im Prinzip ist es das Gleiche, daher auch die Vorbereitung mit dem Messekatalog, aber eine Messe hat einen unsagbaren Vorteil. Während du dir in einem Vorstellungsgespräch deine Gesprächspartner nicht aussuchen kannst, stehen auf den Messeständen immer mehrere Ansprechpartner bereit. Spreche, nachdem du

eine Weile zugehört hast, den Ansprechpartner an, der dir am sympathischsten wirkt. Die Macht der Sympathie solltest du auf keinen Fall unterschätzen.

Du hast ein gutes Gespräch mit dem Unternehmen, versuche jetzt nicht mit aller Gewalt deine Bewerbungsunterlagen zu hinterlegen, die sind eh nicht auf das Unternehmen gemünzt, mit dem du gerade gesprochen hast. Also Bewerbungsunterlagen hinterlegen – keine gute Idee, zumal die meisten Unternehmen dich auf das »tolle« Bewerbungsmanagementsystem des Unternehmens lotsen werden. Viel wichtiger ist die Visitenkarte, die man dir eventuell übergeben wird. Mit der Visitenkarte signalisiert der Personalverantwortliche, dass du zumindest nicht uninteressant bist und dieser auch eine gewisse Position bekleidet, sonst hätte man dich wieder – du weißt schon – zum »tollen« Bewerbermanagementsystem geschickt. Aber was machst du nun mit der Visitenkarte? Natürlich schickst du nicht gleich deine Bewerbung dorthin, denn diese musst du erst auf das Unternehmen und das Gespräch zuschneiden, das benötigt seine Zeit. Im ersten Schritt bedankst du dich lediglich für

das informative Gespräch und natürlich wirst du in Kürze deine optimierten Bewerbungsunterlagen zusenden.

TIPP

Manche Unternehmen haben einige Exponate am Messestand, wenn du diese Produkte nicht kennst, kannst du ruhig mal nachfragen. Besonders Wirtschaftswissenschaftlern fällt dies eigentlich sehr leicht, weil sie von Technik nur wenig Ahnung haben. Auch für Ingenieure ist es eine gute Möglichkeit, lenke die Fragestellung in Richtung Problemlösung des jeweiligen Produktes. Ein Personalverantwortlicher, der sich mit seinem Unternehmen identifiziert, gibt dir sicherlich eine kurze Erläuterung und schon beginnt ganz unverfänglich ein Gespräch!

REDEN UND ZUHÖREN

Die Vorstellungsrunde am Messestand eines Unternehmens ist beendet und jetzt? Ein geeignetes Gesprächsthema mit einer völlig fremden Person zu finden ist schwierig, aber nicht unmöglich. Sei du selbst, dann



Wir unterscheiden mehr als 150 Konstruktionselemente. Aber wir kennen nur eine Form von „aufeinander bauen“.

Unsere Kunden haben oft komplexe Wünsche oder Ideen. Wir setzen sie in die Tat um – beim Konzipieren, Bauen und Betreuen von Immobilien. Wie wir das schaffen? Ganz einfach: mit Teamgeist! Eine offene und faire Unternehmenskultur ist uns wichtig. Und gegenseitiges Vertrauen ist die Basis dafür, aufeinander bauen zu können.

Phillip Green, Standort Bielefeld



Der Unterschied für Ihre Karriere.
Werden Sie GOLDBECKer. www.goldbeck.de/karriere



bist du auch nicht unsicher. Versuche weder dominant noch schüchtern zu wirken. Dein Gesprächsverhalten, kannst du vorher im Alltag beobachten und reflektieren.

»HEIKLE THEMEN SOLLTEST DU VERMEIDEN!«

Im Gespräch geht es darum den Mittelweg zu finden. Die Themen sollten nicht belanglos, aber auch nicht zu privat sein. Das Spiel zwischen Reden und Zuhören, Nachfragen und Nachhacken muss stimmig sein. Der wichtigste Tipp hierbei: Lasse deinen Gesprächspartner immer ausreden, in den Satz des anderen fallen ist ein absolutes K.O.-Kriterium.

Welche Themen könnten den Gesprächseinstieg erleichtern? Zunächst einmal bist du ja auf einer Jobmesse und könntest dich z.B. über die tolle Atmosphäre auf der Messe, eines besuchten Vortrages und das schöne Wetter unterhalten. Du wirst sehen, das Gespräch wird zum Selbstläufer und wenn nicht? Die meisten Personaler kennen die Situation und können sich in dich hineinversetzen. Diese werden

versuchen, dich an entsprechender Stelle abzuholen und das Gespräch auffangen.

Heikle Themen solltest du vermeiden, dazu gehören: politische Streitpunkte, Religion und natürlich persönliches (z.B.: Krankheiten). Äußerst unangebracht ist es auch sich über andere lustig zu machen oder schlecht zu reden – das versteht sich von selbst, so viel Feingefühl sollte jeder haben.

INTERESSANTE JOBMESSEN IM WINTERSEMESTER

Jobmessen im November

- › 04.11.2015: **Berufsstart an der Hochschule Heilbronn – Vortrag »Der Messeknigge«**
- › 05.11.2015: **ZWIK in Zwickau**
- › 05.11.2015: Nacht der Unternehmen in Braunschweig
- › 05.11.2015: Recruiting Tag in Kassel
- › 07.11.2015 - 08.11.2015: jobmesse kiel
- › 10.11.2015 - 12.11.2015: **konaktiva Dortmund**
- › 13.11.2015: **16. Karrieretag Familienunternehmen**
- › 13.11.2015: Recruiting Tag in Ludwigsburg

- › 16.11.2015 - 17.11.2015: bonding Hamburg
- › 17.11.2015: Absolventenmesse Mitteldeutschland in Leipzig
- › 17.11.2015 - 18.11.2015: akademika in Augsburg
- › 17.11.2015: **Berufsstart an der Uni Bayreuth - Vortrag »Fit ins Vorstellungsgespräch«**
- › 18.11.2015: **Karriereforum in Bayreuth**
- › 19.11.2015: **Berufsstart an der Hochschule Heilbronn - Vortrag »Erfolgreich Online bewerben«**
- › 19.11.2015: Recruiting Tag in München
- › 20.11.2015: Mittweidaer Career- und Firmmentag
- › 20.11.2015: karrieremesse kontaktpunkt in Konstanz
- › 23.11.2015 - 24.11.2015: bonding Braunschweig
- › 24.11.2015: uniContact 2015 in Potsdam
- › 25.11.2015 - 26.11.2015: CONTACT 2015 in Erlangen
- › 25.11.2015: CAREER DAY 2015 in Koblenz
- › 26.11.2015 - 27.11.2015: Absolventenkongress in Köln
- › 30.11.2015: **Berufsstart an der Uni Paderborn - Seminar »Führungskompetenzen kennen**



Auf die Plätze. Fertig. Los!

Wer einen Wettkampf gewinnen will, braucht Ehrgeiz, Durchhaltevermögen und taktisches Geschick. Fähigkeiten, die auch in einem Unternehmen gefragt sind: zum Beispiel bei der Integration einer neuen Marke. Für die Übernahme von Mirácoli blieben bei Mars allerdings nur fünf Wochen Zeit. Eine extrem sportliche Herausforderung, der sich unser Management-Trainee Lucas stellte – obwohl er erst ein Jahr bei Mars war. Doch man vertraute ihm und übergab ihm die Verantwortung. Mit jedem Fortschritt staunte er über den Teamgeist und die Fähigkeiten seiner Kollegen. Manchmal auch über sich selbst. Am Ende war Lucas am Ziel. Überglücklich vom Erfolg seines Projekts. Sind Sie auch bereit für einen Sprint? Dann bewerben Sie sich unter www.mars.de/karriere

lernen und entwickeln«

- › 30.11.2015 - 02.12.2015: bonding Aachen

Jobmessen im Dezember

- › 01.12.2015: Berufsstart an der Uni Paderborn
- Vortrag »Erfolgreiche Netzwerken«
- › 02.12.2015: Berufsstart an der Uni Bonn -
Vortrag »Erfolgreich Online bewerben«
- › 03.12.2015: X-Day in Pforzheim
- › 08.12.2015: Recruiting Tag in Hamburg
- › 08.12.2015: Tag der Wirtschaft in Weinheim

Jobmessen im Januar

- › 08.01.2016 - 09.01.2016: IMPULS in Cottbus
- › 13.01.2016: Karrieremesse ORTE in Freiberg
- › 15.01.2016 - 16.01.2016: Chance 2016 in Halle
- › 16.01.2016 - 17.01.2016: jobmesse hamburg
- › 18.01.2016 - 20.01.2016: bonding
Kaiserslautern
- › 19.01.2016 - 20.01.2016: bonding Karlsruhe
- › 22.01.2016 - 24.01.2016: KarriereStart 2016 in
Dresden
- › 23.01.2016 - 24.01.2016: jobmesse münchen
- › 24.01.2016 - 25.01.2016: CHANCE in Giessen
- › 28.01.2016: ScieCon in München

- › 29.01.2016: JOBcon Finance in Frankfurt

Jobmessen im Februar

- › 20.2.2016 - 21.02.2016: jobmesse dortmund
- › 27.02.2016: Studienmesse in Bamberg

Jobmessen im März

- › 05.03.2016: Master Day Business &
Economics in Frankfurt
- › 05.03.2016 - 06.03.2016: jobmesse nürnberg
- › 12.03.2016: Master Day Business &
Economics in Stuttgart
- › 12.03.2016 - 13.03.2016: jobmesse düsseldorf
- › 19.03.2016: Master Day Business &
Economics in München
- › 19.03.2016 - 20.03.2016: jobmesse frankfurt
- › 09.04.2016 - 10.04.2016: jobmesse oldenburg
- › 16.04.2016 - 17.04.2016: jobmesse köln

Jobmessen im April

- › 19.04.2016 - 20.04.2016: bonding Dresden
- › 23.04.2016 - 24.04.2016: jobmesse lübeck
- › 26.04.2016 - 29.04.2016: connecticum 2016
in Berlin

- Vorträge von Berufsstart
- Kooperationspartner von Berufsstart

**SCHON IM ERSTEN JOB IN DIE
SPITZENFORSCHUNG EINSTEIGEN
GEHT NICHT.**

DOCH.

Am Fraunhofer IIS zählen Motivation und
Know-how mehr als Position und Berufsjahre.

www.iis.fraunhofer.de



A man and a woman in business attire are seated at a desk in an office. The man, on the left, is wearing a dark suit jacket over a light blue shirt and is looking towards the woman. The woman, on the right, is wearing a dark blazer and has her blonde hair tied back. She is holding a large folder with documents and is looking down at them. The background shows shelves filled with binders and folders. The text 'Bewerbungsgespräch' is overlaid in the center of the image.

Bewerbungs- gespräch

*»Das Wichtigste in einem Gespräch ist, zu hören, was nicht
gesagt wurde.«*

Zitat Peter F. Drucker

Fit ins Vorstellungsgespräch – die Vorbereitung

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Mit dem Versand der schriftlichen Bewerbungsunterlagen ist deine Arbeit zunächst erledigt und das Bangen beginnt. Die Freude ist groß, wenn dann endlich eine E-Mail, ein Brief oder ein Anruf vom Unternehmen kommt: Die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Nicht immer wird gleich ein Gespräch beim Unternehmen vereinbart. Oft musst du erst ein Telefonat, eventuell auch mit Video über Skype absolvieren. Das ist für die Unternehmen eine günstigere und deutlich schnellere Variante für die erste Vorauswahl. So ein fernmündliches Gespräch solltest du nicht unterschätzen. Die Vorbereitung ist auf alle Fälle die Gleiche.

WIE BEREITE ICH MICH AUF DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH VOR?

Ganz klar kann ich sagen, dass es ohne Vorbereitung schwer sein wird, im Gespräch zu punkten. Investitionen ins Personal sind für

die Unternehmen wertvoll, aber auch teuer. Also prüfen sie dich auf Herz und Nieren, bevor sie eine Entscheidung treffen. Im Artikel zur Selbstanalyse habe ich schon beschrieben, wie wichtig es dem Unternehmen ist, dass deine Persönlichkeit zum Unternehmen passt und du den Aufgaben gewachsen bist. Der ganze Aufwand von Telefoninterview, gegebenenfalls Assessmentcenter, zwei oder manchmal gar bis zu fünf Gesprächen mit unterschiedlichen Mitarbeitern, Tests, Fallstudienbearbeitung und vieles mehr, dient nur dazu herauszufinden, ob du ins Unternehmen passt. Nicht immer mag es so aufwendig sein und in fünf Einzelinterviews mit Tests und Aufgaben münden. Es gibt auch noch Unternehmen, die schon nach ein bis zwei Kontakten zu einer Entscheidung kommen. Trotzdem bedeutet jedes Gespräch Stress pur. Eine gute Vorbereitung mindert den Stress enorm und lässt dich so manche Frage ganz leicht beantworten.

ERZÄHLEN SIE DOCH ETWAS ÜBER SICH ...

Den Artikel zur Selbstanalyse solltest du in der Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch

auf alle Fälle gelesen haben. Denn jetzt brauchst du das Wissen um deine Kompetenzen ganz besonders. Diese für die schriftliche Bewerbung aufzuarbeiten ist wesentlich einfacher, als jetzt anschaulich darüber zu sprechen. Konntest du beim Anschreiben noch Stunden über einer Formulierung brüten, müssen deine Antworten jetzt Schlag auf Schlag folgen.

Kannst du bis zu fünf Minuten über deine Stärken, Kompetenzen und Erfahrungen anschaulich und überzeugend erzählen? Keine Sorge, aus dem Ärmel schüttelt das niemand. Das will geübt sein. Doch der Moment kommt in jedem Bewerbungsgespräch, wenn der Unternehmensvertreter mit Lächeln im Gesicht sagt: »Erzählen Sie doch einmal etwas über sich« oder »Was sollten wir alles über Sie wissen?« und sich dann gemütlich zurücklehnt. Jetzt bist du dran. Das ist deine Chance im Vorstellungsgespräch nicht auf Fragen reagieren zu müssen, sondern deine Story zu erzählen. Am besten bereitest du sie zusammen mit deiner Selbsteinschätzung aus dem Artikel zur Selbstanalyse vor. Darüber hinaus kannst du noch eine weitere Kompetenzanalyse erstellen, die du in Abbildung 1 findest.

KOMPETENZANALYSE ZUR VERTIEFUNG DER SELBSTEINSCHÄTZUNG

› DIESE FACHKOMPETENZEN ZEICHNEN MICH AUS:

› MIT DIESEN ERFAHRUNGEN KANN ICH SIE UMSCHREIBEN: _____

› DAS SIND MEINE SOFT SKILLS: _____

› MIT DIESEN BEISPIELEN KANN ICH SIE UMSCHREIBEN: _____

› DIESE SCHLAGWORTE KENNZEICHNEN MICH: _____

› DAS MÖCHTE ICH NOCH HERVORHEBEN: _____

› ABBILDUNG 1 – KOMPETENZANALYSE

Daraus entwickelst du dann deine Story. Dafür solltest du dir eine Grundstruktur zurechtlegen. Wie kann die aussehen? Eine Möglichkeit ist die Timeline. Du hangelst dich

also an Zeiträumen entlang und beschreibst, was du in Studium, den einzelnen Praktika und so weiter gelernt und erfahren hast. Daran hängst du, wie an einer Leine, deine Kompetenzen auf. Die Anker, die du im Kopf haben musst sind quasi die Ereignisse. Ein anderer Weg ist, die Kompetenzen zu benennen und daran Studium, Praxis und weitere Begebenheiten anzuhängen. Beide Wege können spannend oder langweilig erzählt werden. Das hängt von deiner Wortwahl ab. »Haben« ist zum Beispiel so ein Verb, das gerne beim Thema Bewerbung verwendet wird. Ich habe studiert, ich habe ein Praktikum gemacht, ich habe mich engagiert, ich habe gelernt. Genauso wie im Anschreiben gilt es jetzt spannend zu erzählen. Emotionen müssen her: An meinem Studium fasziniert mich. Interessant fand ich die internationale Teamkonstellation, durch mein Engagement entwickelte ich, besonders spannend war und so weiter.

Die Unternehmensvertreter interessiert nicht einfach nur, was du gemacht hast. Das steht im Lebenslauf. Im Gespräch interessiert sie das, was nicht im Lebenslauf steht: Wie du

mit deinem Wissen umgehst, was es dir bedeutet und wie du deine Persönlichkeit durch Wissen und Erfahrung weiter entwickeln konntest. Was dich bewegt und wohin du willst.

Um das zu verdeutlichen hier meine Apfelstory, die ich in Seminaren gerne erzähle. Stelle dir einen Apfelverkäufer auf einem Markt vor. Was erzählt er, um seine Äpfel zu verkaufen? Vor den Toren der Stadt habe ich einen Obstgarten. Dort stehen meine Apfelbäume. Im Frühjahr blühen sie. Dann kommt die Biene und bestäubt sie. Daraus entstehen dann die Äpfel. Im Sommer reifen sie. Im Herbst pflücke ich sie und verkaufe sie hier. Stück drei Euro. Würdest du den Apfel kaufen? Wahrscheinlich eher nicht. Der Apfelverkäufer wendet auch eine andere Strategie an. Er erzählt: Vor den Toren der Stadt stehen meine Apfelbäume in der Natur. Sie reifen mit Sonne und Regen zu diesen roten, süßen und saftigen Früchten heran. So lecker wie nur die reine Natur schmecken kann. Sie sollten unbedingt dieses Gefühl probieren. Stück drei Euro. Na, läuft dir schon das Wasser im Mund zusammen? Was sind schon drei Euro. Her mit diesem Gefühl.

Genau das musst du auch beim Unternehmensvertreter erreichen. Denk an das AIDA Prinzip aus der Werbung. Das »desire« willst du mit deiner Story zu deiner Persönlichkeit bei den Unternehmensvertretern erzeugen.

Deine Story musst du üben. Erzähle ab sofort einfach bei Gelegenheit über dich. Trainiere das mit Freunden, Kommilitonen oder erzähle auch der netten alten Dame, die dir im Zug gegenüber sitzt etwas zu deiner Persönlichkeit. Hier gilt Übung macht den Meister und mit Übung fällt es dir dann auch leichter immer mehr Variationen in deine Erzählung einzubauen.

Es sollte dir am Ende gelingen rund fünf Minuten über dich zu erzählen. Im Bewerbungsgespräch werden dann entweder die Unternehmensvertreter mit Fragen nachhaken oder sie bleiben stumm. Dieses stumm bleiben, ist eine Strategie. Sie hoffen, dass du kein Ende findest und eventuell anfängst Dinge zu erzählen, die du gar nicht sagen wolltest. Sitzen dir die Stummen gegenüber, höre auf zu reden, wenn du fertig bist. Dann bist eben auch du stumm oder fragst nach: »Haben Sie noch Fragen dazu?«

DEINE FRAGEN IM VORSTELLUNGS- GESPRÄCH

Mit den Fragen der Unternehmensvertreter an dich beschäftigen wir uns gleich. Hier zunächst einmal zu den Fragen, die du an die Unternehmensvertreter stellen kannst und sollst. Der Artikel von Prof Regnet, beschäftigt sich mit deiner Erwartungshaltung an ein Unternehmen. Ob das Unternehmen diese Erwartungshaltung erfüllt, solltest du im Vorstellungsgespräch klären. Dazu ist dieses Gespräch auch da. Vielleicht hier noch angemerkt: Ein Bewerbungsgespräch ist immer ein Gespräch auf Augenhöhe. Das Unternehmen klärt, ob du zu ihm passt. Im Gegenzug klärst du, ob das Unternehmen dir das Umfeld bietet, welches du dir vorstellst. Kompromisse gehst du sicherlich auch ein, aber im Grundsatz sollte es passen. Sonst macht die Arbeit keinen Spaß und deine Motivation wird leiden. In der Abbildung 2 findest du ein paar Ansätze zu Fragen an das Unternehmen.

DEINE ERWARTUNGSHALTUNG KLÄREN

- › *IN WELCHEM UMFELD MÖCHTE ICH ARBEITEN?*
- › *WIE MÖCHTE ICH MICH ENTWICKELN?*

- › *MÖCHTE ICH VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN?*
- › *WAS BEDEUTET FÜR MICH ...*
 - *WORK-LIFE-BALANCE*
 - *GUTES ARBEITSKLIMA*
 - *NETTE KOLLEGEN*
 - *ANGEMESSENES GEHALT?*

› *ABBILDUNG 2*

Du solltest immer Fragen parat haben, da es irgendwann im Gespräch heißt: »Haben Sie noch Fragen?«

Spätestens dann solltest du deine Fragen stellen. Grundsätzlich kannst du alles fragen, was dir auf dem Herzen liegt. Auch kritische Fragen sind selbstverständlich erlaubt. Denn auch du brauchsteinefundierte Entscheidungsgrundlage, ob es das richtige Unternehmen ist. Fragen zur Stelle, zum Unternehmen, zur Abteilung, zur Einarbeitung und zu Leistungen solltest du zum Beispiel stellen, um das Anforderungsprofil besser einschätzen zu können. Um dir deinen Fragenkatalog etwas zu erleichtern findest du in Abbildung 3 einige konkrete Fragen gelistet.

Ellenbogenmentalität bei MLP.

Karriere ist kein Konkurrenzkampf –
jedenfalls nicht bei uns.

Wir bieten Hochschulabsolventen beste Bedingungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Als **Finanzberater (w/m)** erhalten Sie eine exzellente Ausbildung und sind der Gesprächspartner Ihrer Kunden in allen Finanz- und Vermögensfragen. So können Sie selbstbestimmt mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten Ihre Karriere starten.

Neugierig? Dann sollten wir uns kennenlernen:
www.mlp-berater.de



Aktion:
**1 Tag als
Berater
erleben.**

Tel 06222 • 308 • 8410

MLP Finanzdienstleistungen AG
Nancy Diesterweg, Abteilungsleiterin Recruiting
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch
mlp-berater@mlp.de



Finanzberatung, so individuell wie Sie.

DEINE FRAGEN IM BEWERBUNGS- GESPRÄCH

AUFGABENBEREICH KLÄREN

WELCHE AUFGABEN STEHEN IM MITTELPUNKT?
AB WANN LIEGEN WELCHE AUFGABEN IN MEINER
VERANTWORTUNG?

› EINARBEITUNG

GIBT ES EIN STRUKTURIERTES EINARBEITUNGS-
PROGRAMM?
WER IST MEIN ANSPRECHPARTNER / MENTOR /
COACH?

› DIE ABTEILUNG

WER IST MEIN DIREKTER VORGESETZTER?
WIE GROSS IST DIE ABTEILUNG, IN DER ICH
ARBEITE?
MIT WELCHEN ANDEREN ABTEILUNGEN ARBEITE
ICH ZUSAMMEN?
WIE GROSS IST DAS TEAM, IN DEM ICH ARBEITEN
WERDE?
WIE IST MEIN ARBEITSPLATZ AUSGESTATTET?

› WORK-LIFE BALANCE

WIE IST DIE ARBEITSZEIT STRUKTURIERT (FLEXIBLE
ARBEITSZEITEN, ARBEITSZEIT-KONTEN)?
GIBT ES EINE GESUNDHEITSFÖRDERUNG,
FAMILIENPROGRAMME WIE Z.B. KINDERBE-

TREUUNG (INFO: WWW.BERUF-UND-FAMILIE.DE)?

› WAS KANN ICH BEWEGEN?

IN WELCHEM VERHÄLTNIS STEHEN INDIVIDU-ELLE
UND TEAMZIELE?

WELCHEN STELLENWERT HABEN VORSCHLÄGE DER
MITARBEITER?

› ENTWICKLUNG

WIE KANN ICH MICH IN DER ORGANISATION
ENTWICKELN?

WIE SEHEN DIE WEITERBILDUNGSMÖGLICH-
KEITEN AUS?

› ABBILDUNG 3

Grundsätzlich ist es gut, wenn du die Fragen im Kopf hast. Da du im Gespräch eventuell aufgeregt und nervös bist, empfehle ich immer die Fragen zu notieren und diese Notizen in der Tasche zu haben, um im Notfall darauf zurückgreifen zu können.

Was tun, wenn das Unternehmen all meine Fragen im Gespräch schon beantwortet hat? In diesem Fall solltest du bei der Frage: »Haben Sie noch Fragen?« nicht »nein« antworten, sondern das Gespräch Revue passieren lassen und quasi laut denken: »Ja, ich hatte eine Frage

zu..., aber die hatten Sie mir bereits beantwortet. Dann war mir noch wichtig ... Doch das konnte bereits geklärt werden. Danke, alle meine Fragen sind bereits in unserem Gespräch beantwortet worden.«

Fragen an das Unternehmen solltest du also unbedingt vorbereiten. Auch ist es wichtig, dass du dich nochmals zum Unternehmen informierst. Nicht nur die Unternehmenswebseite sollte als Info dienen. »Google« das Unternehmen, um mehr zu erfahren. Allgemeine Themen für Fragen oder Statements können zum Beispiel Marktpräsenz, Zukunftsperspektiven, Personalentwicklung, Unternehmensstruktur oder Unternehmenskultur. Daraus können sich weitere interessante Fragen ergeben und du erscheinst als informierter Bewerber.

ADMINISTRATIVES, DRESSCODE UND KNIGGE IM GESPRÄCH

Zum Schluss der Vorbereitung noch ein paar administrative Punkte, die wichtig werden können. Zum einen das Thema der Fahrtkosten. Die Fahrtkosten zum Vorstellungstermin werden dir vom Unternehmen in der Regel erstattet.



*Meike, 36, HORBACH-Seniorberaterin
Ist spezialisiert auf die Beratung von Medizinern.
Genießt italienische Küche.*

**„Ich will mal ein eigenes
HORBACH-Center eröffnen!“**

Und wo startet Deine Karriere?

Stelle Dich neuen Herausforderungen bei HORBACH. Als **Praktikant** (m/w), in Form eines **dualen Studiums**, als **Trainee** oder **Berater** (m/w) erwarten Dich abwechslungsreiche Aufgaben. Eine gute Perspektive für Deine Zukunft. Vertraue dabei auf unsere Stärke: Wir stellen die richtigen Fragen und hören zu. So entsteht strategische Finanzplanung für anspruchsvolle Privatkunden. Immer individuell und flexibel – so wie Deine Karrierechancen bei uns. **HORBACH. Offen für Dein Leben.**



HORBACH

Leider gibt es schwarze Schafe, die diese Regelung außer Acht lassen. Handelt es sich zum Beispiel um eine längere Anreise die eventuell auch eine Übernachtung notwendig macht, solltest du die Frage der Erstattung von Fahrtkosten am besten bei der Bestätigung des Termins, also im Vorfeld ansprechen. Kosten für die Übernachtung werden zum Beispiel nicht automatisch übernommen. Bei kürzeren Anfahrten und damit geringeren Auslagen für Bus, Bahn oder Auto kannst du diese Angelegenheit entweder am Tag des Bewerbungsgesprächs oder auch zu einem späteren Zeitpunkt regeln.

Für den Tag des Vorstellungsgesprächs solltest du dir einen Zeitplan aufstellen. Du musst unbedingt pünktlich sein. Zuspätkommen ist ein absolutes Tabu. Plane also auf alle Fälle genügend Zeit für die Anfahrt ein und kalkuliere einen Stau oder Zugverspätungen in deinem Zeitplan mit ein. Bedenke auch, dass du bei großen Unternehmen Zeit benötigst, bis du vor dem Personalbüro stehst. Es ist immer besser fünf Minuten zu früh, als eine Minute zu spät da zu sein.

Beim Vorstellungsgespräch gilt Business Look. Der korrekte Business Look für den Mann ist ein dunkler Anzug mit weißem oder dezent gestreiftem Hemd sowie Krawatte. Dazu gehören feine Lederschuhe. Als Frau trägst du einen dunklen Hosenanzug oder ein Kostüm. Beim Kostüm sollten die Knie bedeckt sein und unbedingt Seidenstrümpfe getragen werden. Darunter gehört eine helle oder auch dezent farbige Bluse. Als Schuhe kannst du geschlossene Pumps, Stiefel oder Stiefeletten tragen. Wenig und dezenter Schmuck ist von Vorteil. Der Knigge sagt, dass fünf Teile genug sind, wobei Ohrringe als zwei Teile gerechnet werden und auch die Brille dazu gehört. Das ist soweit die Grundregel im Businessknigge.

Doch wie immer gibt es natürlich Abweichungen zur Regel. In meinen Seminaren vermittele ich zum Thema Kleidung immer die Aussage, dass sie dem Anlass entsprechend sein sollte. Bewirbst du dich auf Stellen, in denen du das Unternehmen in deiner Tätigkeit in irgendeiner Form auch nach außen repräsentierst, gilt Business Look im Vorstellungsgespräch. Du sendest damit das Signal aus, ich weiß, wie ich mich kleiden

und auch benehmen muss und kann. Wenn du dich allerdings als Programmierer in einem kleinen Startup Unternehmen bewirbst, kann der klassische Business Look fehl am Platze sein. Oder du wirst als Ingenieur in deiner zukünftigen Tätigkeit Windräder in luftigen Höhen prüfen. Beim klassischen Business Look entsteht der Eindruck, dass du dich eher nicht dreckig machen möchtest. In diesen Fällen kann beim Vorstellungsgespräch auch auf die Krawatte verzichtet werden und der Anzug gegen einen Kombination getauscht werden. Wenn du zum Beispiel in sozialen Berufen mit Kunden (Bsp. Jugendliche) zu tun haben wirst, die Business Look nicht akzeptieren würden, solltest du auch im Vorstellungsgespräch das richtige Signal setzen. Wenn du dir nicht sicher bist, ist es allerdings besser overdressed zu sein. Auch der Business Look bietet heutzutage viele Fassetten. Um ein Gespür dafür zu bekommen, kannst du auf Fachtagungen, Fach- oder Jobmessen die Kleidung der Unternehmensvertreter studieren. Grundsätzlich ist es auch wichtig, dass du dich in deiner Kleidung wohl fühlst und dich frei bewegen kannst. Oft genug habe ich schon Studentinnen



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 16.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.diehl.com



Frau Melanie Pölloth
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nürnberg
www.diehl.com

DIEHL

www.diehl.com

beobachtet, die in schicken Kostümen und hohen Pumps, nach der interessanten einstündigen Werksbesichtigung nicht mehr stehen konnten. Dann wurden am Besprechungstisch verstohlen die Schuhe ausgezogen, was ein absolutes »no go« ist.

Ein gutes Benehmen ist bei den Unternehmen wieder ganz in, da leider viele Regeln des Knigge komplett in Vergessenheit geraten sind und die Unternehmen sich aber Mitarbeiter wünschen, auf die sie sich in dieser Hinsicht verlassen können. Als Mitarbeiter repräsentierst du das Unternehmen. Gutes Benehmen muss aber nicht das akribische Studium des Knigge bedeuten. Du kannst dir einfach folgende Aussage verinnerlichen: Gutes Benehmen heißt, dass ich den Menschen, denen ich begegne, mit denen ich arbeite oder im Rahmen meiner Tätigkeit zu tun habe, mit Wertschätzung entgegenrete. Wenn du zum Beispiel dem Chef oder Kunden die Tür aufhältst, ist das laut Benimm Regeln korrekt und birgt eine Wertschätzung seiner Position gegenüber.

UNTERNEHMEN STELLEN FRAGEN

Im Vorstellungsgespräch erwartest dich noch eine große Unbekannte – die Fragen an dich. Unternehmen hinterfragen Dinge eindringlich und bombardieren dich mit Stressfragen, die dich aus dem Konzept bringen. Wieso machen sie das? Versetze dich einmal in die Lage der anderen Seite. Die Rekrutierung von Personal ist für ein Unternehmen eine wichtige, aber auch teure Investition. Fehlentscheidungen möchten sie hier unbedingt vermeiden. Deshalb prüfen sie dich auf Herz und Nieren. Sie wollen dich nicht ärgern. Mit ihren Stressfragen wollen sie dich einschätzen. Unternehmen wollen zum Beispiel wissen, ob du deine Kompetenzen einschätzen kannst und motiviert bist, sie zu erweitern, ob du an dir arbeitest und dir deiner Stärken und Schwächen bewusst bist oder ob du mit Stress umgehen kannst. Kommt dir das irgendwie bekannt vor? Wenn nicht, dann solltest du dir nochmals den Artikel zur Selbstanalyse anschauen. Wenn es dir bekannt ist, scheint es doch gar nicht so schwer die Fragen zu beantworten. Ich möchte dir deine Vorbereitung aber noch erleichtern. Nachfolgend findest

du eine Auswahl sehr gängiger Fragen mit Hintergrund und Tipps für deine Antwort.

Bleibe bei den Antworten auf die gestellten Fragen authentisch und versuche nicht eine andere Persönlichkeit zu sein. Manchmal bohren die Unternehmensvertreter nach und erzeugen damit Druck. Hier ist es wichtig, dass du zu deiner Aussage stehst und nicht zu schwanken beginnst. Du hast zum Beispiel länger studiert. Auf die Frage nach dem Warum hast du geantwortet, dass du diese Suchbewegungen im Studium für deine Persönlichkeitsentwicklung einfach gebraucht hast. Durch das längere Studium hast du eine Menge Dinge rechts und links daneben kennen gelernt. Klingt alles ganz plausibel. Jetzt wird nachgebohrt: Waren Sie sich nicht sicher mit der Studienwahl? Waren Sie nicht doch überfordert? Waren Sie nicht motiviert? Sind Sie überhaupt zielorientiert?

Bleib bei deiner Aussage und deiner Meinung und du bist zufrieden, motiviert und zielorientiert, was deine zukünftigen Karriereziele angeht. Du schaust in die Zukunft und nicht in die Vergangenheit.

MARKETING



“I HELPED BRING
DENTAL HYGIENE
TO LIFE FOR 20,000
CHILDREN.”

UNILEVER FUTURE LEADERS PROGRAMME
Customer Management (Sales) | HR Management
Marketing | Financial Management
Supply Chain Management | Research & Development

A BIG IMPACT MADE BY YOU

The Unilever Future Leaders Programme (UFLP) is about having a big impact on business, right from the start. It's about growing iconic multi-million euro, market-leading brands from day one. It's about learning business fast. You'll tap in to continuous business mentoring, excellent training, and hands-on responsibility. You'll learn like you've never learned before.

www.unilever.de/careers/graduates
www.facebook.com/unilevercareers



AXE



Unternehmen stellen viele Fragen. Sie wollen damit herausfinden, ob du zum Unternehmen und zur Position passt. Hier eine Auswahl von möglichen Fragen, die nicht fachrelevant sind, sondern deine Zielorientierung und Selbsteinschätzung klären sollen.

FRAGEN ZU DEINER ZIEL-ORIENTIERUNG UND MOTIVATION

Warum haben Sie sich für dieses Studium entschieden?

- › Motivation, Elan, Zielorientierung
- › kenne meine Neigungen und Stärken
- › Negativ: Ich dachte da bekommt man immer einen Job. Meine Eltern hatten mir geraten, hatte Beziehungen, nicht weit weg von zu Hause ...
- › Fazit: Profilieren dich mit Angabe der Stärken und Neigungen und einer daraus entstandenen bewussten Wahl

Was hat Ihnen im Studium besonders gut gefallen?

- › eingegrenzte Selbstpräsentation

- › Chance sich ins rechte Licht zu rücken
- › intensive Vorbereitung: Wer sich kennt, kann über sich erzählen

Was hätte Sie sonst noch interessiert?

- › Motivation, bewusste Entscheidungsfindung
- › Gewählter Beruf/Studium sollte nicht als Verlegenheitslösung dastehen
- › Alternativen und Gedanken zur Studienwahl zeugen von einer intensiven Beschäftigung, Vielseitigkeit, Neugierde, Aufgeschlossenheit
- › die Auswahl der Alternativen sollte nachvollziehbar sein.

Wenn Sie zurückblicken, würden Sie alles noch einmal so machen? Haben Sie irgendeinen Schritt bereut?

- › Motivation, bewusste Entscheidungsfindung, Zielorientierung
- › gewählter Beruf/Studium sollte nicht als Verlegenheitslösung dastehen
- › Fähigkeit zur eigenen Einschätzung, Selbstkritik, Stolz
- › Alternativen und Gedanken z.B. zur Studienwahl zeugen von einer intensiven

Beschäftigung, Vielseitigkeit, Neugierde, Aufgeschlossenheit

- › Fazit: Profilieren Sie sich mit Angabe der Stärken und Neigungen und einer daraus entstandenen bewussten Wahl

Was möchten Sie in Zukunft noch erreichen? Wo sehen Sie sich beruflich in fünf Jahren?

- › Motivation, Ehrgeiz, Wunsch ist eine »gesunde« Leistungsbereitschaft, Aufstiegs-wille, Karrierebewusstsein
- › realistische Vorstellungen, sich selbst immer mal wieder befragen, denn wer sich kennt, kann Auskunft geben
- › mögliche Antwort: Mein Ziel ist es, mich beständig beruflich zu verbessern und weiterzubilden. Mir geht es in erster Linie darum, gute Arbeitsergebnisse zu erzielen. Alles Weitere ergibt sich daraus.
- › Standardfrage bei der man zeigen sollte, dass man Ziele hat, die zeitgleich realistisch und flexibel sind



DURCHSTARTEN!

Ihre Zukunft bei REHAU

Wollen auch Sie in einem spannenden und innovativen Arbeitsumfeld arbeiten? Suchen Sie anspruchsvolle Aufgaben, verantwortungsvolle Projekte und internationale Möglichkeiten? Dann kommen Sie in unser Team!

REHAU AG + Co, Daniel Lottes,
daniel.lottes@rehau.com
www.rehau.de/karriere



FRAGEN ZU DEINER SELBSTEINSCHÄTZUNG UND DEINEN KOMPETENZEN

Wie würden Sie sich selbst charakterisieren? Was würden Sie an sich selbst am ehesten verändern?

- › Fähigkeit zur eigenen Einschätzung, Selbstkritik, Stolz
- › realistische Vorstellungen, sich selbst immer mal wieder fragen, denn wer sich kennt, kann Auskunft geben
- › Motivation, Ehrgeiz, Wunsch ist eine »gesunde« Leistungsbereitschaft, Aufstiegswille, Karrierebewusstsein
- › Standardfrage bei der man zeigen sollte, dass man Ziele hat, die zeitgleich realistisch und flexibel sind

Was glauben Sie, wie schätzen Ihre Freunde Sie ein?

- › setze nicht und auf das Selbstbild, sondern auch auf das Fremdbild
- › bei Schwächen: Lernen aus dem Fremdbild, Selbstkritik
- › nicht übertreiben, aber auch nicht zu

bescheiden sein. Du darfst gelobt und positiv gesehen werden.

Sehen Sie fachliche Schwächen, um Ihr Ziel zu erreichen?

- › Achtung: Mögliche Defizite sind bereits aus den Bewerbungsunterlagen bekannt.
- › realistische Selbsteinschätzung, Ziele, klare Vorstellung, wie man mögliche Defizite ausgleichen möchte
- › gern genommen: Sprach- und EDV-Kenntnisse also Dinge, die mit Motivation und Lernwillen ausgeglichen werden können
- › fehlen für die Stelle relevante Kenntnisse solltest du deutliche Signal senden, dass diese prompt ausgeglichen werden (Sprachkurs).
- › siehst du im Moment keine kritischen Schwächen, solltest du trotzdem den Willen haben und ein Signal zur stetigen Verbesserung setzen (EDV- Aktualität)

Wie stehen Sie eigentlich zur Teamarbeit? Was macht Ihrer Meinung nach gute Teamarbeit aus? Wie sehen Sie

sich selbst in einer Gruppe?

- › wenn möglich konkrete Erfahrungen schildern (Toleranz, vertrauen, guter Informationsaustausch bzw. Kommunikation, konstruktive Konfliktbewältigung, Lösungsorientiert)
- › Bereitschaft zur Teamarbeit signalisieren
- › gute Teamarbeit orientiert sich nicht an Personen, sondern soll der Sache dienen

Wie gehen Sie mit Kritik um? Wie reagieren Sie, wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlen?

- › gefährliche Frage und heikles Thema
- › Kritik muss man vertragen können und sie für sich verarbeiten
- › auch bei ungerechtfertigter Kritik wirst du nicht aggressiv oder wütend: »Ich kann gut mit Kritik umgehen, wenn sie sich auf eine Sache bezieht. Wird sie persönlich, fällt es mir schwer ... Wut oder Aggression liegt mir aber fern.« oder: »Ich schlafe drüber und versuche es dann in einem ruhigen Gespräch zu klären.«



Bundesnachrichtendienst



Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland mit Dienstsitzen in Berlin und Pullach bei München. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland.

In Zeiten der schnellen Kommunikation müssen modernste Technik und innovative Methoden zum Einsatz kommen, um eine präzise und schnelle Lagebeurteilung gewährleisten zu können. Dazu bedarf es einer ständigen Anpassung der eingesetzten technischen Möglichkeiten und des unermüdlichen Einsatzes kompetenter und engagierter Fachkräfte.

Für unsere [technischen Fachbereiche](#) suchen wir vorrangig

Ingenieure/innen der Elektro- und Informationstechnik Informatiker/innen Mathematiker/innen Physiker/innen

mit den Abschlüssen Master/Diplom/FH/Bachelor

Darüber hinaus bestehen für sprachbegabte und auslandserfahrene Volljuristinnen und Volljuristen unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten im Bereich der Zentralabteilung (ZY) des Bundesnachrichtendienstes.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen zum Bundesnachrichtendienst, den aktuellen Stellenangeboten sowie zur Bewerbung erhalten Sie unter www.bundesnachrichtendienst.de.



Was bedeutet für Sie Erfolg?

- › Motivation, Ehrgeiz, Wunsch ist eine »gesunde« Leistungsbereitschaft, Aufstiegswille, Karrierebewusstsein
- › stelle dir diese Frage unbedingt einmal selbst – wer sich kennt, kann antworten
- › Erfolg kann sein: sich finanziell unabhängig fühlen, ein Ziel zu erreichen, Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern, Verantwortung zu übernehmen, im Team sinnvoll integriert sein und einen Beitrag zu leisten, die Karriereleiter erklimmen...
- › Antwort in Relation zur ausgeschriebenen Stelle setzen

Was sind für Sie die wichtigsten Werte und Eigenschaften im Berufsleben? Worauf legen Sie besonderen Wert?

- › aus den Angaben möchte man Rückschlüsse auf zukünftiges Verhalten am Arbeitsplatz ziehen und
- › Antwort auf die Fragen suchen: Entspricht die Arbeitseinstellung des Kandidaten der ausgeschriebenen Position?
- › Was will man von dir hören? Eine

gute Kenntnis des Jobprofils und der Eigenschaften für den Job und für das Unternehmen sind notwendig. (Recherche in der Vorbereitungsphase)

- › Vorschläge: Teamgeist, Loyalität, Zuverlässigkeit, Vertrauen, Leistungsbereitschaft, hohe Arbeitsmoral, Selbstdisziplin, Empathie ...

FRAGEN ZUM PRIVATEN UMFELD

Was tun Sie in Ihrer Freizeit? Haben Sie ein Hobby?

- › man möchte dich als Mensch kennenlernen
- › Hobbys sagen viel über die Persönlichkeit aus (Chorsänger (gesellig), Tierschutz (sozial engagiert), Sportler (aktiv), Vogelkundler (Einzelgänger))
- › die Mischung macht es: Kultur, Sport, Engagement, Freunde und Familie

Haben Sie einen großen Freundeskreis?

Was schätzen Sie am meisten an Ihren Freunden?

- › Ziel ist ein harmonisches, abgerundetes Bild

deines Privatlebens

- › Ich schätze Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Offenheit, Füreinander da sein.
- › unterscheide zwischen Bekannten und Freunden

Was tun Sie, wenn Sie mal richtig entspannen möchten?

- › Diese Frage zielt auf das Privatleben des Bewerbers. Was tut der Bewerber, das eine gewisse Kompensation zum Berufsleben bietet? Man möchte wissen, ob der Mitarbeiter in der Lage ist, den Stress des Berufsalltages auszuhalten und in der Freizeit abzubauen.
- › Es kommt darauf an, zwischen Aktivität und Erholung das richtige Mass zu finden. Überzeugen Sie das Unternehmen, dass Sie ihre Freizeit zu nutzen wissen und wissen, wie Sie entspannen und Kräfte schöpfen können.

Die letzten Fragen sind aus dem privaten Bereich. Da die familiären Hintergründe eigentlich nicht abgefragt werden dürfen und



Weitersagen – Hier fängt Karriere an!

Einstiegsmöglichkeiten für Studierende und Absolventen

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz braucht ständig neue Energie. Wenn Sie in der Energiebranche etwas bewegen wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung – gerne auch per E-Mail an: bewerbung@stadtwerke-mainz.de!

Werkstudent / Praktikant / Abschlussarbeit / Trainee / New Professional (m/w)

- > **Kaufmännisch**
(Wirtschaftsingenieurwesen / Betriebswirtschaft)

- > **Technisch – Schwerpunkt Energie**
(Wirtschaftsingenieurwesen / Elektrotechnik / Energietechnik / Umwelttechnik / Verfahrenstechnik / Maschinenbau)



nehmensvertreter über die Lippen kommen. Je familienfreundlicher das Unternehmen ist, desto weniger spielt es eine Rolle, da das Unternehmen Angebote für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie anbietet. Informiere dich hier im Internet, wenn Familienfreundlichkeit ein wichtiger Aspekt für dich ist.

GUT GERÜSTET INS GESPRÄCH

Jetzt bist du fit für das Gespräch. Jetzt musst du nur noch etwas für deine positive Grundeinstellung tun, damit du nicht zu nervös und aufgeregt ins Gespräch gehst. Wenn du Yoga oder ähnliche Entspannungstechniken kennst, hast du gute Tools, um dir die nötige Ruhe und Gelassenheit zu geben. Grundsätzlich ist eine positive Einstellung wichtig. Du solltest dich einfach auf das Gespräch freuen und Lust darauf haben. Kurz vorher helfen noch Atemtechniken. Du wirst automatisch ruhiger, wenn du lange ausatmest. Eine kleine Übung ist: Einatmen und bis vier zählen und dann langsam ausatmen und bis acht zählen. Das wiederholst du fünf bis zehn Mal und danach geht es mit einem Lächeln ins Gespräch.

sich diese Tatsache durch das AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) noch verschärft hat, darfst du hier auch gerne einmal flunkern, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen. Eigentlich müsstest du gar keine Auskunft geben. Wenn du allerdings schon Angaben zu privaten Interessen im Lebenslauf gemacht hast,

würde es jetzt sehr komisch aussehen, wenn du darüber nichts erzählen möchtest.

Eine Frage die wegen des AGG nicht gestellt werden darf, ist die nach Familienplanung und Kinderwunsch. Hier solltest du immer signalisieren, dass jetzt der Job im Vordergrund steht, sollte diese doch einmal einem Unter-

Bahlsen



Bahlsen ist eines der bekanntesten deutschen Familienunternehmen. Mit Top-Marken wie Bahlsen und Leibniz sind wir die Nummer 1 auf dem deutschen Süßgebäckmarkt und führend, wenn es um erstklassige Qualität geht. Pioniergeist, ausgeprägte Leistungsorientierung, ein familiäres Betriebsklima, spannende Aufgaben und viele Gestaltungsfreiräume – das sind die Zutaten, die das Arbeiten bei Bahlsen so besonders machen. Und das schon seit mehr als 125 Jahren.

Berufsstart mit Geschmack

Trainee Programm

Ihnen als Hochschulabsolvent/in der Wirtschafts- oder Ingenieurwissenschaft bieten wir in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Beschaffungsmanagement, Marketing oder Controlling folgende Einstiegsmöglichkeit in das Berufsleben:

- Sie erhalten ein individuelles, 24-monatiges Einstiegsprogramm.
- Durch Aufenthalte in anderen Abteilungen werden Ihnen Kenntnisse über relevante Schnittstellen zu Ihrem Aufgabenbereich vermittelt.
- Vom ersten Tag an übernehmen Sie Verantwortung im operativen Geschäft.

Praktika und Abschlussarbeiten

Wenn Sie Ihre ersten Studiensemester erfolgreich abgeschlossen haben, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Berufserfahrung im Rahmen eines (Pflicht-) Praktikums zu sammeln:

- Sie erhalten während des Praktikums einen Einblick in das Berufsbild.
- Als Teammitglied unterstützen Sie die Abteilung im Tagesgeschäft.
- Sie übernehmen eigene (Teil-) Projekte.
- In verschiedenen Abteilungen bieten wir auch die Betreuung Ihrer Abschlussarbeit an.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Dann bewerben Sie sich bitte auf unserer Karriereseite www.bahlsen.jobs.
Bahlsen GmbH & Co. KG, Human Resources Hannover, Telefon +49 (0)511-9 60-0

Fit ins Vorstellungsgespräch – der Gesprächsverlauf

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Schauen wir uns zunächst einmal den Ablauf eines ganz normalen Interviews an. Wegen des AGG's (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) wirst du meist mit zwei oder drei Personen des Unternehmens konfrontiert sein. Man sichert sich hier ab. Da stehst du nun pünktlich vorm Personalbüro und erwartest deine Gesprächspartner.

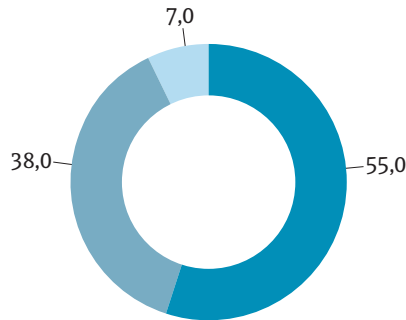
DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT

Daran wird sich wohl nie etwas ändern. Bei der Begrüßung ist es wichtig dem Gegenüber offen und mit einem echten Lächeln ins Gesicht zu blicken. Nach dem Knigge reicht der Ranghöhere die Hand zuerst. Also solltest du hier die abwartende Haltung einnehmen. Der korrekte Abstand ist eine Unterarmlänge. Du stellst dich immer mit Vor- und Nachnamen vor. Das ist international üblich. Neigst du zu feuchten Händen wische sie, bevor du den Raum betrittst dezent am Hosenbein ab, denn im ersten Eindruck fühlen wir sehr

stark. Abbildung 1 verdeutlicht dir anhand der Kommunikationspsychologie wie stark die nonverbalen und paraverbalen Signale beim ersten Eindruck wirken.

WORAUF ACHTEN WIR BEIM ERSTEN EINDRUCK?

- Angaben in Prozent -



- nonverbale Signale
- paraverbale Signale
- Inhalte

› ABBILDUNG 1

In den ersten Momenten wirst du hauptsächlich über deine Körpersprache bewertet. Die

Signale, die hier ausgesendet werden, sind mit 55 % entscheidend für deinen ersten Eindruck. Stark bewertet wird auch wie deine Stimme wirkt. Ist sie schrill, zaghaft, ängstlich, zittert sie oder ist sie fest, fröhlich und in angemessener Lautstärke. Das, was du sagst, fließt mit 7 % kaum in die Bewertung ein. Deshalb sind der Händedruck und deine offene und positive Haltung bei der Begrüßung so wichtig.

SMALL TALK, DER TÜRÖFFNER

Das Gespräch wird nicht gleich mit Fragen beginnen. Auch du solltest nicht mit der Tür ins Haus fallen. Erst einmal gibt es Small Talk. Der ist übrigens auch ganz wichtig für die Wartezeit vor dem Gespräch. Sitze nicht ängstlich auf dem Stuhl, sondern nutze die Zeit für einen netten Small Talk mit Mitarbeitern oder der Sekretärin. Das lockert dich und hinterlässt einen guten Eindruck.

Auch Small Talk will gelernt sein. Small Talk wird dich im Geschäftsleben ständig begleiten und ist im Vorstellungsgespräch schon eine relevante Hürde, die es zu bestehen gilt. Small Talk Themen im Vorstellungsgespräch können deine Anfahrt, der Ort des Unternehmens

(Sehenswürdigkeiten etc.), vielleicht auch der Bezug zu deinem Wohnort, das Wetter, Gebäude und Raum oder Besonderheiten der Umgebung sein. In Abbildung 2 findest du eine Übersicht von Small Talk Themen, die interessant sind und Themen, die du meiden solltest.

SMALL TALK THEMEN, DIE INTERESSANT SIND:

- › REISEN AN SICH, LÄNDER
- › SPORT UND HOBBYS
- › AKTUELLE EREIGNISSE
- › LITERATUR, FILME, MUSIK, THEATER
- › ARBEITSGEBIETE UND BERUF
- › GEMEINSAME BEKANNTE
- › RESTAURANTS UND KOCHEN
- › GASTGEBER UND DIE VERANSTALTUNG AN SICH
- › DAS GEBÄUDE UND DER RAUM
- › BESONDERHEITEN DER UMGEBUNG
- › WETTER

SMALL TALK THEMEN, DIE DU MEIDEN SOLLTEST:

- › POLITIK
- › RELIGION

- › GELD
- › TOD
- › DISKRIMINIERUNG VON MINDERHEITEN UND RASSENFRAGEN
- › KRANKHEIT
- › BEZIEHUNGEN

› ABBILDUNG 2

Sollten aktuelle Themen im Small Talk dann doch einmal in ein Tabu Thema wie zum Beispiel die Politik münden, dann ist es wichtig keine Extremmeinungen kund zu tun. Es gilt dann eher eine neutrale Position einzunehmen und sich lediglich informiert zu zeigen. Das Informiert sein, ist wichtig. Du solltest über aktuelle Themen Bescheid wissen, um etwas sagen zu können.

FRAGEN ÜBER FRAGEN

Im normalen Interview mündet der Small Talk nach vielleicht fünf Minuten oft in die Frage »Möchten Sie etwas trinken?«. Du solltest die Frage auf alle Fälle bejahen. Ein Glas Wasser kann nie schaden und wenn du es nicht austrinkst, ist das nicht weiter schlimm.

Die beteiligten Gesprächspartner werden sich und sicher auch das Unternehmen und die Abteilung kurz vorstellen. Schnell kann es dann schon heißen: »Erzählen Sie doch einmal etwas über sich.« Du bist vorbereitet und wirst diese Hürde meistern. Daran schließen sich dann die Fragen des Unternehmens an und auch deine Fragen werden folgen. Näheres über die Fragen findest du im Artikel: Fit ins Vorstellungsgespräch – die Vorbereitung. Bekommst du viele wichtige Informationen, kannst du dir gerne auch Notizen machen.

WAS KANN SONST NOCH PASSIEREN?

Vielleicht hast du die Chance die Abteilung, in der du gegebenenfalls arbeiten würdest, zu sehen. Du kannst gerne auch danach fragen. Wenn es von der Uhrzeit passt, kann auch die Einladung in die Unternehmenskantine folgen. Also ist im Vorfeld auch ein Blick in den Knigge bezüglich der Tischmanieren von Vorteil.

Das Gespräch kann aber auch mit kleinen Aufgaben oder Tests durchzogen sein. Brain-teaser sind solche kleinen Tests, die irgendwie unlösbar scheinen. Die mathematisch korrekte



Lösung wird selten verlangt, sondern du sollst nur deine Herangehensweise darstellen. Laut denken ist also der richtige Weg. Bekannte Brainteaser sind zum Beispiel: Wie viel Smarties passen in einen Smart? Wie schwer

ist Manhattan? Wie viele Katzen leben in Deutschland?

Weitere Infos zu Tests findest du auch im Artikel: Assessmentcenter, eine Sonderform des Vorstellungsgesprächs.

Grundsätzlich solltest du vor solchen Aufgaben keine Angst haben und dich unbedingt auch auf die absurdesten Dinge einlassen. Lass dir Zeit zum Nachdenken und denke deinen Weg laut.

UND WIEDER WARTEN UND HOFFEN

Leider kannst du bei der Verabschiedung nach gestressten ein bis zwei Stunden nicht fragen: »Und, wie war ich?« Fragen kannst du aber, wie das weitere Prozedere ist. Oft folgen noch weitere Gespräche, bevor endlich eine Entscheidung gefällt wird. Wenn sich das Unternehmen in zwei Wochen melden will, vermerkst du dir das in deinem Kalender. Wenn der vereinbarte Termin überschritten wird, solltest du auf alle Fälle Eigeninitiative zeigen und nachhaken.

Bekommst du eine Absage, hat es wenig Sinn nach dem Grund zu fragen. Denn hier wird sich ein Unternehmen aufgrund der Regelungen durch das AGG kaum noch aus dem Fenster lehnen. Zu groß ist das Risiko, dass du die Gründe auf die Waagschale legst und ein Indiz findest, welches das Unternehmen im Sinne



Heute schon Großes bewegen.

Die Zukunft begeistern.

Praktikanten, Diplomanden, Bachelor, Master und Werkstudenten (M/W)

Was Sie erwartet – Ihre Aufgabe ist es, spezifische technische Themen innerhalb unserer Kundenprojekte und unserer Organisation durchzuführen. Sie erarbeiten mit internen und externen Kunden anspruchsvolle Lösungen.

Ihr Profil – Sie befinden sich im fortgeschrittenen Stadium eines technischen und/oder wirtschaftlichen Studienganges und bringen ein ausgeprägtes technisches Verständnis, logisches Denkvermögen und Interesse an übergreifenden Zusammenhängen mit.

Ihre Vorteile – Wir bieten Ihnen hochinteressante Aufgabenstellungen in einem innovativem Unternehmen. Bei uns können Sie Ihr im Studium erworbenes theoretisches Wissen umsetzen und erste Einblicke in die Welt der Automatisierung gewinnen.

Der **Geschäftsbereich Assembly & Test in Bremen** liefert weltweit Montageanlagen und Testeinrichtungen für die Automobilindustrie und deren Zulieferer. Mit 300 Mitarbeitern planen, konstruieren und fertigen wir computergesteuerte Automatisierungseinrichtungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

KUKA Systems GmbH • Geschäftsbereich Assembly & Test • Herr Rainer Czenskowsky
Uhthoffstr. 1 • 28757 Bremen
personal@kuka-at.de • www.kuka-systems.com/germany_at/



KUKA

des AGG angreifbar macht. Da ein Bewerber in diesem Falle sogar klagen kann, ist es für die Unternehmen einfach sicherer zu schweigen.

Bei einer mündlichen Zusage solltest du immer warten, bis der Arbeitsvertrag wirklich eintrifft. Denn der Betriebsrat hat zum Beispiel auch ein Wörtchen mitzureden und könnte die externe Besetzung der Stelle noch anzweifeln. Erst wenn du den Vertrag in Händen hast, liegt die Entscheidung allein bei dir, diesen durch deine Unterschrift anzunehmen. Solltest du mehrere Eisen im Feuer haben, liegt die Qual der Wahl auf deiner Seite. Wenn du einen Vertrag unterschrieben hast, solltest du diesen auch einhalten. Es macht einen sehr schlechten Eindruck, wenn du nicht zu deinem Wort stehst.

CHECKBOX

- › PÜNKTLICH ERSCHEINEN!
- › DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT
- › MIT SMALL TALK EINE LOCKERE UND POSITIVE STIMMUNG ERZEUGEN
- › UNTERNEHMENSPRÄSENTATION AUFMERKSAM FOLGEN
- › SICH POSITIV INS RECHTE LICHT RÜCKEN

- › *EIGENE KOMPETENZEN SELBSTBEWUSST DARSTELLEN*
- › *EIGENE FRAGEN FORMULIEREN*
- › *WICHTIGE PUNKTE GERNE AUCH NOTIEREN*

DAS TELEFONINTERVIEW

In der Vorbereitung ist diese Form des Vorstellungsgesprächs gleich. Im Ablauf ist es meistens deutlich kürzer und nicht so intensiv. Doch die üblichen Stressfragen werden auch gestellt. Dein Vorteil ist, dass du dir Unterlagen zurecht legen kannst. Du solltest für eine ruhige Umgebung sorgen und dich wieder in eine positive Grundstimmung versetzen. Ein Lächeln spürt man auch durch das Telefon. Beim Skype Interview solltest du nicht nur auf dein Äußeres achten, sondern auch den Hintergrund checken. Was sieht der Unternehmensvertreter beim Gespräch durch die Kamera so alles?

Das Telefoninterview ist eine erste Voraussetzung und deshalb in der Vorbereitung sehr ernst zu nehmen. Lass dich nie auf spontane Interviews mal eben auf dem Mobiltelefon ein. Bitte dann immer von deiner Seite her um einen späteren Termin.

Auf den ersten Klick!



**Berufsstart – das Jobportal mit zahlreichen Angeboten für
Studenten und Absolventen!** Praktika · Abschlussarbeiten
Berufseinstieg · Jobmessen · Karrieretipps.
Starte jetzt auf berufsstart.de



Was tun, wenn die Gehaltsverhandlung ansteht?

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Berufsstart bietet dir mit dem Gehaltsanalyser im Internet eine tolle Möglichkeit für aktuelle Informationen zum Gehaltsspiegel. Tarifgehälter können auch als Gradmesser gelten, um schon mit einer gewissen Größenordnung ins Vorstellungsgespräch gehen zu können. In der Regel wirst du als Berufseinsteiger selten richtige Gehaltsverhandlungen führen. In der Regel wirst du mit dem Angebot ganz zufrieden sein.

In Gehaltsverhandlungen wird grundsätzlich über ein Brutto-Jahresgehalt verhandelt. In einem Brutto-Jahresgehalt sind alle Vergütungen des Grundgehaltes sowie garantierte Sonderzahlungen wie zum Beispiel ein fest eingeplantes 13. Monatsgehalt enthalten. Es gibt aber noch viele weitere mögliche Sonderzahlungen, durch die das Grundgehalt variiert werden kann.

GRUNDGEHALT UND MEHR

Oft sind Sonderzahlungen von Seiten des Unternehmens an den Gewinn und Umsatz gekoppelt oder leistungsbezogen. Geldwerte Vorteile, bei denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Vorteile durch Steuerersparnisse erzielen können, werden auch gerne als Gehaltsaufbesserung genutzt. Welche Alternativen und Möglichkeiten für dich selbst in Betracht gezogen werden können, hängt stark von deinen eigenen Motiven ab, nach denen du das Gehalt bemisst. Bevor du ins Vorstellungsgespräch gehst, solltest du dir auf alle Fälle Gedanken darüber machen, was du mindestens verdienen möchtest. Sollte das Unternehmen dir zu wenig Grundgehalt anbieten kannst du mit den nachfolgenden Optionen in die Verhandlungen gehen.

WELCHE ALTERNATIVEN BESTEHEN, UM DAS GRUNDGEHALT ZU OPTIMIEREN BZW. AUFZUBESSERN?

› **Prämie:** Als Prämie wird eine einmalige Zahlung für eine definierte Mehrleistung bezeichnet. Wichtig ist dabei eine exakte

Definition z.B. auch Stufenziele vereinbaren und eine objektive Messbarkeit.

- › **Bonus:** Der Bonus ist eine Zahlung, die an Umsatz oder Gewinn gekoppelt ist und nicht an die persönliche Leistung. In Krisenzeiten empfiehlt sich deshalb die Prämie.
- › **Gratifikation:** Als Gratifikation wird Weihnachtsgeld und z.B. Geld für Verbesserungsvorschläge bezeichnet.
- › **Provision:** Eine Provision ist eine leistungsorientierte Umsatzbeteiligung, die hauptsächlich im Vertrieb zum Einsatz kommt. Es gibt hier oft gestaffelte Provisionen, um zu mehr Leistung zu motivieren.
- › **Geldwerte Vorteile:** Hier verbünden sich quasi Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegen das Finanzamt. So können zum Beispiel Anfahrtszuschüsse, Direktversicherung (nur 20 % Steuern und keine Sozialabgaben bei Beträgen bis ca. 1.700 Euro möglich), Weiterbildung und sehr beliebt der Geschäftswagen (bis ca. 5.000 Euro Ersparnis) für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber Vorteile bedeuten.

KARRIERETAG FAMILIENUNTERNEHMEN

Deutschlands Familienunternehmer treffen Fach- und Führungskräfte

Die Recruiting- und Kontaktmesse für Ihre
Karriere im Familienunternehmen

Sprechen Sie direkt mit den
Inhabern und Top-Entscheidern

www.Karrieretag-Familienunternehmen.de

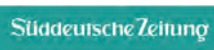


DER ENTREPRENEURS CLUB



Stiftung
Familienunternehmen

Lead-Medienpartner



Medienpartner

karrierefürher



Schirmherrschaft



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Die Entscheidung liegt beim Esel: Tipps zum Assessmentcenter

EIN BEITRAG VON DIPL.-ING.(FH) M.A. ANGELA SCHÜTTE

Ein Assessmentcenter begegnet dir auf deinem Karriereweg nicht unbedingt nur beim Bewerbungsverfahren zum Berufseinstieg. Gerne wird dieses Auswahlverfahren auch für die interne Besetzung, zum Beispiel von Führungspositionen, verwendet.

WAS IST EIN ASSESSMENTCENTER?

Endlich hat das Bewerbungsschreiben Erfolg gehabt. Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch liegt auf deinem Tisch. Doch was liest du da: Wir laden Sie herzlich zum Assessmentcenter ein. Was ist das nun wieder? Vorläufer des Assessmentcenter oder kurz AC finden sich bereits beim griechischen Philosophen Pythagoras (570 - 510 v. Chr.), der ein strukturiertes Auswahlverfahren bei Anwärtern auf seine Gefolgschaft anwendete. Im 17. Jahrhundert fand es seinen Weg in die Armee und diente unter anderem zur Offiziersauswahl in Amerika. In den 50er Jahren

hielt es Einzug in die Unternehmen, zunächst wieder in den USA. Seit Mitte der 70er Jahre wird es auch in Deutschland zur Personalauswahl eingesetzt. Viele namhafte Unternehmen setzen seither dieses Auswahlverfahren bei Führungskräften, aber gerne auch zur Auswahl des Führungskräften Nachwuchses ein.

»EIN ASSESSMENTCENTER IST STRESS
PUR – ABER AUCH DEINE CHANCE!«

Was unterscheidet das AC denn nun vom klassischen Bewerbungsgespräch. Zunächst einmal wirst du nicht alleine dort sitzen, sondern in einer Gruppe bis zu zwölf Personen. Ein richtiges AC dauert ein bis zwei Tage. Allerdings laden immer mehr Unternehmen auch nur für einen Nachmittag ein. Dann wird nur ein Teilaspekt des ACs abgefragt. Häufig musst du dann Fallstudien im Team bearbeiten und die Ergebnisse präsentieren. Es kann aber auch sein, dass du bei einem Kurz-AC alleine Aufgaben bewältigen musst. Wichtig ist, dass

du bei der Bestätigung der Einladung immer nachfragst, was dich erwarten könnte.

Ein AC ist sicherlich Stress pur. Permanent, selbst beim abendlichen gemütlichen Beisammensein, befindest du dich unter Beobachtung. Aber es ist auch eine Chance. In einem klassischen Vorstellungsgespräch bleiben dir gerade einmal ein bis zwei Stunden, um dich zu profilieren. Geht etwas schief, bleibt wenig Zeit für eine Korrektur. Im Assessmentcenter kannst du einen Patzer wieder korrigieren und in den unterschiedlichen Aufgaben deine Stärken viel besser hervorheben.

Grundsätzlich geht es einem AC immer um das »wie«: Wie gehst du an ein Problem an. Wie entwickelst du einen Lösungsansatz. Wie diskutierst du und wie behauptest du dich im Team oder wie reagierst du auf Stress usw.

Bei den einzelnen Aufgaben des ACs wie zum Beispiel Diskussionen, Fallstudien, Vorträge, Rollenspiele, Tests und Interviews wirst du von einem Beobachter-Team unter die Lupe genommen. Diese Beobachter entscheiden

letztendlich über deine Eignung für die Stelle. Die Beobachter sind trotz aller Schulung auch nur Menschen. Das bedeutet, der Sympathiefaktor spielt unweigerlich beim AC eine Rolle und entscheidet mit. Sympathie erzeugst du am besten, wenn du »du selbst« bleibst und nicht versuchst, eine Rolle zu spielen.

Ein Moderator steuert den Gesamttablauf des Assessmentcenters. Es findet entweder in den Räumen des Unternehmens und bei mehrtägigen Veranstaltungen eventuell auch im Hotel statt.

WIE KANN MAN SICH AUF EIN ASSESSMENTCENTER VORBEREITEN?

Zunächst einmal heißt das Motto: Locker bleiben. Ein AC ist nicht die unheimliche Begegnung der dritten Art, sondern ein sehr strukturiertes Bewerbungsgespräch, bei dem du kleine Arbeitsproben lieferst. Je nach Gruppenstruktur sind die Aufgaben mehr oder weniger auf dein Fachgebiet zugeschnitten. Auch hier am besten nachfragen, damit du dich vorbereiten kannst. Abseits der eigentlichen Aufgaben gilt es noch den Small Talk zu bewältigen. Hierfür solltest du über aktuelle

gesellschaftspolitische Themen informiert sein, damit du mitreden kannst. Wenn du dir nicht sicher bist, kann ein Blick in den Knigge helfen, besonders, wenn gemeinsame Essen und Abende mit inbegriffen sind. Small Talk wird dann eine große Rolle spielen. Themen die sich eignen sind das Wetter, Hobbys, Urlaub, Aktuelles, Essen & Trinken, Musik, Kino und ähnliche Themen. Nicht geeignet sind Themen wie Politik, Geschmack, Geld, Religion, Moral, Werte, Krankheiten, Tod und alles Unappetitliche. Bei allen Themen ist es wichtig keine Extremmeinung zu vertreten und zu verteidigen.

Auf die Aufgaben kannst du dich insoweit vorbereiten, indem du das Stellenprofil analysierst und dir überlegst, welche Kernaufgaben wohl dahinter stecken. Übliche Aufgaben sind jegliche Arten von Teamarbeit, wie die Bearbeitung von Fallstudien, Diskussionsrunden, Gruppenspiele und knifflige Aufgaben, die im Team gelöst werden müssen. Weiterhin gilt je nach Stelle Verkaufs-, Beratungs- oder Mitarbeitergespräche zu meistern. Der Postkorb als klassische Übung, in der deine Methodenkenntnisse geprüft werden, ist auch gerne dabei.



Hier musst du in kurzer Zeit zum Beispiel viele E-Mails bearbeiten. Du musst Entscheidungen treffen, delegieren und reagieren.

In manchen Assessmentcentern wirst du auch noch mit Tests konfrontiert. Auch hier solltest du vorab nachfragen, um dich vorbereiten zu können. Da gibt es Persönlichkeitstests wie zum Beispiel das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung. Bei diesem Test musst du 260 Fragen beantworten und bekommst daraus aber auch ein sehr fundiertes Ergebnis zu Aspekten, wie berufliche Orientierung,

DER TEST FÜR DICH: WIE STEHT ES UM DEINE ALLGEMEINBILDUNG?

1. Wie viele Einwohner hat die Bundesrepublik Deutschland? _____
2. Und wieviele Bundesländer? _____
3. Wer schrieb »Die Räuber«? _____
4. Und wer »Ansichten eines Clowns«? _____
5. Wofür steht der 3. Oktober in Deutschland? _____
6. Und wofür der 20. Juli 1944? _____
7. Wie schreibt man »ein Fünftel« in Prozent? _____
8. Wer gilt als Erfinder des Buchdrucks in Deutschland? _____
9. Wer entdeckte das Penicillin? _____
10. In welchem Jahrhundert begann die Reformation? _____
11. Und in welchem Jahr die Französische Revolution? _____
12. Wer betrat als erster Mensch den Mond? _____
13. Und wo leben die Pinguine? _____

TEST ALLGEMEINWISSEN - LÖSUNGEN

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1. | Die Bundesrepublik Deutschland hat etwa 80 Mio. Einwohner | 1. | Ein Fünftel als Prozentzahl schreibt man als: 20 % |
| 2. | 16 Bundesländer (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) | 2. | Johannes Gutenberg |
| 3. | Friedrich Schiller | 3. | Alexander Fleming, 1928 |
| 4. | Heinrich Böll | 4. | Die Reformation begann im 16. Jahrhundert, 1517 ausgelöst durch Martin Luther. |
| 5. | 3. Oktober 1990: Tag der Deutschen Einheit | 5. | Sturm auf die Bastille |
| 6. | 20.07.1944: Das missglückte Attentat auf Hitler durch Claus Schenk Graf von Stauffenberg | 6. | Neil Armstrong, 20. Juli 1969, mit Apollo 11 |
| | | 7. | In der Antarktis (Südpol), aber auch im Südwesten Afrikas, Australien und den Falklandinseln |

HOCHSCHULMESSEN

Wirtschafts- und Industriekontakte WIK 2016



*Top-Jobs
Online*



19.05.2016
TU Chemnitz



Wirtschafts- und Industriekontakte Chemnitz

01.06.2016
Universität Leipzig



Wirtschafts- und Industriekontakte Leipzig

03.11.2016
Westfälische Hochschule



Zwickauer Wirtschafts- und Industriekontakte

WS 2016
HTWK Leipzig



Wirtschafts- und Industriekontakte Leipzig

www.WIKWAY.de



Arbeitsverhalten, soziale Kompetenz und psychische Konstitution. Gerne wird auch das Allgemeinwissen abgefragt oder es kommen Kreativitätstests zum Einsatz.

WIE LÄUFT EIN ASSESSMENTCENTER AB?

Die meisten ACs laufen nach folgendem Schema ab: Erläuterung des AC und Bekanntgabe des Zeitplans. Moderator und Beobachter stellen

sich vor. Dann stellen sich die Teilnehmer vor und danach beginnen die Übungen unterbrochen von Kaffee- und Mittagspausen. Am Ende des ACs wirst du häufig noch mit einem klassischen Interview konfrontiert. Dann beraten sich die AC-Beobachter untereinander. Abschluss bildet dann das mit Bangen erwartete Feedback. Durch dieses Feedback kannst du sogar bei einem nicht bestandenen AC viele interessante Aspekte mit

nach Hause nehmen. Kopf hoch, wenn du nicht zu den Kandidaten gehörst, heißt das noch lange nicht, dass du nicht qualifiziert bist. Denn jedes Unternehmen sucht ja andere Persönlichkeiten. Also geht es mit Elan ab ins nächste AC.

FAZIT

Neben einer Vielzahl von Literatur zum AC ist es immer von Vorteil, wenn du die Gelegenheit wahrnimmst, ein Probe-AC ohne Druck mitzumachen. Studenteninitiativen oder Career Center organisieren diese Probe-ACs sicher auch an deiner Uni.

Aber wie ist denn das nun mit dem Esel? Tja, das ist das Beispiel zum Schluss: Kandidaten eines ACs hatten die Aufgabe, sich in die Rolle des Pressesprechers im Bundestag zu versetzen. Ein neues Gesetz wurde verabschiedet, teilte man ihnen mit. Dieses Gesetz sollten sie nun der Presse überzeugend dargelegen. Das Gesetz lautet: »jede Familie in Deutschland muss ab sofort einen Esel halten«. Die Kandidaten hatten zehn Minuten Vorbereitungszeit und dann folgte ein Vortrag von vier Minuten pro Kandidat. Also dann mal los! Die Zeit läuft.

Die Bildungs-, Job- und
Gründermesse in Sachsen

Karriere Start

Informieren Sie sich zu Ausstellern,
Programm und Aktionen auf
www.messe-karrierestart.de

MESSE DRESDEN, 22. – 24. Januar

Fr. 9 – 17 Uhr, Sa./So. 10 – 17 Uhr

ORTEC Messe und Kongress GmbH | Bertolt-Brecht-Allee 24 · 01309 Dresden
karrierestart@ortec.de · www.ortec.de ☺ IHRE FREUNDLICHE MESSE



KarriereStart 2015

Fläche: 15.000 m²

Aussteller: 435 – Ausstellerrekord

Besucher: 32.100 – Besucherrekord



***Inserenten-
verzeichnis***

»Gewusst wo: Diese Unternehmen sind mit ihrer Anzeige und ihrem Einstiegsprofil in der Publikation vertreten.«

AVM	57
Bahlsen	105
Bundesnachrichtendienst	101
DACHSER	69
Daimler TSS	11
Deutsche Ärzte Finanz	59
Diehl	95
Ebner Stolz Mönning Bachem	28 - 29
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen - IIS	85
OTTO FUCHS	49
Goldbeck	81
Heraeus Holding	22 - 23
HORBACH Wirtschaftsberatung	93
Kärcher	55
Karrieretag Familienunternehmen	113
KarriereStart	119
Knorr-Bremse	61
KUKA Systems	109
LEONI	71
MARS	83
MLP Finanzdienstleistungen	91
OSRAM	32 - 33
Pilz	19
PTV Planung Transport Verkehr	30 - 31
REHAU	99

REWE Group	13, 24 - 25
Salzgitter	15
SCMT Steinbeis Center of Management and Technology	26 - 27
SICK	65
SKF	43
Stadtwerke Mainz	103
Telemotive	63
Unilever	97
Volksbanken Raiffeisenbanken	41
WIK	117
WTG	39
ZF Friedrichshafen	53

Impressum

Berufsstart Bewerbung erscheint jährlich im November.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an Studierende und Hochschulabsolventen an allen Universitäten und Fachhochschulen.

Einzelexemplare können direkt beim Verlag oder über das Internet unter www.berufsstart.de bezogen werden.

Herausgeber/Verlag:

Klaus Resch Verlag KG

Moorbeker Str. 31

26119 Großenkneten

Telefon: 04435 / 9612 (0)

eMail: info@berufsstart.de

gedruckt bei:

Berlin**Druck** GmbH + Co KG, Achim

www.berlindruck.de



